WIR SIND VOM FACHWERK

Deutsche
Fachwerk
Straße

KULTUR- UND BILDUNGSREISEN

INFORMATIV – SPANNEND – UNTERHALTSAM

FOTO: STADT MELSUNGEN

Deutsche
Fachwerk
Straße

HERZLICH WILLKOMMEN

Auf mehr als 3.500 Kilometern weist die Deutsche Fachwerkstraße den Weg durch mehr als 700 Jahre Fachwerkgeschichte und führt vorbei an prunkvollen Rathäusern und Marktplätzen, stolzen Bürgerhäusern und malerischen Gassen. In den Städten der Deutschen Fachwerkstraße findet man noch heute einige der ältesten erhaltenen Fachwerkbauten.

Die Städte der Deutschen Fachwerkstraße, eingebettet in reizvolle Landschaften, bieten den Gästen aber mehr als nur ein lebendiges Beispiel einer ästhetischen, ökologischen und damit umweltgerechten Bauweise in Holz. Ihre jahrhundertealte Geschichte verbindet sich mit einmaligen historischen und kulturellen Ereignissen.

Fachwerke sind nicht nur einzelne Schmuckstücke. Straßen, Plätze, oft ganze Fachwerkorte werden durch unvergleichliche städtische oder dörfliche Bauensembles mit hohem Denkmalwert geprägt.

Die Deutsche Fachwerkstraße erstreckt sich von der Elbe im Norden über die Oberlausitz im östlichen Sachsen bis zum Bodensee im Süden. Sie ist unterteilt in sieben Regionalstrecken und führt durch sieben Bundesländer: Niedersachsen, Sachsen-Anhalt, Sachsen, Hessen, Thüringen, Baden-Württemberg und Bayern.

Kur- und Festspielorte wechseln sich ab mit Naturparks und romantischen Plätzen. So vielseitig die Erlebnismöglichkeiten in den Fachwerkstädten sind, so vielseitig ist auch das kulinarische Angebot der Städte und Regionen.

Wir freuen uns auf Sie und Ihre Gäste.

KULTUR- UND BILDUNGSREISEN
INFORMATIV – SPANNEND – UNTERHALTSAM

Eine Reise durch die Fachwerkgeschichte. Jahrhundertealtes Kulturgut, das auch die Aufmerksamkeit seiner Besucher braucht, um erhalten zu werden. Historische Gasthäuser, Handels- oder Rathäuser, Posthöfe, Patrizier- oder Amtshäuser, über ihre Geschichte wissen versierte Gästeführer zu berichten. Eine Stadtführung lohnt immer, um lauschige Innenhöfe, malerische Gassen und versteckte Winkel zu entdecken. Auf unterhaltsame Weise erfahren die Gäste hierbei Unbekanntes, Amüsantes und Interessantes aus der abwechslungsreichen Geschichte der Fachwerkstädte. Schmuckreiches Fachwerk mit Fächerrosetten, Taubändern, Schiffskehlen und Zahnleisten. Andreaskreuz, Wilder Mann, Neidköpfe und Feuerbock. Filligrane Schnitzereien sind zu bewundern, die den Reichtum des Bauherrn und die Kunstfertigkeit des Handwerkers ausdrücken.

Besondere Baukunst und Symbolik ist in allen Städten der Deutschen Fachwerkstraße zu sehen. Unterschiedlich in Nord-, Mittel-, Süddeutschland und in der Oberlausitz mit einem besonderen Fachwerktyp, den Umgebindehäusern.

Die Entwicklung des Fachwerks kann in vielen der Städte nachvollzogen werden. Von giebelständigen, gotischen Häusern bis hin zu eleganten Fachwerken der Renaissance und des Barocks. Aber auch imposante Hallenhäuser, historische Höfe, Gaststätten, Rathäuser und Fachwerkkirchen sind zu sehen. Geschulte Stadtführer und zertifizierte Fachwerkgästeführer machen aufmerksam auf Bemerkenswertes und Besonderes und zeigen die Handschrift der Zimmerer auf, die diese großartigen Kulissen vor Jahrhunderten schufen..

In den Städten der Deutschen Fachwerkstraße gibt es viele Geschichten zu erzählen, über Plätze, Häuser und Menschen, die bedeutend waren und das Stadtbild prägten. UNESCO Welterbestätten, UNESCO Denkmalorte, aber auch das „Neue Bauen“ sind ebenso zu finden, wie herausragende Künstler, Schriftsteller und Dichter, die in den Städten lebten und wirkten.

Wer einer Fachwerkstadt einmal in ihr Gesicht gesehen hat, dem wird diese Baukunst und das großartige Kulturangebot immer auch ein schönes Andenken und Erinnerung an seine Reise sein.

Die vielfältigen Angebote in unseren Fachwerkstädten möchten wir Ihnen als Kultur- und Bildungsreiseveranstalter vorstellen.

Mit einer Vielzahl von Tipps zu herausragenden Fachwerkgebäuden, kulinarischen Besonderheiten, speziellen Themenführungen, regionaler Esskultur, Veranstaltungen unterschiedlichster Art und 15 Programmvorschlägen von drei bis fünf Tagen in 62 Fachwerkstädten.

Kulturgut Fachwerk – ein Erlebnis zu jeder Zeit.

Die Ausgangspunkte der jeweiligen Fachwerk-Reisen Nr. 1 bis 15 (Seiten 27 bis 42) sind Vorschläge. Der Übernachtungsort kann nach Wunsch gewählt werden. Je nach Übernachtungsort bietet es sich an, die vorgeschlagenen Tagesprogramme entsprechend umzustellen. Die Tourist-informationen beraten Sie gerne.

Marktplatz Herborn · © Stadtmarketing Herborn GmbH

Hornmoldhaus in Bietigheim-Bissingen · © Achim Mende

Mühlhausen – Untermarkt · © Wirtschaftsbetriebe Muehlhausen GmbH, Foto: Tino Sieland

Stechbahn Celle · © Celle Tourismus und Marketing GmbH

CELLE

Lange Straße Dannenberg · © Stadtmarketing Dannenberg

DANNENBERG (ELBE)

Auf Entdeckungstour in Duderstadt · © Stadt Duderstadt – Daniel Li

DUDERSTADT

	CELLE	DANNENBERG (ELBE)	DUDERSTADT
Einwohner	70.000	8.500	22.000
Anzahl der Fachwerkhäuser	über 930	ca. 60	600
Besondere Fachwerkhäuser und besondere Gebäude	• Hoppener Haus, 1532, prächtigstes Fachwerkhaus • Alte Lateinschule, 1602, reiches Schnitzwerk • Ältestes datiertes Fachwerkhaus Celles, 1526 • Herzogschloss Celle, erstmals 1318 erwähnt • Altes Rathaus, 1378 erwähnt, Weserrenaissance • Italienischer Garten, 1924/25, Neues Bauen • Altstädter Schule, 1928, Neues Bauen • Stadtkirche St. Marien, 1308 geweiht	Liebenswerte Fachwerkstadt mit dem Thielenburger See und dem Waldemarturm als Heimatmuseum. In der Altstadt finden Sie zahlreiche gepflegte Fachwerkhäuser, die durch ihre Schlichtheit besonders im Ensemble wirken. Am Markt dominiert das historische Rathaus mit seiner sinnigen Inschrift „Wi Börgers hebbn de Last dorvon un mütt dat all betahlen“. Gasthäuser und Cafés rund um den Marktplatz laden vor prachtvollen Fachwerkgiebeln zum Verweilen ein.	• Historisches Rathaus (1302) mit Folterkammer • Westerturm-Ensemble (1424) mit Stadtmauer • Spätgotische Basilika St. Cyriakus (1250) • St. Servatius (1370) mit Ahrendorgel • Ursulinenkloster (1700) mit Liebfrauenkirche • 7-stöckiges „Hotel Zur Tanne“ (1698) • Das „Steinerne Haus“ in der Marktstraße • „Wankesches Haus“ (1697) in der Steinstraße • Tabalugahaus – Ehem. Ackerbürgerhaus (1620) • Heimatmuseum an der Oberkirche (1787)
Spezielle Führungen zum Thema Fachwerk	**Celle – die Fachwerkstadt:** Sie sehen das größte geschlossene Fachwerk-Ensemble in Europa mit über 450 unter Denkmalschutz stehenden Häusern ab dem 16. Jahrhundert. Neben dem gut erhaltenen mittelalterlichen Stadtgrundriss in der Dreiteilung Schloss, öffentlicher Bereich und Bürgerstadt, besticht Celle durch seine Geschlossenheit, Kompaktheit und durch den einmaligen Fachwerkschmuck.	Führungen auf Anfrage	„Sprechende Häuser“ Zahlreiche der schmuckvollen Fassaden weisen Inschriften in deutscher und lateinischer Sprache auf. Sie geben Auskunft über die Namen des Bauherrn, dessen Frömmigkeit und noch vieles mehr. Was Ihnen die „Sprechenden Häuser“ zu erzählen haben erfahren Sie bei diesem besonderen Rundgang durch Duderstadts malerische Altstadt.
weitere Themenführungen	**Bauhaus-Architektur:** Sie sehen u.a. die Direktorenvilla, den Italienischen Garten mit seinen blau/roten Kuben und die renommierte „Glasschule“. **Genuss-Stadtführung:** Auf einem kulinarischen Rundgang durch die Altstadt lernen Sie Celle kennen und probieren Köstlichkeiten der regionalen Küche.	**„Sei(k)ein Frosch“,** die Erlebnisausstellung im Alten Rathaus. Marionettentheater am Waldemarturm in der historischen Altstadt. **Landschaftliche Schönheiten:** Ausgedehnte Wälder, das Biosphärenreservat „Nieders. Elbtalaue“ sowie **Radwanderwege** bieten beste Voraussetzungen für erlebnisreiche Touren.	„Auf ein Stündchen mit dem Scharfrichter“, „Laterne, Horn und Hellebarde“ oder „GlaubensBilder“ sind ganz besondere Erlebnisführungen. Lernen Sie „Meister Hans“, Scharfrichter im mittelalterlichen Duderstadt kennen oder begleiten Sie den Nachtwächter bei seinem abendlichen Rundgang durch die dunklen Straßen und Gassen der Stadt.
besondere Rahmenprogramme Sehenswert	Celler Weinmarkt (Juli), Oldtimer + Fachwerk (Aug. alle 2 Jahre), Celler Weihnachtsmarkt (Dez.)	Das Heimatmuseum im Waldemarturm. Die Multimedia-Ausstellung „100 Tage in Gummistiefeln“. Eine Ausstellung zur Stadtgeschichte. 5 Sonderausstellungen p. A.. Das „Historische Feuerwehrmuseum“ im Naturpark Elbufer-Drawehn.	Das Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum auf Gut Herbigshagen, der Eichsfelder Gartenmarkt, der Apfel- und Birnenmarkt, das Grenzlandmuseum Eichsfeld, der Seeburger See, die Rhumequelle und die Kunsthalle HGN.
Regionale Esskultur	Rohe Roulade, Celler Gekochte, Heidschnucke, Buchweizentorte, Heidehonig, Heidesand, Heidegeist, Ratzeputz	Heidekartoffeln, Spargel, Heidschnucke, Honig, Schafskäse	Herzhafte Wurstspezialitäten wie Kälberblase und Feldgieker und natürlich der köstliche Schmandkuchen.
Information	**Celle Tourismus und Marketing GmbH** Markt 14-16 | 29221 Celle Tel. 05141 909080 info@celle-tourismus.de www.celle-tourismus.de	**Gästeinformation** Altes Rathaus Am Markt 5 | 29451 Dannenberg (Elbe) Tel. 05861 808545 gaesteinfo@dannenberg.de | www.wendland-elbe.de	**Gästeinformation der Stadt Duderstadt** Marktstraße 66 | 37115 Duderstadt Tel. 05527 841-200 u. 202 info@duderstadt.de www.duderstadt.de
Übernachtungsmöglichkeiten für Gruppen vorhanden	ja		ja

Fachwerkhäuserzeile Tiedexer Straße · © Daniel Li

EINBECK

32.543 (2018)	Einwohner
etwa 400	Anzahl der Fachwerkhäuser
• **Altes Rathaus:** Wahrzeichen, erbaut 16. Jhd. • **Eickesches Haus:** denkmalgeschützt, Spätrenaissance • **Brodhaus:** ältestes Wirtshaus Niedersachsens (1552) • **Ratsapotheke:** Friedrich Sertürner arbeitete dort • **Stadtmuseum:** Stadtgeschichte Einbecks, Bier mit **Radhaus**: modernstes Fahrradmuseum Deutschlands • **Clarissinnenkloster:** 1540 abgebrannt, Wiederaufbau • **Einbecker Blaudruck:** seit 1638 Handdruckverfahren • Fachwerkhäuserzeile in der **Tiedexer Straße** • **PS.SPEICHER:** Erlebnisausstellung, Fortbewegung auf Rädern	Besondere Fachwerkhäuser und besondere Gebäude
Altstadtführung – Durch die Jahrhunderte: Rundgang historische Altstadt. Es geht an kunstvoll verzierten Fachwerkhäusern, imposanten Sakralbauten und historischem Gemäuer vorbei. **Kombiführung – eigener Bus/zu Fuß:** Wallanlagen und historischer Marktplatz. Nach der 30-minütigen Stadtrundfahrt entlang der Wallanlagen geht es zu Fuß rund um den historischen Marktplatz.	Spezielle Führungen zum Thema Fachwerk
Abendführung – Helles Bier und dunkle Schatten: Fachwerkhäuser, Kirchen, Diekturm und frisch gezapftes Bier. Einbeck aus einem neuen Blickwinkel. **Stadtgeschichte sprichwörtlich:** Redewendungen. Erklärung des Ursprungs von Sprichwörtern in Verbindung mit der mittelalterlichen Geschichte Einbecks.	weitere Themenführungen
Einbecker Hof-Fest im Frühjahr – Brauereigelände, Mai-Urbock-Anstich, historischer Biertreck, Gegrilltes, Musikprogramm. **Einbecker Eulenfest** am zweiten Oktober-Wochen-≠ende – vielfältiges Programm für alle Altersklassen.	besondere Rahmenprogramme Sehenswert
Zubereitete Speisen mit Senf und Bockbier (z.B. Senfschnitzel mit Bockbiersoße)	Regionale Esskultur
Tourist-Information Einbeck Eickesches Haus | Marktstraße 13 | 37574 Einbeck Tel. 05561 916555 touristinfo@einbeck.de www.einbeck.de/tourismus	Information
ja	Übernachtungsmöglichkeiten für Gruppen vorhanden

Domplatz mit Blick auf den St. Stephanus Dom Halberstadt · © Mathias Kasuptke

HALBERSTADT

ca. 40.000	Einwohner
ca. 447	Anzahl der Fachwerkhäuser
• Halberstädter Dom und Domschatz • Romanische Liebfrauenkirche • Fachwerkkirche St. Johannis • Dompropstei von 1611 • Ratsmühle, Hotel St. Florian und Gerberhaus • Schraube-Museum im Fachwerkbau von 1687 • Stedersche Hof • Kolpinghaus und Gleimhaus • Kurien am Domplatz	Besondere Fachwerkhäuser und besondere Gebäude
Stadtführung durch die 1.200-jährige Geschichte: Erfahren Sie wie sich Halberstadt im Wandel der Zeit verändert hat und was die Gebäude der Stadt über Ihre Geschichte erzählen	Spezielle Führungen zum Thema Fachwerk
Romantischer Abendspaziergang mit Harzer Gaumenfreuden: eine besondere Stadtführung für Auge, Ohr und Gaumen **Rundfahrt mit der historischen Straßenbahn:** Erleben Sie die Sehenswürdigkeiten der Stadt im Tempo der 40er Jahre **Führung zum John-Cage-Orgel-Kunst-Projekt:** Entdecken Sie ein kleines Stück Ewigkeit bei einer Führung zum langsamsten Musikstück der Welt	weitere Themenführungen
Besichtigung des Dom und Domschatzes | Landschaftspark Spiegelsberge mit dem weltweit ältesten Riesenweinfass | Höhlenwohnungen in Langenstein | Sommer- und Weihnachtshöfe in der Altstadt | Ton am Dom (1. Juli Wochenende)	besondere Rahmenprogramme Sehenswert
Halberstädter Würstchen, Westerhäuser Wein, Harzer Roller	Regionale Esskultur
Tourist Information Halberstadt Holzmarkt 1 | 38820 Halberstadt Tel. 03941 551815 info-halberstadt@halberstadt.de www.halberstadt-tourismus.de	Information
ja	Übernachtungsmöglichkeiten für Gruppen vorhanden

Brunnen Hitzacker · © Stadtmarketing Dannenberg

HITZACKER (ELBE)

4.950	Einwohner
ca. 30	Anzahl der Fachwerkhäuser
Die Inselstadt in der Elbtalaue – Willkommen auf der Sonneninsel – Hier nimmt die Deutsche Fachwerkstraße ihren Lauf. Mitten auf dem Marktplatz der historischen Innenstadt sprudelt der Butt. Die malerischen Fassaden der liebevoll gepflegten Fachwerkhäuser liegen in kleinen Gassen. Sie enden am Jeetzelufer oder in der weiten Landschaft des großen Stroms, der Elbe. Der Weinberg ist ein Platz zum Träumen. Hitzacker (Elbe) ist ein Kulturstädtchen, das sehnsüchtig macht.	Besondere Fachwerkhäuser und besondere Gebäude
Führungen auf Anfrage	Spezielle Führungen zum Thema Fachwerk
Deutschlands ältester nördlichster Weinberg bietet einen herrlichen Blick auf die historische Fachwerkinsel Hitzacker (Elbe) und Flusslandschaft. Das Museum „Alte Zollhaus“, errichtet 1589, ist das älteste Fachwerkgebäude. Im Archäologischen Zentrum erfahren Sie viel über die Stein- und Bronzezeit.	weitere Themenführungen
In einer geführten Einbaumexkursion erleben Sie die Vielfalt der Auenlandschaft. Vom 1.5.-30.9. wird täglich um 18.00 Uhr eine Stadtführung durchgeführt. Eine Kräuterführung zeigt die Welt unserer pflanzlichen Helfer.	besondere Rahmenprogramme Sehenswert
Heidekartoffeln, Honig, Schafskäse	Regionale Esskultur
Kur- und Touristinformation Hitzacker (Elbe) Am Markt 7 | 29456 Hitzacker (Elbe) Tel. 05862 96970 touristinfo@hitzacker.de www.hitzacker.de | www.wendland-elbe.de	Information
ja	Übernachtungsmöglichkeiten für Gruppen vorhanden

Hornburg Blick auf das Rathaus · © Friedhelm Struck

Fachwerk in Königslutter am Elm · © Stadt Königslutter – Hans Arndt

Kirche und Rathaus Nienburg · © Mittelweser-Touristik GmbH Nienburg

	HORNBURG	KÖNIGSLUTTER AM ELM	NIENBURG
Einwohner	2.500	15.938	31.400
Anzahl der Fachwerkhäuser	400 denkmalgeschützte Fachwerkhäuser in der Altstadt	2/3 der Gebäude in der Altstadt sind heute Fachwerkhäuser	ca. 50
Besondere Fachwerkhäuser und besondere Gebäude	• Barocker Hopfenspeicher von 1672, Zeugnis des Hopfenanbaus • Neidhammelhaus von 1563 – prächtiger Renaissancebau • Altes Zeughaus von 1565 mit Stelzenvorbau • Hagenmühle mit laufendem Wasserrad von 1552 • Schulhaus der ehemaligen jüdischen Gemeinde • Dammtor mit Stadtwappen von 1552 • Rathaus – barocker Nachfolgebau des ehem. Fachwerk-Rathauses • die Hornburg – 994 erwähnt, 1645 zerstört, 1922 wieder aufgebaut • Marienkirche v. 1616, kunstvolle Schnitzwerke, barocker Orgelprospekt	• Rathäuser • Stadtkirche St. Sebastian und Fabian, 12./15. Jh. • Fachwerkhäuser am Marktplatz, Leidenfrosthaus von 1674 • Marktstraße mit ältestem Fachwerkhaus der Stadt von 1571 • ehemalige Brauhäuser mit großen Rundbogen-Toren • „Umweltburg“, ehemalige Wasserburg • Herrenmühle, bedeutendste ehemalige Wassermühle v. 1761 • Stadtbücherei, ehemaliges Brauhaus aus dem Jahr 1670 • Kaiserdom, herausragendes Bauwerk der Romanik	• Teile des Historischen Rathauses (14. Jh.) • Niederdeutsches Hallenhaus (Nds. Spargelmuseum) • Posthof, ehem. Burgmannshof u. königl. Poststation • Hakenhof • Fresenhof (Museum), sagenumwobener Burgmannshof • Ackerbürgerhaus von 1500 • Altes Amthaus aus dem 18. Jh. • Bürgerhaus von 1586 mit typischer Utlucht • Patrizierhaus des Gödeke Schünemann (1541)
Spezielle Führungen zum Thema Fachwerk	**Führung „Hexenkraut und Teufelsmasken“** Hornburgs Stadtbild ist seit über 400 Jahren nahezu unverändert geblieben und gilt deshalb als ein Rothenburg Norddeutschlands. Fachwerkexperten führen durch die Altstadt und erläutert Formen, Schmuck und Symbolik besonders sehenswerter Häuser. Die Marienkirche mit ihren kunstvollen Holzschnitzwerken wird in die Führung mit einbezogen.	**Stadterlebnisführung „Schiffskehlen und krumme Balken“:** bei dem besonderen Stadtrundgang durch die Domstadt am Elm stehen die Fachwerkkunst und die schmuckvollen Verzierungen an zahlreichen Häusern im Stadtgebiet im Vordergrund.	**Fragmente, Friese, Fächerrosetten – Wege zur Wahrheit** An einigen Gebäuden der Stadt wird Ihnen das Fachwerk in all seinen Facetten näher gebracht.
weitere Themenführungen	Mit dem Nachtwächter durch das abendliche Hornburg, Auf den Spuren Papst Clemens II., Mit dem Amtmann Brandes durch die Gassen von Hornburg, Hopfen und Likör, Zeitreise (Erlebniswanderung), Hornburg – ehemalige Grenzstadt zur DDR.	**„Geschichte und Geschichten in Königslutter“:** alles dreht sich um berühmte Sagen der Domstadt. **„Der luttersche Wasserpfad“:** an der Lutter entlang wird Wissenswertes über das Flüsschen vermittelt. **„Weizensaft und Ducksteinbier“:** diese Führung widmet sich der Königslutteraner Brautradition, denn das Ducksteinbier stammt aus Königslutter.	**Führung durch die Altstadt auf der Nienburger Bärenspur** | **Von Diebinnen, Gräfinnen, geschäftigen Witwen und unbekannten Schönen** – Frauengeschichten | **Weserrenaissance** – Besonderheiten der Renaissance an der Weser | **Entdecken, was gesund macht** mit der Apothekersfrau Lucia Voigtländer | **Rundgang mit dem Nienburger Nachtwächter**
besondere Rahmenprogramme Sehenswert	Heimatmuseum mit Fachwerkabteilung/Biedermeierhaus – Führungen möglich. U.a. zu besichtigen das Faksimile des Evangeliars Heinrich des Löwen; Kirchenführungen; Tag des offenen Denkmals; Bauernmarkt; Hopfenfest; Weihnachtsmarkt	Domfest (Ende Juni), Ducksteinfest (Anfang Juli), Sommernacht am Kaiserdom (Anfang August), Domkonzerte (September), Adventsmarkt rund um die Stadtkirche (3. Adventswochenende)	Schifffahrten auf der Weser, Nienburger Regionalmuseum, Niedersächsisches Spargelmuseum, Polizeimuseum Niedersachsen
Regionale Esskultur	Hornburger Landbier, Hornburger Hopfenlikör, Clemensbrot und Papst-Clemens-Wurst, Papst-Clemens-Braten	Sauerfleisch, Spargel, Braunkohl	Nienburger Spargel, Grünkohl, Weser-Aal
Information	**Gemeinde Schladen-Werla** **Stadtmarketing/Amt für Tourismus** Pfarrhofstraße 5 | 38315 Hornburg tourismus@schladen.de www.hornburg-erleben.de	**Stadt Königslutter am Elm – Tourismus** Am Markt 2 | 38154 Königslutter am Elm Tel. 05353 912-129 touristinformation@koenigslutter.de www.koenigslutter.de	**Mittelweser-Touristik GmbH** Lange Straße 18, 31582 Nienburg Tel. 05021 917630 info@mittelweser-tourismus.de www.mittelweser-tourismus.de
Übernachtungsmöglichkeiten für Gruppen vorhanden	ja	ja	ja

Gästeführung · © Northeim Touristik

NORTHEIM

Ratswaage · © Stadt Osterode am Harz

OSTERODE AM HARZ

Osterwieck · © Gero Helm

OSTERWIECK

ca. 29.100	ca. 22.400	3.699	Einwohner
ca. 800	412 in der Innenstadt einschließlich der Johannisvorstadt	rund 400	Anzahl der Fachwerkhäuser
• Am Münster 6 – Reddersen-Haus, ältestes Fachwerkhaus • Am Münster 30 – ehem. Kloster St.Blasien • Am Münster 31/33 – ehem. Spital St.Spiritus • Schaupenstiel 7-Corvinus-Haus, Kirchenordn. verfasst • Schaupenstiel 18 – spätgotisches Dielenhaus 1534 • Breite Straße 37 – Kassebeersches Haus, 3 Bauperioden • Markt 14 – Alte Wache, gotische St. Sebastian Kapelle • Kirchplatz 7 – ehem. Predigerwitwenhaus von St.Sixti • Entenmarkt 15 /Rathausgasse 2-barockes Fachwerk 1708 • Hagenstraße 12 – Dielenhaus von 1575	• Harzkornmagazin • Kommandantenhaus • Ratswaage • Altes Rathaus • Thörmersches Haus • Rinnesches Haus • Schachtrupp-Villa • Ritterhaus • Amtsgericht (ehemaliges Schloss) • Alte Burg	• Schäfers Hof Osterwieck: spätmittelalterliche Ackerbürgerhofanlage • Bunter Hof – ehemaliger Adelshof des 16. Jh. • St. Stephani – evangelische Kirche an der Straße der Romanik • Heimatmuseum – ehemaliges Osterwiecker Rathaus • Eulenspiegelhaus – Kaufmannshaus von 1534 mit figürlichen Schnitzereien • Reformatorische Hausinschriften, die vom Geist der Lutherischen Theologie geprägt sind	Besondere Fachwerkhäuser und besondere Gebäude
Spezielle Fachwerk-Stadtführungen: **„Aus Alt mach Neu“:** Fachwerk im Wandel der Zeit **„Wir sind vom Fach-Werk“:** Fachwerk im Northeimer Stadtbild Allgemeine Stadtführungen beinhalten ebenfalls immer das Thema Fachwerk.	Die historischen Stadtführungen beinhalten auch das Thema Fachwerk.	**Facebook der Reformation** – Osterwiecker Hausinschriften: Die zahlreichen Inschriften an den Fachwerkhäusern der Stadt lassen erkennen, dass sich Osterwieck schon früh zur Reformation bekannt hat. Der Rundgang führt zu den wichtigsten und schönsten Beispielen aus der Reihe der über 40 Hausinschriften mit protestantischen Devisen, Zitaten aus dem Alten und Neuen Testament sowie den Psalmen.	Spezielle Führungen zum Thema Fachwerk
„Northeim bei Nacht vom Polizisten gut bewacht“: Auf Streife mit dem Stadtpolizisten mit Besichtigung der Gewölbekeller. **„Lepra, Pest und Cholera“:** Die Heilkunde in der Stadt vom Mittelalter bis heute. **„Das Northeimer Handwerk“:** Stadtführung zum Thema Handwerk.	Eine Führung mit dem Scharfrichter: **Wichmann von Bremen** erzählt von den düsteren Seiten des Mittelalters. Spaziergang mit **Friedchen, der Eierfrau**: Entdecken Sie mit Friedchen die Fachwerkhäuser und Denkmäler der Stadt. **Jüdisches Leben** in Osterode am Harz: Der Rundgang führt zu Gebäuden und Plätzen, die an die jüdischen Mitbürger erinnern.	**Filmstadt Osterwieck:** Was haben Goethe und Clooney gemeinsam? Dieser Frage kann man beim Besuch von Original-Drehorten in Osterwieck auf den Grund gehen. **Kostümführungen in Osterwieck:** Wandeln Sie mit einer berühmten Persönlichkeit durch die historische Altstadt von Osterwieck.	weitere Themenführungen
Theater der Nacht, 1000 Meter Stadtmauer, Skulpturenpfad, Wieterturm, St.Sixti-Kirche (gedrehter Kirchturm), Alte Brauerei, Münzschatz, Northeimer Seenplatte, Northeimer Mittelwald (besondere Form der Waldbewirtschaftung)	Historische Altstadt, Sösetalsperre, Ausflüge in den Harz, Wochenmarkt, Ostermarkt, FEIERABEND, OHA CityBeachCup, OTTO, das Oldtimertreffen im September, Lichterfest im Oktober/November, Weihnachtsmarkt in der Adventszeit	Die Region rund um Fallstein und Huy verbindet unberührte Natur des Harzvorlandes mit historischen Burgen, Schlössern, Kirchen und einem Benediktinerkloster. Geprägt ist die Region zudem durch ihre Lage am „Grünen Band“.	besondere Rahmenprogramme Sehenswert
„Nellys Selzer“ gibt es im Restaurant „Schere“. Man isst ihn wie einen Rollmops und trinkt dazu ein frisches Bier.	Wildgerichte, Harzer Rote Höhenvieh, Forellen, Harzer Wurstwaren	Feinkostprodukte der Fallsteindestillerie in Rohrsheim, Honig der Erlebnis- und Wanderimkerei Enrico Kretschmar	Regionale Esskultur
Tourist-Information im Reddersen-Haus Am Münster 6 | 37154 Northeim Tel. 05551 913066 | Fax 05551 913067 info@northeim-touristik.de www.northeim-touristik.de	**Touristinformation Osterode am Harz** Eisensteinstraße 1 | 37520 Osterode am Harz Tel. 05522 318-333 touristinfo@osterode.de www.osterode.de	**Tourismusverein Huy-Fallstein e.V.** Am Markt 10 | 38835 Osterwieck Tel. 039421 793555 mail@tourismus-huy-fallstein.de www.tourismus-huy-fallstein.de	Information
ja	ja	ja	Übernachtungsmöglichkeiten für Gruppen vorhanden

Panorama Stiftskirche St. Servatii · © Jürgen Meusel

WELTERBESTADT QUEDLINBURG

Flanieren in der Burgstraße in Salzwedel · © Constanze Neuling

HANSESTADT SALZWEDEL

Rathaus mit Marktplatz Wernigerode · © WTG/Corinna Filipski

WERNIGERODE

	WELTERBESTADT QUEDLINBURG	HANSESTADT SALZWEDEL	WERNIGERODE
Einwohner	24.750	ca. 24.300	ca. 33.400
Anzahl der Fachwerkhäuser	2.069	mehr als 700	ca. 1.300
Besondere Fachwerkhäuser und besondere Gebäude	• Hochständerbau, Wordgasse 3, erbaut ca. 1348 • Fachwerkhaus, Breite Straße 33, erbaut 1477 • Gildehaus zur Rose, Breite Straße 39, erbaut 1612 • Fachwerkhaus Alter Klopstock, Sieg 28, erbau 1580 • Fachwerkhaus, Marktkirchhof 5, erbaut 1525 • Fachwerkhaus, Marktkirchhof 6, erbaut 1577 • Stadtpfeiferhaus, Marktkirchhof 7-9, erbaut 1688 • Fachwerkhaus Alte Börse, Steinweg 23, erbaut 1683 • Fachwerkhaus, Neustädter Kirchhof 7, erbaut 1423 • Stiftskirche St. Servatii, Weihe 1129, Romanik	• Johann-Friedrich-Danneil-Museum und Marstall, An der Marienkirche 3 und 3a • Hochständerhaus, Schmiedestraße 30 • Bürgermeisterhof, Burgstraße 18 • Hansehof, Hohe Brücke 8/10 • Handelshaus, Neuperverstraße 57 • Terrakottenhaus, Breite Straße 1 • Handelshaus, Reichestraße 12 • Lateinschule, An der Katharinenkirche 6	• Das Rathaus Wernigerode (16. Jh.) • Das „Krummelsche Haus“ (1674) • Das Kleinste Haus (Mitte des 18. Jh.) • Der Oberpfarrkirchhof • Das Schiefe Haus (17. Jh.) • Das Älteste Haus (ca. 1400) • Haus Gadenstedt (16. Jh) • Krellsche Schmiede (1678)
Spezielle Führungen zum Thema Fachwerk	**Acht Jahrhunderte Fachwerkbau** – Dauer: ca. 120 Minuten / Preis: EUR 135 (bis 30 Personen) Quedlinburg ist mit seinen über 2000 Fachwerkhäusern aus 8 Jahrhunderten ein Musterbeispiel für die Entwicklung dieses Baustils. Bei der Führung werden Sie u.a. eines der ältesten komplett erhaltenen Fachwerkhäuser Mitteldeutschlands sehen.	Durch 900 Jahre Stadtgeschichte und zum Salzwedeler Baumkuchen- Stadtführung im Kleinbus, sicher und bequem über schmale Kopfsteinpflasterstraßen zu den prägnanten Fachwerkgebäuden, Kirchen, einer Baumkuchenbäckerei, für Gehbehinderte geeignet, 3 Stunden, Gruppen ab 8 Personen, 16 Euro pro Person (mindestens eine Woche vor dem gewünschten Termin anmelden, nicht an Sonn-und Feiertagen)	Schiefes Haus und Altstadt – Ein Fachwerkhaus in Schieflage, Rathausführung, Wernigerode „Durch sechs Jahrhunderte“
weitere Themenführungen	Durchstreifen Sie das abendliche Quedlinburg gemeinsam mit dem Nachtwächter oder dem Stiftshauptmann, wandeln Sie auf den Spuren der Ottonen oder erfahren Sie wissenswertes zu verschiedenen Themen wie der Gartenbaugeschichte oder der Fachwerk-Architektur in Quedlinburg.	Stadtführung durch die historische Altstadt mit Besichtigung der Konzert- und Ausstellungshalle „Mönchskirche“ – das mittelalterliche Stadtbild mit seinen Kirchen, Toren und mehr als 570 Fachwerkhäusern“, 1,5 Stunden, Gruppen bis 11 Personen 44 Euro, jede weitere Person 4 Euro, Kinder bis 12 Jahre 2 Euro	Folgende Themenführungen werden in Wernigerode angeboten: Entlang der Stadtmauer, St. Sylvestrikirche und Oberpfarrkirchhof, Hexen und Teufel im Harz, Verborgene Orte, Innenhöfe mit Atmosphäre, Abendführungen, Taschenlampenführung, Harzer Brauchtum, Nachtwächterführung
besondere Rahmenprogramme Sehenswert	Stiftskirche St. Servatii mit Schatz & Krypta | Münzenberg-Museum & Marienkloster | Lyonel-Feininger-Galerie | Klopstockhaus & Fachwerkmuseum | Individuelle Rahmenprogramme für Gruppen inkl. Eintritten, Verpflegung & mehr	Johann-Friedrich-Danneil-Museum mit Weinbergaltar von Lukas Cranach dem Jüngeren, Märchenpark und Duftgarten, Kunsthaus Salzwedel sowie Hansefest (Juli), Nysmarkt (Okt), Weihnachtsmarkt (Dez)	Wernigerode lädt jährlich zu vielen Veranstaltungen ein: Walpurgis (30.04.), Rathausfest (Juni), Weinfest (Juni/Juli), Schlossfestspiele (Jul- Sept), Schokoladenfestival chocolART (Okt/Nov), Weihnachtsmarkt (Dez)
Regionale Esskultur	Harzer Höhenviehspezialitäten, ein deftiges Bier aus dem Brauhaus „Pubarschknall oder Knuttenforz“,	Original Salzwedeler Baumkuchen, Altmärkische Hochzeitssuppe, Zungenragout, Tiegelbarten	Harzer Baumkuchen, Harzer Rotes Höhenvieh (Rindfleisch), Harzer Käse, Forelle, Hackus und Knieste
Information	**Quedlinburg-Tourismus-Marketing GmbH** Markt 4 (weißes „i“ auf ROTEM Grund) | 06484 Quedlinburg Tel. 03946 905624 qtm@quedlinburg.de www.quedlinburg.de	**Tourist-Information Salzwedel** Neuperverstraße 29 | 29410 Hansestadt Salzwedel Tel. 03901 422438 tourist-info@salzwedel.de www.kultour-saw.de	**Wernigerode Tourismus GmbH** Marktplatz 10 | 38855 Wernigerode Tel. 03943 5537835 info@wernigerode-tourismus.de www.wernigerode-tourismus.de
Übernachtungsmöglichkeiten für Gruppen vorhanden	ja	ja	ja

Webermarkt in Großschönau ·
© Gemeinde Großschönau/Foto: Michael Rimpler

An der Mandau · © Touristinformation Großschönau – Waltersdorf

Bulnheimscher Hof (historischer Dreiseithof) · © Rainer Döring

OBERLAUSITZER UMGEBINDE-HAUSSTRASSE

GEMEINDE GROSSSCHÖNAU MIT ERHOLUNGSORT WALTERSDORF	SEIFHENNERSDORF	
5.425	3.700	Einwohner
630	120	Anzahl der Fachwerkhäuser
• Evangelisch-Lutherische Kirche Großschönau • Ev.-Luth. Kirche Erholungsort Waltersdorf • Naturparkhaus Zittauer Gebirge, Erholungsort Waltersdorf • Deutsches Damast- und Frottiermuseum Großschönau • Gemeindeamt Großschönau • Volkskunde- und Mühlenmuseum Erholungsort Waltersdorf • Kaiserliches Postamt u. Quirle-Häusl, EO Waltersdorf • Sonnebergbaude im Erholungsort Waltersdorf • Umgebindehaus Dorfstraße 33, Erholungsort Waltersdorf • Geburtshaus, F. Schneider, Dorfstr. 57, Waltersdorf	• Umgebindehaus des Bulnheimschen Hofes • Schauhaus am Weißeweg 23 • Infopunkt zur Umgebindehausstraße auf dem Windmühlberg • Karasek-Museum • Puppenmuseum • Eisenbahnmuseum • evangelische Kreuzkirche	Besondere Fachwerkhäuser und besondere Gebäude
Ortsführung entlang der Umgebindehäuser ab Naturparkhaus Zittauer Gebirge im Erholungsort Waltersdorf: findet ab Mai bis Oktober, 2 mal im Monat statt, Bei der Führung durch das Ensemble von denkmalgeschützten Umgebindehäusern erleben Sie lebendige Zeugnisse einer in Europa einmalig erhaltenen Volksbauweise	Umgebindehauswanderung zum „Tag des offenen Umgebindehaustages“, eine geführte Wanderung die entlang von Umgebindehäusern führt, wo man viel Interessantes zur Bauweise dieser Häuser erfährt.	Spezielle Führungen zum Thema Fachwerk
Entlang der Umgebindehäuser und den bedeutenden Stationen des Textilpfades erzählen Ihnen unsere Gästeführer so manch spannende Geschichte. | Ein sagenhafter Abendspaziergang durch Großschönau vermittelt Interessantes über Historische Orte und Persönlichkeiten.		weitere Themenführungen
Fasching, Sonnenwendfeier (Juni), Grußschinner Schissn (Jahrmarkt am 3. Juli WE), Textildorffest „geflaxt und zugewebt“ (Sa. nach Himmelfahrt), Oberlausitzer Dreieck (2. September WE), Lípa Musica u. Mandau-Jazz-Festival, Weihnachtsmarkt (3. Adv.)	Oberlausitzer Leinewebertag und Leinewebers Pilzwochenende jeweils mit Karaseks-Naturmarkt, Sommerbrunch und andere kulinarische Veranstaltungen auf dem Windmühlberg, Oberlausitzer Familienfest im KiEZ „Querxenland“	besondere Rahmenprogramme Sehenswert
Stupperle, Teichlmauke, Pflaumenklöße	Stupperle, Teichelmauke, Kartoffeln mit Quark und Leinöl	Regionale Esskultur
Tourist-Information im Naturparkhaus Zittauer Gebirge Hauptstr. 28 | 02799 Großschönau/OT Waltersdorf Tel. 035841 21 46 touristinfo@grossschoenau.de www.grossschoenau.de	**Tourist-Information/Karasek-Museum** Nordstraße 21 a | 02782 Seifhennersdorf Tel. 03586 451567 tourismus@seifhennersdorf.de www.seifhennersdorf.de und www.karaseks-revier.de	Information
ja	ja	Übernachtungsmöglichkeiten für Gruppen vorhanden

Altstadt Bad Langensalza · © KTL Kur und Tourismus Bad Langensalza GmbH

Ratsstraße Mühlhausen · © Tino Sieland

Altstadt Schmalkalden · © Wolfgang Benkert

	BAD LANGENSALZA	MÜHLHAUSEN	SCHMALKALDEN
Einwohner	17.500	ca. 36.000	ca. 20.000
Anzahl der Fachwerkhäuser	ca. 300	ca. 100	ca. 400 Fachwerkhäuser im Sanierungsgebiet
Besondere Fachwerkhäuser und besondere Gebäude	• Haus Leinecke (1393) • Haus Rosenthal (1515, Thür. Apothekenmuseum) • Bonifacius-Stübchen (1689) • Marktkirche „St. Bonifacii“ • Rathaus • Schloss Dryburg • Augustinerkloster • Friederikenschlösschen • Bergkirche (1196) • Ratswaage (1563)	• Bei der Marienkirche 7-9, Deutschordenshaus • Kornmarkt, Brauhaus Zum Löwen, einst Löwenapotheke • Jakobistraße 8, niedersächsisches Fachwerk • Untermarkt 15, schöne Fachwerkelemente • Steinweg 78, das schmalste Haus • J.- S.- Bachplatz 3, schlichtes Fachwerk • Holzstraße 1, Zellscher Hof, Turn u. Taxis • Bei der Marienkirche 6, Laubengang im Hof • Güldene Ecke 4, ausgez., saniertes Fachwerkhaus	• Fachwerkerlebnishaus Weidebrunner Gasse 13 • Lutherhaus • Technisches Museum Neue Hütte • Otto Müller Museum der Moderne, Altmarkt 8 • Hessenhof • Historicum Zinnfigurenmuseum • Rathauskomplex • Stadtkirche St. Georg • Schloss Wilhelmsburg • Große Kemenate und Todenwarthsche
Spezielle Führungen zum Thema Fachwerk	**Fachwerkführung durch Bad Langensalza** – Fachwerk aus dem 14.-18. Jahrhundert: auf Anfrage | **Historischer Stadtspaziergang** entlang der schönsten Ecken: Mi/Sa 10.30 Uhr ab Hotel Santé Royale | **Führung durch das Thür. Apothekenmuseum** im „Haus Rosenthal“ (einem der ältesten Fachwerkhäuser der Stadt) mit Ausstellung zur Pharmaziegeschichte des 18.-20. Jahrhunderts: ab 2020 monatlich	**Altstadtführung zum Thema „Gestaltetes Fachwerk“** Mühlhausens Innenstadt ist noch heute von Fachwerkhäusern geprägt. Die ältesten noch vorhandenen Fachwerkhäuser stammen aus dem 16. Jahrhundert. Im Rahmen der Führung, werden an einigen ausgewählten Häusern Details und Schmuckwerk erläutert. Die Anmeldung erfolgt auf Anfrage. Die Dauer der Führung beträgt ca. 1,5 bis 2 Stunden.	**Schmalkalder Häuser erzählen – Fachwerkbauten aus 7 Jahrhunderten** – Dreigeschossige Fachwerkhäuser in fränkischer Rähmbauweise und Steinerne Kemenaten bestimmen die denkmalgeschützte Altstadt. Der Rundgang lässt Sie liebevoll restaurierte Häuser, deren Details und idyllische Innenhöfe mit fränkischen Lauben entdecken. Eine Führung für Liebhaber der Stadthistorie und Fachwerkbauten.
weitere Themenführungen	**„Unter dem Pflaster“ – Erlebnisführung in die Keller unter der Stadt:** Freitag 17 Uhr ab Touristinformation (mit Voranmeldung), beeindruckende Keller und faszinierende Kellergewölbe aus gewachsenem Travertin, **Führungen im Japanischen Garten, Rosengarten oder Arboretum (auf Anfrage)**	Orgelführung „Bach hören“ | Thomas Müntzer und die Reformation in Mühlhausen | Auf den Spuren von Johann Sebastian Bach durch Mühlhausen | Mühlhausen bei Nacht | Fahrt mit der Mühlhäuser Geckobahn|Turmführung St. Marien | Führung durch die Gerberei | Führung durch das Rathaus mit Reichsstädtischen Archiv	**1537 – wo Luther stritt und litt** – Erleben Sie Luthers Wirkungsstätten wo er vor fast 500 Jahren litt, stritt, predigte, lebte und zu einer der bedeutendsten Persönlichkeiten seiner und auch der heutigen Zeit wurde. Wir rücken die Tage in den Mittelpunkt, in denen der Reformator in Schmalkalden weilte.
besondere Rahmenprogramme Sehenswert	10 Parks und Themengärten | Friederiken Therme | Baumkronenpfad im Nationalpark Hainich | Feste (Heimat- und Brunnenfest, Mittelalterstadtfest, Japanische Traditionsfeste uvm.) | Stadtmuseum | Kindererlebniswelt Rumpelburg	Pauschalangebote für Gruppen | Mühlhäuser Museen | Rathaus mit Reichsstädtischem Archiv | Historische Wehranlage | Brunnenhaus Popperode | Nähe zum Nationalpark Hainich | 1. Deutsches Bratwurstmuseum	Schloss Wilhelmsburg mit der Dauerausstellung „Der Schmalkaldische Bund – Beginn der Kirchenspaltung in Europa“, Viba Nougat-Welt mit Schau-Confiserie, Stadtkirche St. Georg mit Türmerstube, Besucherbergwerk Finstertal
Regionale Esskultur	traditionelle Thüringer Küche	Mühlhäuser Pflaumenmus, Thüringer Klöße, Thüringer Rostbratwurst, Thüringer Wurst, Konfekt Unstrutschlamm	Viba Nougat, Thüringer Rahmkuchen, Original Thüringer Rostbratwurst, Thüringer Waldquell mit Vita Cola
Information	**Touristinformation Bad Langensalza** Bei der Marktkirche 11 | 99947 Bad Langensalza Tel. 03603 834424 | Fax 03603 834421 touristinfo@badlangensalza.de www.badlangensalza.de	**Tourist Information Mühlhausen** Ratsstr. 20 | 99974 Mühlhausen/Thüringen Tel. 03601 404770 service@touristinfo-muehlhausen.de www.muehlhausen.de	**Tourist-Information Schmalkalden** Auer Gasse 6-8 | 98574 Schmalkalden Tel. 03683 6097580 info@schmalkalden.de www.schmalkalden.com
Übernachtungsmöglichkeiten für Gruppen vorhanden	ja	ja	ja

Blick von der Lutherbuche · © Tourist-Information Stolberg

VOM HARZ ZUM THÜRINGER WALD

STOLBERG (HARZ)

1086	Einwohner
Über 450 Fachwerkhäuser aus 6 Jahrhunderten	Anzahl der Fachwerkhäuser
Baukuriosum Rathaus: (1452), keine Innentreppe, Sonnenuhr, Innungszeichen. Barockschloss: Umbau 1690-1720. St. Martini Kirche: Turm romanisch 12.Jh., Kirchschiff 2. Hälfte 15. Jh., Luther predigte 1525 hier. ALTE MÜNZE: Niedergasse 19, (1535), Renaissance-Fachwerkhaus. KLEINES BÜRGERHAUS: Rittergasse 14, (um 1470). Rittergasse 11: Ritterstube/Taverne, (1485) mit Bohlenstube. Josephskreuz, (1896), größtes eisernes Doppelkreuz, der Fachwerkbauweise nachempfunden. Thomas-Müntzer-Denkmal (1989), Juliana-Denkmal (2006).	Besondere Fachwerkhäuser und besondere Gebäude
Stadtführung zum Thema Fachwerk und Stadtgeschichte, Dauer ca. 1,25 h, Start am Markt, Rittergasse bis Taverne, Niedergasse bis Hospitalkapelle, Alte Münze, Am Markt, Jägerhof, St. Martini Kirche von außen, zurück zum Markt, Gruppen nach Anmeldung. Jeden Sa., 10 Uhr: Stadtführung ab Markt für einzelne Gäste. Jeden So., 10.30 Uhr Balladenführung ab Markt durch die Stolberger Gassen.	Spezielle Führungen zum Thema Fachwerk
Stadtführung: Reformationsspuren, Nachtwächterführung, Führung mit „Kiepenfrau“ od. „Stadtschreiber“. Balladen-führung. Führung in der historischen Münzwerkstatt mit Münzgeselle. Schlossführung: Kinder- u. Jugendgruppen, Führung mit „Kammerzofe“ oder „Graf Botho“. Führung in Stadt, Schloss, Museum für einzelne Gäste Fr/Sa/So.	weitere Themenführungen
Prägen: ALTE MÜNZE (1-2 x/Monat). AndersweltTheater, Am Markt 2, Do-So. E-Bike-Verleih, E-Bike-Touren. Postkutschfahrt, Kaffee-empfang FRIWI-Werksverkauf. Führung Karsthöhle Heimkehle (10 km), geführte Wanderung Josephskreuz od. rund um Stolberg.	besondere Rahmenprogramme Sehenswert
FRIWI-Traditionsgebäck, Pralinen, Schokolade, Stollen. Stol-berger Lerchen (spezielle Würste). Harzer Küche/Schnäpse.	Regionale Esskultur
Tourist-Information Stolberg Niedergasse 17 | 06536 Südharz OT Stolberg Tel. 034654 454 info@tourismus-suedharz.de www.tourismus-suedharz.de	Information
ja, 7 Hotels, 1 Feriendorf	Übernachtungsmöglichkeiten für Gruppen vorhanden

UNESCO Weltkulturerbe Wartburg · © Anna Lena Thamm

Marktplatz Alsfeld · © Stadt Alsfeld

ALSFELD

Kirchstraße, Blick auf die Kirche St. Crucis · © Stadt Bad Sooden-Allendorf

BAD SOODEN-ALLENDORF

Marktplatz Fritzlar · © Michael Brückmann

FRITZLAR

	ALSFELD	BAD SOODEN-ALLENDORF	FRITZLAR
Einwohner	16.125	8.679	14.744
Anzahl der Fachwerkhäuser	400	600	350
Besondere Fachwerkhäuser und besondere Gebäude	• Rathaus (1512-1516) • Stumpfhaus (1609) • Bückinghaus (1541-1543) • Hochzeitshaus (1564-1571) • Neurathhaus (1688) • Minnigerodehaus (1687) • Märchenhaus (1628) • Walpurgiskirche (1393) • Weinhaus (1538/39) • Beinhaus (1510)	• Rathaus 1638 in Sooden ab- und in Allendorf wiederaufgebaut, Marktplatz 8 • Bürger´sches Haus, 1639, ehem. Gasthaus, Kirchstraße 29 • Eschstruth´sches Haus, 1640-42, Kirchstraße 59 • Kreger´sches Haus, verputzte, dem französischen Klassizismus nahestehende Fassade, Kirchstraße 79 • Dreigeschossiges Traufenhaus, Kirchstraße 77 • Gradierwerk mit Außenanlagen von 1638	• historischer Marktplatz – von Fachwerk umrahmt • Hochzeitshaus (erbaut 1580-1590) • Spitzenhäuschen (erbaut 1415) • Gildehaus/“Kaufhäuschen“ (erbaut vor 1480) • Haus Brüggemeier (erbaut 1470) • Dom St. Peter (romanisch-gotisch) mit Domschatz • Minoritenkirche (erbaut im 1. Drittel des 14 Jh.) • Rathaus (erbaut 1109, gilt als ältestes Amtshaus Deutschlands) • ehem. Stadtbefestigung, Grauer Turm
Spezielle Führungen zum Thema Fachwerk	**Alsfeld die Fachwerkstadt:** Eine Stadtführung mit Schwerpunkt Fachwerkarchitektur und Sanierungsmaßnahmen. Über 400 Fachwerkhäuser aus 7 Jahrhunderten prägen noch heute das Stadtbild von Alsfeld und zeugen von der Leistungsfähigkeit ihrer Bürger und dem Reichtum vergangener Zeiten.	Individuelle Führungen zum Thema Fachwerk in Bad Sooden-Allendorf auf Ihre Gruppe abgestimmt.	**Fachwerkstadt Fritzlar:** Die Fachwerkhäuser in Fritzlar gehören zu den ältesten und stattlichsten in Hessen. Im dichten Straßenverband bietet die Altstadt ein einmaliges Ensemble mitteldeutscher Fachwerkkunst – von ersten Anfängen im 14. Jahrhundert bis zu Gebäuden des Späthistorismus. **Kontakt:** Stadtführergilde Fritzlar e.V., Tel. 05622 915972, info@gilde-fritzlar.de
weitere Themenführungen	**Märchen-Rundgang:** Sagen, Märchen, Mythen. **Triller, Karzer, Wacholder:** Eine Reise in die Welt der Frauen des 16. Jhd. **Nachtwächter-Rundgang:** Anekdoten, lustig oder schaurig, zwielichtige Gestalten aus dem 19. Jhd. **Balken & Bier:** Alsfelder Brau- und Fachwerkbaugeschichte inkl. Alsfelder Bierkrieg	**Allendorf bei Nacht:** Begleiten Sie die gewandete Gruppe rund um den Salzbeamten durch das abendliche Allendorf. **Frau Holle Stadtführung:** Lassen Sie sich von den Geschichten der Frau Holle verzaubern. **Kinderstadtführung:** Kinder entdecken mit Brunnengeist Hugo und der Salzmarie Salz und Sole	**„Eingelocht“ oder „Schwein gehabt“?:** Eine Hofdame Kaiser Heinrichs nimmt an passenden Orten Redewendungen unter die Lupe. **Fritzlar – die Turmreiche:** „Turmreiche Stadt“ nannte man Fritzlar zur Blütezeit im Mittelalter. **Kontakt:** Stadtführergilde Fritzlar e.V., Tel. 05622 915972, info@gilde-fritzlar.de
besondere Rahmenprogramme Sehenswert	Rathausbesichtigung, Besuch im Märchenhaus, Märchen-Aufführungen, historische Sketche, Besichtigung der Kirchen, Gästeführer im historischen Gewand, Mittelalterlicher Markt, Alsfeld i. Advent & weitere Pauschalangebote	Märchenwoche (zu Ostern), Brunnenfest (Pfingsten), Erntedank- und Heimatfest (3. Wochenende im August), Winterzauber (1. Advent-Wochenende), Fachwerk in Flammen (Dez.)	Fritzlarer Pferdemarkt (Juli), Mittelalterliches Kaiserfest (Aug., alle 2 Jahre, gerade Jahre), Fritzlarer Weihnachtsmarkt (Dez.), Advent in den Höfen (Dez.)
Regionale Esskultur	Salzekuchen, Kartoffelwurst, Dukate, Alsfeld-Pralinen, Alsfelder Küsschen, Alsfelder Bier, Ahleburger Käs´	Ahle Wurst, Spanisch Fricco, Meißner Lamm, Weckewerk, Wildspezialitäten, Mohnspezialitäten, Kirschenregion	„Ahle Worscht“, Ed(d)er-Forelle, Weckewerk mit Kartoffeln und Gurken, Nordhessische Grüne Soße
Information	**Tourist Center Alsfeld** Markt 3 | 36304 Alsfeld Tel. 06631 182165 tca@stadt.alsfeld.de www.alsfeld.de	**Touristinformation Bad Sooden-Allendorf** Landgraf-Philipp-Platz 1-2 | 37242 Bad Sooden-Allendorf Tel. 05652 95870 touristinfo@bad-sooden-allendorf.de www.bad-sooden-allendorf.de	**Touristinformation Fritzlar** Zwischen den Krämen 5 | 34560 Fritzlar Tel. 05622 988643 touristinfo@fritzlar.de | www.fritzlar.de
Übernachtungsmöglichkeiten für Gruppen vorhanden	ja	ja	ja

Marktplatz Grünberg · © Johanna Lang

Kirchplatz Hann. Münden · © Hann. Münden Marketing GmbH – Paavo Bläfield

Altstadt Panorama · © Markus Shakals

GRÜNBERG	HANN. MÜNDEN	HOMBERG (EFZE)	
14.063	24.722	14.424	Einwohner
400	Über 700	Im gesamten Stadtgebiet über 1000 Fachwerkhäuser	Anzahl der Fachwerkhäuser
Rathaus: prachtvoller Renaissancebau aus dem Jahre 1586/87, Antoniterkloster: 1193 gegründet, 1526 aufgelöst, Umbau zum Witwensitz (Schloss), Universitätsbau: Oberhessens höchster Fachwerkbau (Stammlersches Haus), Haus der Zünfte mit alter Schmiede, Barfüßerkloster (Franziskanerkloster), Winterplatz mit Brauhaus (heute Stadtbücherei und Trauzimmer), Augustinerinnenkloster (heute Museum im Spital)	• Weserrenaissance-Rathaus (Lotzstraße) • Welfenschloss (Schloßplatz) • St. Blasius Kirche (Kirchplatz) • Alte Windmühle (Ziegelstraße 66) • Ochsenkopf (Sydekumstraße) • Stattlichstes Bürgerhaus (Lange Str. 29) • Küsterhaus (Kirchplatz 4) • Fachwerkhaus mit Fabeltieren (Siebenturmstr. 12) • Primariatspfarre (Kirchplatz 7)	• Rathaus • Gasthaus Krone • Haus der Geschichte (Marktplatz 16) • Deutsches Haus (Marktplatz 5) • Bischofsches Haus, (Burgsitz von Bardeleben, Bischofstr. 5) • Hochzeitspförtchen • Gotisches Haus (Holzhäuser Str. 18) • Hochzeitshaus (Heimatmuseum), Stadthaus Familie von Baumbach (Frankfurter Hof), Zehntscheune, Löwenhaus, Stadtkirche St. Marien.	Besondere Fachwerkhäuser und besondere Gebäude
Erleben Sie die Fachwerkgeschichte in Grünberg hautnah bei einer individuellen Stadtführung. Auf dem historischen Rundgang durch die Altstadt werden die Besonderheiten des mittelalterlichen Fachwerks aufgezeigt. Die Stadtführer wissen zahlreiche spannende Fakten, aber auch Geschichten und Sagen zu den Häusern zu erzählen.	**Mit dem Zimmermann auf der Walz:** Vergnügliches, Wissenswertes und Nachdenkliches über eine der ältesten Handwerkertraditionen. **Geheime Botschaften – Kostümführung mit Kaufmannsfrau Bertrada:** Entdecken Sie versteckte Schnitzereien an reich verzierten Fachwerkhäusern. **Fachwerkpracht und Fürstenmacht:** Wie Perlen an einer Halskette erwarten Sie Fachwerkhäuser und das Renaissancerathaus!	**„Fachwerk und Kirchen in Homberg (Efze)“:** Ein interessanter Rundgang durch das gut erhaltene Fachwerkensemble der Homberger Altstadt mit Geschichten und Geschichte der Häuser.	Spezielle Führungen zum Thema Fachwerk
Die handwerkliche Wasserkunst im malerischen Brunnental; Die Klostergeschichte(n) von Grünberg; Martin Luther und die Reformation in Grünberg; Historischer Stadtrundgang; Kräuterbegegnungen im Brunnental; Führung durch das Haus der Zünfte; Führung durch das Museum im Spital.	Unterwegs mit Doktor Eisenbart, Durch dunkle Gassen zu später Stunde – mit dem Nachtwächter unterwegs, Rathaus- und Schlossführung, Führung zum Aussichtsturm Tillyschanze, Hexen, Huren und Halunken – frech – frivol – furchtlos, Hann. Münden häppchenweise, Sprichwörter und Redewendungen	**Reformation und Reformationsstadt Hessens** – Haus der Reformation mit außerschulischem Lernort | **Burgberg** mit einzigartigem beleuchteten, tiefen Basaltbrunnen (150 m) | **Kinder entdecken Homberg** | **Frauen machen Geschichte** Führungen auch in Englisch, Französisch und Spanisch. Alle Führungen mit Voranmeldung.	weitere Themenführungen
Himmelfahrtsmarkt, Pfingstfest im Brunnental, Grünberger Gallusmarkt im Oktober, Weihnachtsmarkt auf dem historischen Marktplatz, Tag des offenen Denkmals im Haus der Zünfte mit alter Schmiede, Besichtigung Diebsturm ganzjährig möglich	Bierfestival (Mai), Keramikmarkt (Aug.) Bauernmarkt (Sept.), Altstadtweihnachtsmarkt (Dez.), Drei-Flüsse-Stadt, Doktor Eisenbart, Aussichtspunkte Tillyschanze und Weserliedanlage, abwechslungsreiche Gruppentagesprogramme	Tag des offenen Denkmals, Tag der Städtebauförderung, Märkte und Veranstaltungen auf dem mittelalterlichen Marktplatz, Teilnahme am Deutschen Fachwerktag und am Internationalen Museumstag	besondere Rahmenprogramme Sehenswert
Grüne Soße, Handkäse, Sauhoink, Schmierschelkuchen		Ahle Wurscht, Weckewerk, Tafelspitz, Rote Beete-Suppe, Schlupperkohlsuppe, Schnippelbohnen, Gefültes Kraut.	Regionale Esskultur
Tourismusbüro Grünberg Rabegasse 1 | 35305 Grünberg Tel. 06401 8040 tourismus@gruenberg.de www.gruenberg.de	**Hann. Münden Marketing GmbH** Rathaus/Lotzestr. 2 | 34346 Hann. Münden Tel. 05541 75313 info@hann.muenden-marketing.de www.hann.muenden-erlebnisregion.de	**Touristinfo Homberg (Efze)** Marktplatz | 34576 Homberg (Efze) touristinfo@homberg-efze.eu www.homberg-efze.eu	Information
ja	ja	ja	Übernachtungsmöglichkeiten für Gruppen vorhanden

Fachwerkrathaus/Marktplatz Melsungen · © Stadt Melsungen – F. Riemann

Burgenblick · © Magistrat der Stadt Schlitz

Marktplatz Spangenberg · © Werner Bechtel

	MELSUNGEN	BURGENSTADT SCHLITZ	SPANGENBERG
Einwohner	Kernstadt: ca. 11.000 / 8 Stadtteile ca. 4.000	9.790	6.200
Anzahl der Fachwerkhäuser	450		220
Besondere Fachwerkhäuser und besondere Gebäude	• Fachwerkrathaus • Landgrafenschloss • Bartenwetzerbrücke • Eulenturm • Türme und Reste der alten Stadtmauer • Kemenate • Stadtkirche • Hospitalskapelle • Fachwerkkirche der SELK	• Rathaus Steinbau aus dem 16. Jhd. • Ev. Stadtkirche 812 vom Mainzer Erzbischof Richolf geweiht • Hinterturm mit Hinterburg Bergfried aus dem 14. Jhd., heute Aussichtsplattform • Vorderburg Wohnburg, heute Sitz des Burgmuseums der Stadt • Schachtenburg • Ottoburg • Hallenburg, Schloß u. Residenz der Grafen, heute Sitz der Hess. Landesmusikakademie • Benderhaus	• einige spätmittelalterliche Fachwerkbauten mit den besonderen Merkmalen des Ständerbaus • Burgsitzensemble • Altstadtresidenz • Renaissancebauten mit reicher Symbolik im Fachwerk • Ackerbürgerhäuser imd große Patrizierhäuser als Grundlage des geschlossenen Fachwerkbildes rund um den Marktplatz besondere Gebäude: Stadtkirche, Stadtmauer mit drei noch vorhandenen Türmen, Schloss Spangenberg, Klosterruine“
Spezielle Führungen zum Thema Fachwerk	**FACHWERK & MEHR:** Lernen Sie die über 1.000-jährige Geschichte und die Sehenswürdigkeiten bei einem Rundgang durch die Altstadt unter sachkundiger Führung kennen. **MIT DEM BARTENWETZER DURCH DIE ALTSTADT:** Erlebnisführung mit einem „echten“ Bartenwetzer, der Symbolfigur der Stadt.	**Bauernhausmuseum „Buisch ahl Huss“** Originalgetreu restauriertes Fachwerk-Bauernhaus im Ortsteil Fraurombach www.dorfmuseum-fraurombach.de	**„Faszination Fachwerk – Bauerntanz, Lebensbaum & Co“.** Während der lebendigen Führung erfahren die Teilnehmer einiges zur Entwicklung des Fachwerks und die frühneuzeitliche Zimmermannskunst; Sinnsprüche, Symbole und Kryptogramme werden erklärt. 1,5 – 2 Std.
weitere Themenführungen	**DIE DUNKLERE SEITE DER STADT:** Stimmungsvoller Rundgang mit Laternen und Fackeln – dazu gruselige und schaurige Geschichten. | **GESCHICHTE MIT GENUSS –** Führung und regionale Spezialitäten! | **MIT‘M LISBETH UNNERWEGENS:** die Bauersfrau von nebenan weiß immer den neuesten Klatsch und Tratsch.	**Stadtführungen f. Gruppen:** Ein Stadtführer zeigt Ihnen in einem ca. 1,5 stündigen Rundgang die Sehenswürdigkeiten der Burgenstadt Schlitz (historische Altstadt) | **Stadtwächterführung** – www.schlitzer-stadtwaechter.de | Offene Stadtführung: März bis einschl. Oktober, Sa. 16.00 Uhr	**Historische Stadtführung:** Treffen Sie historische Persönlichkeiten die ihre Geschichte erzählen. **Stadt- und Schlossführung:** Gern nehmen wir sie mit auf eine Reise in die Vergangenheit unserer Stadt. Schloss Spangenberg und der historische Stadtkern sind Ziele unserer Zeitreise.
besondere Rahmenprogramme Sehenswert	Floßfahrt auf der Fulda, Tretbootverleih und Stand-up-Paddeln, geführte (Kräuter-)Wanderungen, Segway-Touren, Outdoor-Escape-Rooms, Besichtigung von Burgen, Schlössern & Klöstern, Weinfeste, Spezialitätenfestival, Weihnachtsmärkte	historische Altstadt, Hinterturm mit Auffahrt, Internationales Trachtenfest, Weihnachtsmarkt mit der größten Kerze d. Welt, Hess. Landesmusikakademie	Frühlingsmarkt, Reitturnier, Erntedankfest, Adventsmarkt, ARS NATURA – Kunst am Wanderweg
Regionale Esskultur	Ahle Wurscht, Weckewerk, Duckefett, Blech- und Knippkuchen, Speckkuchen	Schlitzer Spirituosen aus der Schlitzer Destillerie (Brände, Whiskey, Gin etc), Krautwurst, Bloatz (Kartoffelkuchen mit Brotteig)	Ahle Wurst
Information	**Kultur- & Tourist-Info Melsunger Land e.V.** Am Markt 5 | 34212 Melsungen Tel. 05661 708200 tourist-info@melsungen.de www.melsunger-land.de	**Magistrat der Stadt Schlitz** An der Kirche 4 | 36110 Schlitz Tel. 06642 9700 info@schlitz.de www.schlitz.de	**Stadt- und Touristinformation** Rathausstr. 7, 34286 Spangenberg Tel. 05663 5090-40/41 service-center@spangenberg.de www.spangenberg.de
Übernachtungsmöglichkeiten für Gruppen vorhanden	ja	ja	ja (Schloss Spangenberg)

Brüder-Grimm-Haus · © Konrad Merz

Altes Rathaus Wolfhagen · © Magistrat der Stadt Wolfhagen

VOM WESERBERG-LAND ÜBER NORD-HESSEN ZUM VOGELS-BERG UND SPESSART

STEINAU A. D. STRASSE	WOLFHAGEN	
10.275	13.900	Einwohner
84	ca. 300 (Kernstadt)	Anzahl der Fachwerkhäuser
Das Amtshaus (1562), heute Museum Brüder Grimm-Haus, einst Wohnhaus der Familie Grimm, ist ein stattlicher Renaissance-Bau. Auf einem massiven steinernen Sockel tragen Schmuck-Konsolen das Fachwerkobergeschoss. | Schloss Steinau, Renaissancegebäude mit Museum. | Ehemaliges Pfarrhaus, Massivbau mit prächtigem Fachwerkobergeschoss i. d. Ziegel-gasse | Burgmannenhaus (1589), heute Hotel-Restaurant | Hut-tensches Hospital (1541), heute Café-Restaurant | Ehemaliges Pfarrhaus, Massivbau mit prächtigem Fachwerkobergeschoss i. d. Ziegelgasse | Alte Apotheke, heute Literaturcafé	• Das „Alte Rathaus“, Kirchplatz 1 • Die „Alte Wache“, Kirchplatz • Zweizoniges Hallenhaus, Dreiständerbau, Maufiusstraße 4 • Kleiner Dreiständerbau, Dellbrückenstraße 8 • Längsdeelenhaus, Dreiständerbau, Dellbrückenstraße 5 • Längsdeelenhaus, Vierständerhaus, Vorstadt 1 a • Längsdeelenhaus, Stockwerkbauweise, Schützeberger Str. 63	Besondere Fachwerkhäuser und besondere Gebäude
Fachwerkstadtführung: Zahlreiche schöne Fachwerkhäuser zieren Steinaus Innenstadt. Ein Gästeführer erläutert Ihnen bei diesem Rundgang die Entwicklung und Bauweise des Fachwerks. Im Verlauf der Führung lernen Sie viel Wissens-wertes zum Thema Fachwerk. Seien Sie gespannt, was sich beispielsweise hinter dem Andreaskreuz oder den Neidköp-fen verbirgt!	**Fachwerkführung:** Starten Sie mit dem Wolfhager Stadtfüh-rer einen Rundgang durch die Fachwerkabteilung des Regio-nalmuseums. Er zeigt und erläutert die vielfältige Architektur des Fachwerkbaus an Hand von Modellen. Anschließend begleiten Sie ihn durch unsere zauberhafte Fachwerkstadt und entdecken vorbildlich restaurierte Fachwerkhäuser, idyllische Gassen und Plätze.	Spezielle Führungen zum Thema Fachwerk
Führungen durch Steinau im Überblick: Steinau zum Kennenlernen | Kinderstadtführung | Museum Brüder Grimm-Haus | Museum Steinau ...das Museum an der Straße | Zeitreise in Ludwig Emil Grimms Steinau | Auf den Spuren der Grimms | Märchenstadtführungen wozu die Gästeführer als bekannte Märchenfigur kommen.	**Wir bieten folgende Führungen an:** Nachtwächterführung, Wolfhagen aus dem Bus, Kinderfachwerkführung, Agnes-von-Bürgel-Führung, Hans-Staden-Führung, von April-September jeden Samstag, 11.00 Uhr Führung für jedermann.	weitere Themenführungen
Steinau hat ein hervorragendes Kultur- u. Freizeitangebot: Das Theatrium haucht Figuren u. Geschichten Leben ein. Teu-felshöhle, Kletterwald, lebendiges Töpferhandwerk, Kinzig-stausee u. Wanderwege laden zum Verweilen ein.	Historische Altstadt, Marktplatz mit „Alter Wache“ und „Alten Rathaus“, Stadtkirche St. Anna, der Chattenturm, Regio-nalmuseum Wolfhager Land mit Fachwerkabteilung und Hans-Staden-Ausstellung	besondere Rahmenprogramme Sehenswert
Am offenen Holzkohlefeuer gebratene Hähnchen, frisches Wild, Hausmannskost, hausgebackene Kuchen und Torten	Ahle Wurscht, Weckewerk, Gehacktes, Wolfhager Zwiebäcke, Wildgerichte, Speckkuchen	Regionale Esskultur
Verkehrsbüro Steinau Brüder-Grimm-Straße 70 | 36396 Steinau an der Straße Tel. 06663 97388 verkehrsbuero@steinau.de www.steinau.de	**Tourist-Info Wolfhagen** Burgstraße 33-35 | 34466 Wolfhagen Tel. 05692 602-0 tourist-info@wolfhagen.de www.wolfhagen.de	Information
ja (bis 36 Personen)	ja (Kleingruppen)	Übernachtungsmöglichkeiten für Gruppen vorhanden

Fachwerkführung durch Steinau an der Straße · © Konrad Merz

Amthof Bad Camberg · © Manfred Kunz

Neidköpfe · © Braunfelser Kur GmbH

Weihnachtliche Stimmung in der Altstadt von Herborn · © Stadtmarketing Herborn GmbH

	BAD CAMBERG	BRAUNFELS	HERBORN
Einwohner	15.000	11.491	20.457 (mit 9 Stadtteilen) – 8.986 Kernstadt
Anzahl der Fachwerkhäuser	65	172	ca. 220 – 250 Stück (z. T. Doppelhäuser)
Besondere Fachwerkhäuser und besondere Gebäude	**1. Amthof:** Sitz der Amtmänner, ab 1609 erbaut. Ausgedehnte Mehrflügelanlage **2. Tiefenbach-Haus :** 1592 erbaut, ist es das eindruckvollste Fachwerk am Marktplatz. **3. Katholische Pfarrkirche „St.Peter und Paul“** erbaut 1771 **4. Obertor und Untertor** um 1380 erbaut **5. Kreuzkapelle** auf 332m um 1681 erbaut. **6. Alte jüdische Schule,** kleines Fachwerkhäuschen erbaut um 1365. **7. Alte Amtsapotheke**, altes Burgmannenhaus, 1492 erbaut.	• Schloss Braunfels: 1246 erstmals erwähnt • Marktplatz: ca. 1700 – 1728, Fachwerk mit Verzierungen • Postgebäude: Am Kurpark 11, Baujahr 1902 • Schmidtsches Haus: Schütt 4, um 1700 • Haus Henrich: Schütt 5, Baujahr 1901 • Palais Hartleben: Schlossstr. 9, Baujahr 1681 • Fürstliche Rentkammer: Belzgasse 1, um 1700	• Rathaus, erbaut 1589, 1627, spätere Erweiterungen • Hohe Schule – erbaut ab 1590, davor Rathaus (1446) • Corvinsche Druckerei – Hauptbauzeit 1570 • Ältestes Wohnhaus Mühlgasse – erbaut 1445 • Haus Bast Kornmarkt, 1627, Gerber-u. Brauerfamilie • Scharfrichterhaus – erbaut um 1580 • Marktplatz 1/2 – erbaut um 1727 • Alte Färberei Mühlbach 5/7, Gerber/Färberhaus 1675 • Prof-Zepper Haus, 1601 anstelle Dominikaner-Hospiz • Prof. Lorsbach-Haus – erbaut um 1604
Spezielle Führungen zum Thema Fachwerk	In den Sommermonaten, einmal im Monat, finden Fachwerkführungen in der historischen Altstadt statt. Es werden Bauweisen und konstruktive wie schmückende Elemente am Bad Camberger Fachwerk aus 6 Jahrhunderten erläutert. Abschluss ist am Marktplatz, denn dort wurden schon 1909 an den ersten Häusern das Fachwerk freigelegt und am Amthof, wo im Innenhof neun fränkische Erker zu sehen sind.	**Von Neidköpfen und Hessenmännern – Fachwerk in Braunfels:** Das Altstadtensemble rund um den Marktplatz am Fuße des imposanten Schlosses mit seinen qualitätvollen Fachwerkhäusern und Resten der mittelalterlichen Befestigung bietet die perfekte Kulisse für eine kurzweilige Einführung in die Besonderheiten der Fachwerkbauweise.	**FACHWERK SPEZIAL – DIE BAULICHE.** Herborn ist Teil der Deutschen Fachwerkstraße – den Grund erfahren Sie bei diesem Rundgang. Z.B. wie man malerische Bauten aus sechs Jahrhunderten mit fünf Tricks zeitlich einordnen kann, worin sich Wand und Mauer unterscheiden – und was sind eigentlich Pfahlbau, Pfostenbau, Stockwerksbau und Geschossbau?
weitere Themenführungen	Jeden Samstag die klassische Stadtführung. Rundgänge an den Resten der historischen Stadtmauer und abendliche Gänge mit der Nachtwache. Kräutergartenführungen, Wandern mit offenen Augen, Waldbegang mit dem Förster und viele andere Führungen werden angeboten.	**Gewandete Altstadtführung:** Im historischen Kostüm bringt der Stadtführer die wechselvolle Geschichte der Stadt den Besuchern näher. **Unterwegs mit Fritz dem Straßenfeger:** Humorvolle Erlebnisstadtführung. **Braunfels kulinarisch erleben:** Bei einem Stadtrundgang werden an verschiedenen Stationen Kostproben an Speisen und Getränken gereicht.	**Die Klassische – unterhaltsam durch die Altstadt**; die Hohe Schule; die Stadtkirche; Frauenleben; Auf den Spuren jüdischen Lebens; Uff Platt; Fastebrezel-Dunge-Tour; Napoleon – unter dem Kaiseradler; Von Bären und Nassauern – die Sprichwörtliche; Entlang der Stadtmauer; Sagenführung; Im Lichterglanz; die Kulinarische.
besondere Rahmenprogramme Sehenswert	Das Kneipp-Heilbad bietet im laufenden Jahr attraktive Veranstaltungen für Gäste an. Dazu gehören das Lampionfest, die Amthoffestspiele, der Frühjahrs- u. Herbstmarkt, das Höfefest und der Tag des offenen Denkmals.	Schloss Braunfels, Altstadt, Kurpark, Märkte: Hugenottenmarkt (April), Kräutermarkt (Mai), Weinfest (Juni), Mittelalter Spektakulum (August), Christnikelsmarkt (2. Adventswochenende)“	Museum Hohe Schule, Wildgehege, Aussichtsturm, Tierpark Uckersdorf | Halbtagesfahrt – Faszination Glocken – Busausflug: Glockengießerei Rincker, Glockenmuseum Burg Greifenstein und Dorfkirche mit Glockenturm Ballersbach.
Regionale Esskultur		Handkäs, Apfelwein, Bierspezialitäten	Herborner „Spezialitäten“: Schlumpeweck und Fastebrezeln. Traditionell auch gute Wurstwaren und Bier.
Information	**Tourist-Info** Chambray lès Tours Platz 2 | 65520 Bad Camberg Tel. 06434 202-411 oder 412 kurverwaltung@bad-camberg.de www.bad-camberg.de	**Tourist-Information Braunfels** Markplatz 9 | 35619 Braunfels Tel. 06442 934411 touristinfo@braunfels.de www.braunfels-erleben.de	**Tourist-Info – Stadtmarketing Herborn GmbH** Bahnhofsplatz 1 | 35745 Herborn Tel. 02772 708-1900 tourist@herborn.de www.herborn-erleben.de
Übernachtungsmöglichkeiten für Gruppen vorhanden	ja	ja	ja

Schlossplatz Frankfurt-Höchst · © #visitfrankfurt

FRANKFURT HÖCHST

Dreigestirn Idstein · © Grandpierre Design GmbH

IDSTEIN

Bischofsplatz · © Stadt Limburg

LIMBURG A. D. LAHN

FRANKFURT HÖCHST	IDSTEIN	LIMBURG A. D. LAHN	
15.000	27.700	35.896	Einwohner
	rund 200	ca. 250	Anzahl der Fachwerkhäuser
• Haus zum Anker • Dalberghaus • Höchster Schlossplatz • Bolongaropalast • Altes Schloss Höchst • Justinuskirche • Höchster Zollturm • Peter-Behrens-Bau • Greiffenclau'sche Haus • Antoniterkloster Höchst	• Killingerhaus • Höerhof • Schiefes Haus • Taunushof • Zur Peif • Unionskirche • Sattlerhaus • Hexenturm • Kanzleitor • ehem. Burganlage	• 8 der ältesten dt. Fachwerkhäuser aus dem 13. Jh. z.b. gotisches Haus Römer 2-4-6 oder der Römer 1. • St. Georgs Dom mit Fresken aus dem 13. Jh. • Werner Senger Haus ist ältestes dokumentarisch erfasste Haus von Limburg • Diözesanmuseum mit einzigartigem Domschatz • hist. Rathhaus mit Städtischen Kunstsammlungen • Steinere Lahnbrücke mit Brückenturm	Besondere Fachwerkhäuser und besondere Gebäude
Fachwerk, Industriegeschichte, Porzellanproduktion Die Höchster Fachwerk-Altstadt schmiegt sich zwischen zwei Schlösser, die Justinuskirche und den Höchster Marktplatz. Buchen Sie für Ihre Gruppe einen individuellen Rundgang durch das Viertel (über die TCF), der öffentliche Rundgang „Höchst interessant“ findet zu ausgewählten Terminen statt (www.frankfurter-stadtevents.de).	**Von Holzköpfen und Feuerböcken** – Fachwerk in Idstein: Fachwerk so weit das Auge reicht – unternehmen Sie mit uns einen Rundgang durch vier Jahrhunderte Fachwerkbau. Wir zeigen Ihnen historische, liebevoll sanierte Fachwerkhäuser in hessisch-fränkischer Bauweise neben modernem Leben in alten Mauern der malerischen Idsteiner Altstadt.	**Allg. Stadtführung mit besonderer Betonung des Fachwerks.** An vielen Häusern in der Limburger Altstadt sind neben kunstvollen Schnitzereien auch eine große Anzahl von Verzierungen zu sehen. **Türen, Tore und Portale:** Eine Führung, die sich mit dem Zentralbereich der Fasadengestaltung beschäftigt. Dafür finden sich in der Altstadt von Limburg einige Beispiele.	Spezielle Führungen zum Thema Fachwerk
Frankfurt-Höchst ist vielseitig! Das zeigen die verschiedenen Themenführungen, die mit Terminen unter www.pro-hoechst.de zu finden sind. **Höchst theatralisch:** Auf Entdeckungsreise durch die Höchster Geschichte geht es zum Beispiel mit **„Mörtel-Gundi“** und **„Bären-Schorsch“**.	**Türmer vom Hexenturm:** Erfahren Sie bei diesem Stadtrundgang auf unterhaltsame Weise Wissenswertes über den beschwerlichen Alltag zum Schutze Idsteins. **Gartenweiber:** Begleiten Sie die Idsteiner Gartenweiber auf ihrem Weg zum Schlossgarten und lauschen Sie dem Klatsch und Tratsch aus der Zeit um 1700.	**Nachtwächterführung:** Rundgang mit dem Nachtwächter durch das romantische Limburg. **Kulinarische Stadtführung:** Es erwartet Sie ein kleiner Stadtrundgang mit Verkostung. **Sagenhafte Stadtführung:** Eine zweistündige Stadtführung in mittelalterlicher Kleidung mit Sagen und Geschichten der Limburger Altstadt.	weitere Themenführungen
Altstadtfest: Mehrtägiges Fest auf dem Schlossplatz und am Mainufer mit buntem Begleitprogramm. Mainfähre Walter Kolb: Fußgänger- und Fahrradfähre mit Sonderfahrten. Shorts at Moonlight: Kurzfilmfestival im Schlossgarten	Idstein JazzFestival, IdsteinLive, Weinfest, Alteburger Markt, Römerfest, Hexenmarkt, Weihnachtsmarkt, Dunkerfest	Altstadtfest (Juni), Rheingauer Weintage (Juli), Summer Games (August), großer Flohmarkt (September), Oktoberfest und Christkindlmarkt.	besondere Rahmenprogramme Sehenswert
Frankfurter Grüne Soße mit halben Eiern oder Tafelspitz, Handkäs' mit Musik, Apfelwein	Gutbürgerliche hessische Küche, Handkäs' mit Musik, hessische Tapas, Idsteiner Bier, Apfelweinkeller	Limburger Edelsäcker (Minischweinerückensteak gefüllt mit Senf, Sauerkraut, Dörrfleisch und Gurke)	Regionale Esskultur
Tourismus+Congress GmbH Frankfurt am Main (TCF) Tourist Information in der Antoniterstraße 22 Tel. 069/21 23 88 00 info@infofrankfurt.de www.frankfurt-tourismus.de	**Tourist-Info Idstein** König-Adolf-Platz | 65510 Idstein Tel. 06126 78-620 tourist-info@idstein.de www.idstein.de	**Tourist-Information** Barfüßer Str.6 | 65549 Limburg Tel. 06431 6166 touristinfo@stadt.limburg.de www.limburg.de/tourismus	Information
ja	ja	ja	Übernachtungsmöglichkeiten für Gruppen vorhanden

Stadtführung am Kornmarkt in Wetzlar · © Dominik Ketz

WETZLAR

Einwohner	53.830 (Stand: 01.01.2019)
Anzahl der Fachwerkhäuser	402
Besondere Fachwerkhäuser und besondere Gebäude	• Dom zu Wetzlar, Domplatz • Wetzlars ältestes Fachwerkhaus, Brodschirm 6 • Ehem. Sitz des Reichskammergerichts, Fischmarkt 13 • Lottehaus, Lottestraße 8-10 • „Zum Reichsapfel“, Engelsgasse 2 • Haus mit mehrstufigem Treppenportal, Engelsgasse 3 • Palais Papius, Kornblumengasse 1 • Jerusalemhaus, Schillerplatz 5 • Spätgotisches Fachwerkhaus, Eisenmarkt 7 • „Zur Alten Münz“, Eisenmarkt 9
Spezielle Führungen zum Thema Fachwerk	**Fachwerkführung:** Die Bauweise des Fachwerks und Entwicklung des Holz-Lehm-Baus wird an Bsp. aus verschiedenen Jh. dargestellt. **Von Schreckköpfen und Hessenmännern:** Es wird die Geschichte und die Besonderheiten der Gesellenwalz erläutert. **Wappen, Hauszeichen und Inschriften an Häusern:** Welche ernsten oder heiteren Geschichten sich hinter den Zeichen verbergen werden erläutert.
weitere Themenführungen	**Altstadtführung:** Die Altstadt mit ihren mittelalterlichen Plätzen, verwinkelten Gassen, reizvollen Fachwerkhäusern und dem unvollendet gebliebenen Dom wird erkundet. **Sammlung Lemmers-Danforth:** Eine hochkarätige Sammlung von international bedeutendem Kunsthandwerk und Mobiliar aus Renaissance und Barock.
besondere Rahmenprogramme Sehenswert	Wetzlarer Festspiele (Juni/Juli); Sommernachtsweinfest (Juli), Brückenfest und -lauf* (September), Apfelmarkt (September), Gallusmarkt* (Oktober), Adventsmarkt (Dezember) (*mit verkaufsoffenen Sonntag)
Regionale Esskultur	hessische Küche: Tafelspitz mit Grüßer Soße, Handkäs mit Musik, Ahle Worscht, Bellschou (Hackfleischgericht)
Information	**Tourist-Information Wetzlar** Domplatz 8 | 35578 Wetzlar Tel. 06441 99-7755 tourist-info@wetzlar.de www.wetzlar-tourismus.de
Übernachtungsmöglichkeiten für Gruppen vorhanden	ja

Braunfels · © Lahntal Tourismus Verband e. V. – Dominik Ketz

Haus Willand · © Stadt Babenhausen

Badhaus Dieburg · © Stadt Dieburg – Patrick Liste

Fahrgasse 47 · © Stadt Dreieich – Angelika Burckhart

BABENHAUSEN	DIEBURG	DREIEICH	
17.334 per 30.6.19	rund 16.000	43.546 (Stand 30.06.2019)	Einwohner
51	183	181 (unverputzt)	Anzahl der Fachwerkhäuser
• Schloss 1188/89, als Wasserburg angelegt • Herrenhäuser und Fachwerk-Adelshöfe • Fronhof – Ehemaliges Centhaus und Fruchtspeicher • Territorial-Museum im Fachwerkhaus • Fachwerk-Patrizierhäuser am Marktplatz • Stadtmauer (1295)- Hanauer Tor (Kühtor) • Breschturm (Durchschlag einer Kanonenkugel) • Hexenturm (Gefängnis und Folterort) • Stadtmühle Elektrizitätsgewinnung durch Wasser	• Zuckerstraße 15: Die Renaissance-Perle, 1592 • Zuckerstraße 17: Am Eingang zur Badgasse, um 1470 • Zuckerstraße 19: Feuerböcke aus dem Jahr 1466 • Zuckerstraße 4: Seltene Kreuzstockfenster, 1384 • Zuckerstraße 5: Balkendecke aus 1360 • Zuckerstraße 7: Wandmalereien aus dem 14 Jh., 1358 • Markt 2: Vogtei des Mainzer Erzbischofs, 1512 • Badgasse 10: Renaissancezeitliches Badehaus, • Schloss Fechenbach: überformtes Barockschlösschen, 1717	• Spitalgasse 8-16 – Dreieichenhain-Trierischer Hof • Saalgasse 5 – Dreieichenhain • Erbsengasse 27 – Dreieichenhain • Schulgasse 2 – Dreieichenhain • Alberusstraße 11 – Sprendlingen • Tempelstraße 1 – Sprendlingen • Am alten Rathaus 15-19 – Offenthal • Mainzer Straße 2 – Offenthal • Wallstraße 3 – Götzenhain • Wallstraße 5 – Götzenhain	Besondere Fachwerkhäuser und besondere Gebäude
„Wilde Männer, Knaggen, Nasen“ Fachwerkführung durch die Altstadt Babenhausens	**Allgemeine Stadtführungen** durch die historische Altstadt Dieburgs | **Führungen zu den Themen barocker Schlossgarten, Mittelalter, Mühlen, Gaststätten** | **Historische Schulstunden** in einem historischen Kassenzimmer für Jung und Alt | **„Dieburg erfassen und anfassen“** insbesondere für Kinder | Auf Wunsch gewanden sich die Stadtführerinnen und Stadtführer in historische Gewänder.	**Wilder Mann, Feuerböcke und Neidköpfe – und was ist ein „Halber Mann?** – Was ist ein „Wilder Mann“ und wie sieht ein „Halber Mann“ erst aus? Welche Verwendung finden „Feuerböcke“ und „Neidköpfe“? Fragen über Fragen, auf die Sie im Verlauf dieser Führung eine Antwort erhalten. Auch die Begriffe Holz, Lehm, Stein und Putz kommen nicht zu kurz.	Spezielle Führungen zum Thema Fachwerk
Altstadtführung auf Anfrage, auch in Englisch oder Französisch, auch für Gruppen	Museum Schloss Fechenbach bietet zu den Epochen Steinzeit, Römerzeit und Mittelalter Geburtstagsprogramme, Workshops Aktivprogramme und Museumsführunegn an. Zu den besonderen Erlebnissen für Gruppen gehört das Angebot eines Römischen Gastmahls – Speisen beim römischen Gourmet Apicius.	Stadtarchiv Dreieich: Historisches Sprendlingen, Jüdisches Sprendlingen Geschichts- und Heimatverein Dreieichenhain e.V.: Altstadtführung, Nachtwächterführung, Stolpersteine Gästeführung Dreieichenhain: Torwächterführung, Historischer Stadtrundgang durch die Altstadt	weitere Themenführungen
Veranstaltungen in der mittelalterlichen Altstadt: Fastnachtsumzug, Frühjahrsmarkt mit Gewerbeschau, Altstadtfest am 2. Septemberwochenende, Nacht der Lichter im November, Weihnachtsmarkt am 1. Adventswochenende.	Um Ostern: Blaufärbertage im Museum, blau färben im traditionellen Verfahren, 7. September traditionsreiche Wallfahrt mit Lichterprozession	Jährliche Höhepunkte: Burgfestspiele Dreieichenhain, Burgfest mit Handwerkermarkt, Töpfermarkt Hayner Weiber, Kunsthandwerkermarkt im Bürgerpark, Offene Gärten Buchschlag, Weihnachtsmärkte in den Stadtteilen.	besondere Rahmenprogramme Sehenswert
Spargelgerichte	Handkäse mit Musik, nur im Odenwald: Kochkäse, Apfelwein, Odenwälder Lebkuchen	Apfelwein, Handkäs mit Musik, Rippchen mit Kraut, Grüne Soße	Regionale Esskultur
Stadt Babenhausen Marktplatz 2 | 64832 Babenhausen Tel. 06073 602-0 www.babenhausen.de	**Kulturamt** Markt 4 | 64807 Dieburg Tel. 06071 2002 -209 oder -210 kultur@dieburg.de www.dieburg.de	**Magistrat der Stadt Dreieich** Hauptstraße 45 | 63303 Dreieich Tel. 06103 601681 wirtschaft@dreieich.de www.dreieich.de	Information
ja	nein (außer im Naturfreundehaus)	ja	Übernachtungsmöglichkeiten für Gruppen vorhanden

Historisches Rathaus · © Groß-Umstadt

Platz des Friedens · © Medienzentrum Hanau (Bildarchiv)

Marktplatz Miltenberg · © Holger Leue

	GROSS-UMSTADT	HANAU-STEINHEIM BRÜDER-GRIMM-STADT	MILTENBERG
Einwohner	22.000	12.655 (Steinheim – Stadtteil von Hanau)	9500
Anzahl der Fachwerkhäuser	> 100	Mehr als 20 Fachwerkhäuser	106
Besondere Fachwerkhäuser und besondere Gebäude	• Jägerhaus am Wamboltschen Schloss, erbaut 1560 • Rodensteiner Schloss, erbaut 1540 • Schwanenhaus, erbaut 1628 • Pförtner- und Zollhaus, erbaut 1570 • Wirtshaus zum Hirschen, erbaut 1490	Schloss Steinheim-Burg Steinheim erstmals 1222 erwähnt mit Museum für Regionale Archäologie und Stadtgeschichte; Alte Pfarrkirche St. Johann Baptist am Kardinal-Volk-Platz (1329); Epitaph für Frowin von Hutten (1530); Strahlenmadonna (1420); Haus Volk, eines der ältesten Fachwerkhäuser Steinheims (1395); Wohnhaus von Pfarrer Indagine (1472); Huttenhof (1603); Bickenhof (1532); Platz des Friedens mit Denkmal von Prof. Georg Busch (1911); Dürer-Haus am Maintor; Kreuzkapelle neben der St. Nikolaus-Kirche; Maintor mit Zolltürmchen (1320); Schönborn-haus (1563); Gerichtslinde; Haus der Fischerzunft (1413).	• Gasthaus zum Riesen • Museum Stadt Miltenberg • „Hohes Haus“, Marktplatz (Haus Clausius) • Haus Brunn / Funtschelhaus, Marktplatz • Hauptstr. 136 (ältestes erhaltenes in Miltenberg) • Würzburger Tor • Altes Rathaus • Mildenburg mit Museum Burg Miltenberg • Mainzer Tor
Spezielle Führungen zum Thema Fachwerk	**Blütenzeit der Steine,** die Renaissance-Stadtführung, **Staffeleiführung** – Führung mit Bildern von verlorengegange-nen Objekten	Nachwächter-, Kostüm- und Fachwerkführungen durch die Steinheimer Altstadt und das Schloss	**Fachwerk pur:** Der „Zimmermann“ Wolfgang Kuhn nimmt Sie mit auf eine Zeitreise und erzählt von seinem Handwerk, angefangen vom Ständerbau bis zur Moderne. Sie erleben Geschichten einer historischen Stadt, sehen Feuerböcke und Neidköpfe und erfahren die Besonderheiten der Gesellen-walz. Freuen Sie sich auf eine außergewöhnliche Stadtfüh-rung mit dem Themenschwerpunkt Fachwerk.
weitere Themenführungen	Klassischer Altstadtrundgang Nachtwächterführung Umstadt vor den Mauern Öffentliche Stadtführung, an jedem 1.Sonntag im Monat | 11 Uhr | Rathausportal am Marktplatz Weitere Themenführungen unter www.gross-umstadt.de		Unsere zertifizierten Gästeführer zeigen Ihnen nicht nur die schönsten Gassen und Plätze, sie nehmen Sie auch mit auf Zeitreisen, kulinarische Rundgänge und amüsante Kostüm-führungen. Für jedes Interesse halten unsere StadtverFüh-rungen Spannendes bereit. www.miltenberg.info/unsere-stadtfuehrungen
besondere Rahmenprogramme Sehenswert	zu den wichtigstens kulturellen Veranstaltungen zählen der Os-termarkt, das Johannisfest, die JazzParade, der Bauernmarkt sowie als Höhepunkt das Winzerfest.	Johannisfeuer mit Altstadtfest; Bundesäppelwoifest mit Krönung des Bundes- Äppelwoikönigspaares; Traditioneller Weihnachtsmarkt. 700 Jahre Stadtrechte Steinheim in 2020	Museumsfest am Internationalen Museumstag, Theatertage auf der Mildenburg, Fachwerkführung am Deutschen Fach-werktag, Museum Burg Miltenberg, Museum Stadt Milten-berg, MainFest, Michaelismesse, Weinherbst, Adventsmarkt
Regionale Esskultur	Odenwälder Kochkäs´ Schnitzel mit Bratkartoffeln, Umstädter Wein	Handkäs´ mit Musik, Rippchen und Sauerkraut, Brüder-Grimm-Torte, Hanauer Apfelwein, Grüne Soße	Fränkischer Kochkäse & Bratwürste, Kümmelbraten, Milten-berger Rossäpfel Leberknödel, Ochsenbäckchen, Tafelspitz
Information	**Magistrat der Stadt Groß-Umstadt -Tourismus** Markt 1 | 64823 Groß-Umstadt Tel. 06078 781-261 tourismus@gross-umstadt.de www.gross-umstadt.de	**Magistrat der Stadt Hanau | Fachbereich Personal, Organisation & Kommunikation – Tourismus** Am Markt 14-18 | 63450 Hanau Tel. 06181 295739 touristinformation@hanau.de www.hanau.de	**DREI AM MAIN** Engelplatz 69 | 63897 Miltenberg Tel. 09371 404119 tourismus@miltenberg.info www.miltenberg.info | #visitmiltenberg
Übernachtungsmöglichkeiten für Gruppen vorhanden	ja		Ja

Stadtparkt mit Hofgut · © Günther Sättler

REINHEIM

Marktplatz Seligenstadt · © Mathias Neubauer

SELIGENSTADT

Stadtansichten Burgtörle · © Stadt Walldürn/Neuberger

WALLDÜRN

REINHEIM	SELIGENSTADT	WALLDÜRN	
ca. 16.500	ca. 23.000	11.600	Einwohner
48	ca. 200	37 zzgl. 5 Fachwerkhäuser im Gottersdorfer Freilandmuseum	Anzahl der Fachwerkhäuser
Kalbsches Haus – Gastronomie im ältesten Fachwerkhaus in Reinheim, Kirchstraße Georg-Büchner-Haus, Reinheim, Kirchstraße	• Einhardbasilika • Ehemalige Benediktinerabtei mit Konventgarten • Palatium • Romanisches Haus • Mittelalterliche Stadtbefestigung • Altes Haus von 1327 (zweitält. Fachwerkhaus Südhessens) • Ständerbau von 1427 • Einhardhaus von 1569 • Kutscherhaus von 1617 • Erstes städtisches Schulhaus von 1703	1. Historisches Rathaus aus dem Jahre 1448 – ältestes Rathaus Deutschlands mit durchgängigem Sitz des Bürgermeisters 2. Mainzer Kellerei / Schloss (Stadtverwaltung Walldürn) aus dem Jahre 1492 der Mainzer fürstbischöflichen Herrschaft. 3. Bettendorfsches Herrenhaus aus dem Jahr 1756 (Hotel Riesen). Ehemals herrschaftlicher Besitz der Ritter von Dürn.	Besondere Fachwerkhäuser und besondere Gebäude
	„Ochsenblut, Feuerböcke und Wilde Männer“ Als Mitglied der Deutschen Fachwerkstraße beherbergt Seligenstadt einen reichen Bestand an einfühlsam sanierten Fachwerkhäusern. In der ensemblegeschützten Altstadt gibt es 177 eingetragene Kulturdenkmäler. Schwerpunkt dieses Stadtrundgangs ist zum einen die Entwicklung und zum anderen die Baugeschichte des mainfränkischen Fachwerks.	**Dürmer Fachwerk – Schmuck, Zierde und Bedeutung:** Lassen Sie sich von unserer Gästebegleitung die Schönheiten und Geheimnisse Walldürner Fachwerkarchitektur erklären. Gruppenpreis: 55,-€	Spezielle Führungen zum Thema Fachwerk
Führungen im Naturschutzgebiet Reinheimer Teich durch die Naturschutzgruppe	**„Seligenstadt im Überblick“**, **„Seligenstadt näher kennen lernen“** sowie **„Seligenstadt entdecken“**, **mit den Schwerpunkten Altstadt, Basilika und Klostergarten**, sowie weitere verschiedene Themenführungen durch Seligenstadt. Näheres unter: www.seligenstadt.de	**Stadtführung:** Unsere Geschichte in 60 Min. | **Basilikaführung:** Wallfahrtshistorie und Basilika | **Nachtwächterführung:** Mit dem Nachtwächter durch Walldürn | **Wie einst die Römer badeten:** Führung am Römerbad evtl. mit römischen Picknick | **Walldürn mit Genuss:** Kultur-u. genusshistorischer Rundgang u.v.m	weitere Themenführungenv
Kulturprogramm ganzjährig im Kulturzentrum Hofgut	Rosenmontagszug; Klosterkonzerte; Adventsmarkt; Zunft- und Handwerkermarkt (alle zwei Jahre); Seligenstädter Geleit (alle vier Jahre)	Wallfahrtsbasilika zum Hl. Blut | UNESCO Geopark Limes | Odenwälder Freilandmuseum | Elfenbeinmuseum | Grünkernmuseum | Lichtermuseum | Museum Zeit(T)räume | Alpakatrekking | Hochseilgarten | 3-D Bogenschießen	besondere Rahmenprogramme Sehenswert
Kochkäs mit Musik, Handkäs mit Musik, Kochkässchnitzel	Frankfurter grüne Soße, Handkäs mit Musik	Genießen Sie unsere regionaltypischen Grünkerngerichte wie z.B. Grünkernküchle oder Wildspezialitäten	Regionale Esskultur
Magistrat der Stadt Reinheim Standortmarketing Cestasplatz 1 | 64354 Reinheim Tel. 06162 805-101 standortfoerderung@reinheim.de | www.reinheim.de	**TOURIST INFO der Stadt Seligenstadt** Aschaffenburger Str, 1 / Einhardhaus | 63500 Seligenstadt Tel. 06182 87177 touristinfo@seligenstadt.de www.seligenstadt.de | www.unser-seligenstadt.de	**Tourist- und Freizeitinformation der Stadt Walldürn** Hauptstraße 27 | 74731 Walldürn Tel. 06282 67-105 tourismus@wallduern.de www.wallduern.de	Information
ja	ja	ja	Übernachtungsmöglichkeiten für Gruppen vorhanden

Historische Altstadt · © Bad Urach Tourismus – Achim Mende

Innenstadt Besigheim · © Stadt Besigheim – Achim Mende

Rathaus Biberach a. d. Riß · © Katja Fouad Vollmer

	BAD URACH	BESIGHEIM	BIBERACH AN DER RISS
Einwohner	12.578	12.790 Einwohner	33.577
Anzahl der Fachwerkhäuser	rund 50	über 100	289
Besondere Fachwerkhäuser und besondere Gebäude	• Rathaus Bad Urach • Residenzschloss Bad Urach • Klostermühle • Zeughausturm • Haus am Gorisbrunnen • Stift Urach • Stiftskirche St. Amandus • Schlossmühle • Amtsgericht • Entdeckerwelt Bad Urach	• Fachwerkrathaus • Dreigiebelhaus • Stadtapotheke • Altes Pfarrhaus	• Zeughausgasse 4 – eines der ältesten Kleinbürgerhäuser der Region • Altes Rathaus • Weberberg (Fachwerkviertel) • Ochsenhauser Hof • Stadtpfarrkirche St. Martin – Simultankirche, innen barockisiert • Weißer Turm • Gigelturm • Weißgerberwalk – eine der letzten Altsämisch-Gerbereien
Spezielle Führungen zum Thema Fachwerk	**Stadtführung durch die Fachwerk Altstadt,** ca. 1 Stunde Entdecken Sie die spannenden Fassaden der historischen Altstadt von Bad Urach. Rund um den Marktplatz, das Residenzschloss und die Amanduskirche nimmt unser Stadtführer Sie mit auf eine spannende Tour. Öffentliche Führungen: sonntags, 14 Uhr, Treffpunkt: Marktbrunnen / Individuelle Führung buchbar bei der Tourist-Info	**Tag des Deutschen Fachwerks** **Zwischen Fachwerk und Stäffele** (über die Felsengartenkellerei Besigheim eG) **neu ab 2020 „Fachwerkführung“** durch geschulte Fachwerk Gästeführer	**Biberacher Fachwerkschätze:** Unter vielen historischen Gebäuden schlägt ein Herz aus Fachwerk – Biberach hegt einige echte Schätze, die die Stadt zur Station der Deutschen Fachwerkstraße gemacht haben. **Sonderführungen:** Für Fachpublikum bieten wir Führungen durch Fachlehrer des Zimmerer-Kompetenz- und Ausbildungszentrums Biberach an.
weitere Themenführungen	**Residenzschloss Urach „Putzfrau Rosi“** – Schlossgeschichte auf Schwäbisch – ohne den Staub der Jahrhunderte: Rosi schaut im Schloss nach dem Rechten und trifft unerwartet auf die Besucher, die sie kurzerhand mitnimmt. Dass diese ins G’schäft mit einbezogen werden, ist selbstverständlich...	**Historische Sonntagsstadtführung** von April bis November jeden Sonntag um 11.00 Uhr ab Marktplatz. Der Kostenbeitrag für die Sonntagsstadtführungen beläuft sich für Erwachsene auf 4 € und für Schüler und Studenten auf 2 €.	**Auf den Spuren der Gerber:** Von der rohen Tierhaut zum haltbaren Leder – das Gerberhandwerk ist eines der ältesten der Menschheit. Und in Biberach gibt es eine historische Rarität: Eine in Europa einzigartige Hammerwalk von 1699, wo noch heute wunderbar weiches Leder hergestellt wird. Mit Besuch der Weißgerberwalk
besondere Rahmenprogramme Sehenswert	Stadtrundgang auf eigene Faust „historische Spaziergänge durch Bad Urach“, Premiumwanderwege Grafensteige, Uracher- und Gütersteiner Wasserfall, Burgruinen Hohenurach und Hohenwittlingen	Zahlreiche interessante und kulinarische Weinerlebnisse über die Felsengartenkellerei Besigheim eG	Rosenfest im Weberberg-Viertel (jd. Samstag an Pfingsten), Tag des offenen Denkmals (2. Sonntag im September)
Regionale Esskultur	schwäbische Maultaschen, Linsen mit Spätzle, Rostbraten	schwäbische Maultaschen, Linsen mit Spätzle, Rostbraten	schwäbische Maultaschen, Linsen mit Spätzle, Rostbraten
Information	**Bad Urach Tourismus** Bei den Thermen 4 | 72574 Bad Urach Tel. 07125 9432-0 mail@badurach.info www.badurach-tourismus.de	**Stadt Besigheim** Marktplatz 12 | 74354 Besigheim Tel. 07143 80780 tourismus@besigheim.de www.besigheim.de	**Stadt Biberach – Tourismus** Marktplatz 7/1 | 88400 Biberach Tel. 07351 51165 tourismus@biberach-riss.de www.biberach-tourismus.de
Übernachtungsmöglichkeiten für Gruppen vorhanden	ja	ja	ja

Bietigheimer Schlosshof · © Stadt Bietigheim-Bissingen

Marktplatz Calw · © Stadt Calw

Obertor Gengenbach · © Ralf Greiner

BIETIGHEIM-BISSINGEN

CALW

GENGENBACH

BIETIGHEIM-BISSINGEN	CALW	GENGENBACH	
42.000	25.000 Einwohner	11.000	Einwohner
k.A.	ca. 200 Gebäude	Denkmalgeschützte Altstadt	Anzahl der Fachwerkhäuser
• Rathaus: dreistöckiger Fachwerkbau (1507) • Hornmoldhaus: Frühneuzeitliches Fachwerk (1536) • Physikat: erbaut 1568 als Stadtschreiberei • Lateinschule: spätmittelalterlicher Fachwerk • Bietigheimer Schloss: württ. Amtsschloss (1546), aktuell wird z.T. von der städtischen Musikschule benutzt. • Kelter: Walmdach und Hängewerkskonstruktion – heute teilw. Veranstaltungsraum • Kachelsches Haus: ca. 1536 erbaut, heute Sitz des Notariats • Ehem. städtische Ziegelhütte: Fachwerkkonstruktion (18. Jhd.)	• Fachwerk-Ensemble aus dem 17. Jh., Marktplatz • Haus Schaber, Marktplatz 13, Geburtshaus H. Hesse • Andreähaus, Lederstraße 32, ehemaliges Kaufhaus • Haus Schnaufer, Lederstraße 39, Altdeutsches Haus • Der Lange, Im Zwinger 22, ehemaliger Gefängnisturm • Haus Hammer/ Butz, Marktstr. 2, ehem. Handelshaus • Haus Jourdan, Marktstr. 5, Handwerks- und Wirtshaus • Brauhaus Schönbuch, Auf dem Brühl 1, ehem. Turnhalle • Alte Lateinschule, Kirchplatz 3 • Ehemalige Brauerei, Biergasse 10	• Klassizistisches Rathaus • Scheffelhaus des Oberschaffner der Reichsabtei • Färberhaus mit Schwedenturm • Alte Ratskanzlei • Das ehemalige Kauf- und Kornhaus mit Renaissanceportal • Obertor-, Niggel-, Prälaten- und Kinzigtorturm • Engelgasse, Fachwerkensemble entlang der Stadtmauer • Ehemaliges Benediktinerkloster aus dem Jahr 825 • Stadtkirche St. Marien; ehemalige Klosterbasilika	Besondere Fachwerkhäuser und besondere Gebäude
Sonntagsführungen: Führung durch die Altstadt an jedem Sonn- und Feiertag ab 10:30 Uhr (von Ostern bis Oktober) **Fachwerkführung:** Jedes Jahr zum Dt. Fachwerktag und zum Tag des offenen Denkmals	**Calw, die Fachwerkstadt:** Schlendern Sie durch die Gassen unserer Stadt, erleben Sie wie facettenreich das südwestdeutsche Fachwerk ist und spüren Sie an so manchem Ort den Geist vergangener Tage. **Calw – die Hesse- und Fachwerkstadt:** Bei einem zweistündigen Rundgang zeigt Ihnen der Gästeführer alles Wissenswerte rund um die Identität der Stadt: Hesse, Fachwerk und die Geschichte.	**Stadtführung:** Entdecken Sie die schönsten Ecken und Winkel der Stadt Gengenbach. Lassen Sie sich erzählen, wie sich das Rathaus am Marktplatz im Advent verwandelt, wie die romantische Engelgasse mit ihren Fachwerkhäusern zu ihrem Namen kam oder wann Gengenbach schon Filmkulisse für Hollywood sein durfte. Die ehemalige Reichsstadt – eine kleine Stadt mit großer Geschichte.	Spezielle Führungen zum Thema Fachwerk
Kostümführungen: Begine Anna; Nachtwächter; Der Büttel erzählt ...; Die Küchenmagd Ursel; Melusine; Hannah Hornmold; Antonia Visconti; Vorhang auf! (Theaterführung) **Genussführungen:** Bietigheimer Tafelfreuden; Kaffeeplausch; Ein vergnüglicher Weinspaziergang Auf Anfrage: Gruppen-, Kinder- und Schulklassenführungen	**Stadtführung:** Geschichte und Geschichten rund um die Stadt. **Klosterführung St. Peter und Paul:** Die Klosterruinen werden als beeindruckende Zeugen der Geschichte fachkundig erläutert. **Hesseführung:** Die Führung zeigt Stätten seines Lebens und Orte, die er in seinen Erzählungen beschrieben hat.	Rundgänge in den Museen, Führungen im Mutterhaus der Franziskanerinnen, Adventskalenderführung, Kulinarischer Rundgang, Weinbergspaziergang, Rundgang mit Weinprobe, Heilkräuterexkursionen, Nachtwächterrundgänge	weitere Themenführungen
Für Gruppen: Besen-Nachmittag in der Bietigheimer Altstadt: Stadtführung mit Weinprobe – Erstklassige Kunst und eine kuriose Kuh: Führung in der Städtischen Galerie + Altstadtführung	Calwer Klostersommer (Juli/ August), Gerbersauer Lesesommer (2. Juli bis 9. August), Sommerkino im Kloster Hirsau (August), Märchenhafter Weihnachtsmarkt (1. Adventswochenende, Donnerstag bis Sonntag)	Altstadtfest, erstes Juliwochenende; Wein- und Stadtfest, drittes Septemberwochenende; das Rathaus Gengenbach als weltgrößter Adventskalender mit Motiven weltbekannter Künstler, 30.11. – 23.12. zu besichtigen bis 6.1.	besondere Rahmenprogramme Sehenswert
traditionelle, bodenständige bis gehobene schwäbische Küche – aus regionalen Produkten, heimische Weine und Brände	Schwäbische Maultaschen, Schwarzwälder Schinken, Linsen mit Spätzle, Schwarzwälder Kirschtorte, Rostbraten	Schwarzwälder Vesper bis Sterneküche. Lokales wie Datschkuchen, Forelle, Wild, Schlachtplatten und einheimischer Wein	Regionale Esskultur
TOURIST INFORMATION Marktplatz 9 (in den Marktplatz-Arkaden) | 74321 Bietigheim-Bissingen Tel. 07142 74227 tourismus@bietigheim-bissingen.de www.bietigheim-bissingen.de	**Touristinformation Calw** Marktplatz 7 | 75365 Calw Tel. 07051 167399 touristinfo@calw.de www.calw.de	**Kultur- und Tourismus GmbH** Höllengasse 2 | 77723 Gengenbach Tel. 07803 930143 tourist-info@stadt-gengenbach.de www.gengenbach.info	Information
ja	ja	Ja	Übernachtungsmöglichkeiten für Gruppen vorhanden

Marktplatz Herrenberg · © Achim Mende

Torturm mit Stadtführung „Schiller“ · © Werner Kuhnle

Historisches Rathaus Markgröningen · © Stadt Markgröningen

	HERRENBERG	SCHILLERSTADT MARBACH AM NECKAR	MARKGRÖNINGEN
Einwohner	32.900	15.800	14.857
Anzahl der Fachwerkhäuser	Die Altstadt steht als Gesamtanlage unter Denkmalschutz.	Denkmalgeschütztes Gesamtensemble	ca. 25
Besondere Fachwerkhäuser und besondere Gebäude	• Fruchtkasten, größtes Fachwerkgebäude der Stadt • Hirsauer Klosterhof • Deutsche Knaben- und Mädchenschule (1653/4) • Wohnhäuser der Geistlichkeit • Vogtei und Oberamt (1655) • Handelshaus Khönle, 1663/4 erbaut • Geburtshaus von Heinrich Schickhardt • Spitalbezirk • Klosterhof, ehemaliger Pfleghof des Klosters Bebenhausen • ehemaliges Gasthaus zum Deutschen Kaiser (15 Jh.)	• Weltbekannte und einzigartige Museen mit Schillers Geburtshaus, Literaturmuseum der Moderne und Schiller-Nationalmuseum mit Museumscafé sowie Tobias-Mayer-Museum. Rathaus mit Glockenspiel • Ältestes Fachwerk: Gerberhaus und Heinlinscher Hof • Holdergassen: ehem. Weingärtner- und Bauernviertel • Schillers Taufkirche (Stadtkirche) mit Altstadt • Alexanderkirche mit Voit-Orgel und „Schillerglocke“ • Oberer Torturm (1290) mit Fachwerkgeschoß • Begehbare Stadtmauer und „Mauerengärten“	• Rathaus – 1440/41 als Mehrzweckbau erbaut • Museum Wimpelinhof – 1599 Wohnhaus 1630 Scheune • Oberer Torturm – 1555 einzige erhaltene Torturm • Obere Kelter – 1491 • Zehntscheuer – 1559 • Landesfruchtkasten – 1468 • Spital zum Heiligen Geist (Pfründhaus) – 1297 • Spitalkirche – 1300, Turm und Sakristei 1512 • Bartholomäuskirche – Bauphase 1270 – 1280 • Frauenkirche in Unterriexingen – 13. – 16. Jh.
Spezielle Führungen zum Thema Fachwerk	**Fachwerkführung:** Herrenberg gilt als eine der schönsten Fachwerkstädte Baden-Württembergs. Vor allem das landläufig als „fränkisch“ bezeichnete Fachwerk ist im historischen Stadtkern charakteristisch. Auch wenn durch den großen Stadtbrand 1635 viele Gebäude zerstört wurden, ist in Herrenberg fast die gesamte Fachwerkpalette Südwestdeutschlands vom 15. bis zum 19. Jahrhundert vorhanden.	**Stadtführung klassisch oder Schwerpunkt Fachwerk** durch das historische Marbach. **Architekturführung Schillerhöhe**, schlossgleiches Schiller-Nationalmuseum, Deutsches Literaturarchiv (Stil der 70er), Literaturmuseum der Moderne (David Chipperfield Architects). **Führung Ölmühle Jäger**, Technisches Kulturdenkmal. **Durch Gassen und Keller mit Wein und Schiller**, Weinprobier-Führung	**Markgröningen kompakt:** Rundgang durch den historischen Stadtkern. **Den Wimpelinhof unter die Lupe genommen:** in dem 1599 erbauten Wohnhaus gibt es viel zu entdecken. **Faszination Fachwerk unser Rathaus:** Führung erklärt konstruktive u. gestalterische Besonderheiten des spätmittelalterl. Fachwerks. **Spital und Pfründhaus:** Kirche u. Pfründhaus mitsamt ihrem Umfeld werden besichtigt.
weitere Themenführungen	**Stiftskirche, Glockenmuseum, Jerg Ratgeb Skulpturenpfad, Naturführungen, Familie Schickhardt** Weitere Führungen auf Anfrage: 07032 924320	Erlebnisführungen: Kostüm (Friedrich Schiller, Schillers Mutter und Schwester), schwäbische Mundart (Putzfrau Sophie, Marbacher Holdergässler), Nachtwächter-Führung, E-Tuk Tuk Fahrt/Führung, Literarische Spaziergänge, kulinarische Führungen, Neckar- und Wein-Erlebnisführungen, Museen- und Kirchenführungen	**Markgröningen im Mittelalter:** Spurensuche nach den mittelalterlichen Wurzeln der Stadt. **Bartholomäuskirche:** nach einer Runde über den Kirchplatz zeigt die Führung die Phasen der Baugeschichte auf und stellt die mittelalterlichen Wandmalereien vor. **Frauenkirche in Unterriexingen:** Führung durch die ehemalige Pfarr- und Wallfahrtskirche.
besondere Rahmenprogramme Sehenswert	Stiftskirche mit Glockenmuseum, Fachwerkpfad mit 25 Stationen, Historischer Pfad mit 24 Stationen, Jerg Ratgeb Skulpturenpfad, Turm-Tour zum Schönbuchtturm, Naturpark Schönbuch, Kulturfestival Sommerfarben im Juli	Hotels mit mind. 50 Betten, kostenfreie Busparkplätze, gesellige Gastronomie, Weingüter und Besenwirtschaften, Weinproben, Neckar-Schifffahrt, geführte Wander- und Radtouren, Wein- Literatur- Urzeit- und Burg-Erlebnisse	**Schäferlauf:** ältestes schwäbisches Heimatfest (August); **Internationales Musikfest:** mit Beteiligung ausländischer Musikvereine (August); **Fest der Kulturen** – interkulturelles Fest (Juli)
Regionale Esskultur	Schwäbische Spezialitäten und internationale Küche. Produkte aus der heimischen Streuobstwiesen-Kulturlandschaft.	Prädikats-Weine, Schillerlocken (Gebäck; Wurst), schwäb. Maultaschen und Brezeln, Linsen mit Spätzle, Rostbraten	**Schäferlauf:** Lammgerichte; **Intern. Musikfest:** versch. schwäb. Spezialitäten; **Fest der Kulturen:** Spezialitäten aus versch. Ländern
Information	**Stadt Herrenberg** Amt für Wirtschaftsförderung und Kultur Marktplatz 5 | 71083 Herrenberg ktm@herrenberg.de www.herrenberg.de	**Stadt Marbach am Neckar – Touristik** Marktstraße 23 | 71672 Marbach am Neckar Tel. 07144 102-250 touristik@schillerstadt-marbach.de www.schillerstadt-marbach.de	**Stadt Markgröningen** Marktplatz 1 | 71706 Markgröningen Tel. 07145 13-0 info@markgroeningen.de www.markgroeningen.de
Übernachtungsmöglichkeiten für Gruppen vorhanden	ja	ja	ja

Palm'sches Haus mit Blick in die Fußgängerzone · © Thomas Kottal

MOSBACH

Donauwehr · © Thomas Warnack

RIEDLINGEN

Fachwerk-Charme · © Tourist-Info Sasbachwalden

SASBACHWALDEN

MOSBACH	RIEDLINGEN	SASBACHWALDEN	
24.000	10.570	2500	Einwohner
ca. 100	nahezu alle Gebäude in der Altstadt	300	Anzahl der Fachwerkhäuser
• Palm'sche Haus, Hauptstraße 46 – 48 • Salzhaus, Hauptstraße 42 • Haus Kickelhain, Harnischgasse 15 • Altes Hospital, Hospitalgasse 4 • Rathaus, Hauptstraße 29 • Simultankirche, Kirchplatz • Pfalzgrafenstift, Schlossgasse 15 • Gutleuthaus, Kapellenweg 5 • Elendshaus, Kapellenweg 5	• Museum „Schöne Stiege“ von 1556, Ackerbürgerhaus • Kath. Pfarrhaus (Kirchstraße 1) von 1498 • Rathaus Nebengebäude (Zwiefalter Straße 1) aus 16. Jhd. • Kreissparkasse (Marktplatz 6) von 1540/41, ehem. Stadthaus Benediktinerkloster Zwiefalten • Kreissparkasse (Lange Straße 2) um 1680, ehem. Stadthaus Kloster Obermarchtal • Altes Schulhaus (Schulgasse 9) von 1584 • Mühltörle „Lichtenstein“ (Haldenstraße 3) um 1332 • Paradiesscheuer (Braun`sche Scheuer) (Weilerstraße 1) um 1690	• 1660 Hof „Wild“, Bergstraße 7, ältestes Gebäude • 1749 Linderer-Haus, Guthaltweg 7, (später Spinner); • 1754 Ernst-Haus, Engelweg 1 (heute Bohnert) • 1755 Dürr-Haus, Talstr. 26 (später Rummel) • 1763 Vollmer-Haus, Talstr. 3 (heute Ald-Saschwalle) • 1780 Lettner-Haus, Bachmatt 3 (heute Knusperhäuschen) • 1780 das Gasthaus „Sonne“, Talstr. 32. • 1950 das Haus „Wolf“, Königsrain 13. • Haus der Erinnerung, Am Altenrain 2	Besondere Fachwerkhäuser und besondere Gebäude
Mosbacher Fachwerk: Fachwerkhäuser in Hülle und Fülle und doch keines wie das andere. Was die Farbigkeit, die Verzierungen und die Konstruktion von eher schmucklosen und einfachen sowie auch reich verzierten und aufwendigen Fachwerkhäusern in Mosbach zu bedeuten haben, wird bei dieser Führung fachkundig und leicht verständlich für jeden erklärt.	„Stadt – Kloster – Galerie – Museum „Schöne Stiege“ Ein vielfältiges Programm wird für Besucher der denkmalgeschützten Stadt Riedlingen angeboten. Im Rahmen einer Stadtführung lernen Sie schönste Fachwerkbauten und deren Nutzung aus früheren Zeiten kennen.	Ortsrundgang „Fachwerk und Blumen“ durch den denkmalgeschützten Ortskern, Fachwerkhäuser, die Geschichten erzählen in Sasbachwalden. Dauer ca. 60 Minuten.	Spezielle Führungen zum Thema Fachwerk
Altstadtführung: Auf Entdeckungsreise zu den bedeutendsten Sehenswürdigkeiten geht man am besten bei einer Altstadtführung. Optional zur Führung erhält man die Möglichkeit, auf den 34 m hohen Rathausturm zu steigen, von dem man einen einzigartigen Blick auf die historische Altstadt erhält.	Führung durch die Altstadt und das ehemalige Kapuzinerkloster. Kleine Stadtführung mit Besuch des Museums „Schöne Stiege“	Ortsrundgang „rund um‘s Dorf“ sowie geführte Halbtags- und Ganztagswanderung – gerne auch individuell auf Ihre Wünsche gestaltet mit einem Begrüßungsschnaps! Besichtigung der Straubenhöfmühle unter fachkundiger Führung.	weitere Themenführungen
Mosbacher Sommer (jährliches Kulturprogramm von Juli – September), Mosbacher Markterlebnis (monatlich stattfindende Märkte wie Kunsthandwerker-, Blumen-, Kräutermarkt usw.), Frühlingsfest, Mosbacher Weihnachtsmarkt	Schwäbisch Alemannische Fasnet – Narrenzunft Gole. Süddeutschlands größter Flohmarkt, immer am dritten Samstag im Mai. Fohlenmarkt, immer letzter Donnerstag im August. Gallusmarkt im Oktober.	Musikfestival TONarten, Erntedank- und Weinfest (am ersten Oktoberwochenende), Lichterzauber, denkmalgeschützter Ortskern, Gaishöll-Wasserfälle, Straubenhöfmühle, Burgruine Brigittenschloss, Nationalpark Schwarzwaldwald mit der Hornisgrinde	besondere Rahmenprogramme Sehenswert
Grünkernküchle, Nüstenbacher Salzkuchen, Mosbacher Biergulasch	Traditionelles Froschkuttelnessen am Fasnetsdientag, Maultaschen, Linsen mit Spätzle.	Weine, Schnäpse und Liköre, Schwarzwälder Kirschtorte und Schinken, Flammkuchen und badische Küche	Regionale Esskultur
Tourist Information Marktplatz 4 | 74821 Mosbach Tel. 06261 9188-0 tourist.info@mosbach.de www.mosbach.de	**Stadt Riedlingen** Marktplatz 1 | 88499 Riedlingen Tel. 07371 183-0 info@riedlingen.de www.riedlingen.de	**Tourist Info Sasbachwalden** Talstraße 51 | 77887 Sasbachwalden Tel. 07841 1035 info@sasbachwalden.de www.sasbachwalden.de	Information
ja	ja	ja	Übernachtungsmöglichkeiten für Gruppen vorhanden

Schorndorfer Marktplatz · © Stadt Schorndorf

Vaihinger Dreiklang · © Achim Mende

Bietigheim-Bissingen – Am Japangarten · © Achim Mende

	SCHORNDORF	VAIHINGEN AN DER ENZ
Einwohner	40.611	30.001
Anzahl der Fachwerkhäuser	-	zahlreiche gut erhaltene Häuser
Besondere Fachwerkhäuser und besondere Gebäude	• Daimler Geburtshaus, heute zum Museum umgebaut • Burgschloss, erbaut 1538 • Ackerbürgerhaus, erbaut 1660 • Ehemalige Lateinschule, heutiges Stadtmuseum • Evangelische Stadtkirche, Baubeginn 1477 • Gaupp`sche Apotheke, eine Apotheke seit 1689 • Haus auf der Mauer, ein asymmetrisches Haus, 1730 • Historisches Rathaus, erbaut 1726 – 1730 • Ehemalige Brotlaube, erbaut 1660 • Ehemalige Meierei des Spitals, Neubau 1685 – 1688	• Peterskirche mit Fachwerk – Chor aus dem Jahr 1490. • Pulverturm, erbaut 1492 – ehemaliger Eckturm der Stadtbefestigung. • Schloss Kaltenstein, erbaut 1096 – Wahrzeichen der Stadt. • Stadtbücherei, erbaut 1617 – erst Fruchtkasten des Kloster Herrenalb, dann Stadtschäferei, nun Bücherei. • Rund um den Marktplatz – schmucke Häuserfassaden, die nach den beiden großen Stadtbränden entstanden sind. • Kaserne / „Ruoffsches Haus“: Großes Fachwerkhaus, errichtet 1699
Spezielle Führungen zum Thema Fachwerk	**Historischer Stadtrundgang – Der Geschichte auf der Spur** Entdecken Sie eine Stadt voller Charme und Flair. Die vielen gut erhaltenen Fachwerkhäuser machen Schorndorf zu einem beliebten Ziel innerhalb der Deutschen Fachwerkstraße. Der Stadtrundgang führt Sie zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten unserer Stadt, durch malerische Gassen bis hin zum romantischen Burgschloss.	**„Fachwerk für Anfänger“:** Einblicke in die Baukunst und Rundgang zu ausgewählten Gebäuden.
weitere Themenführungen	**Kostümführungen mit Barbara Künkelin, Gottlieb oder Emma Daimler, Führungen zu Stadtkirche, Fachwerk oder Schorndorfs Gassen und Winkel** – Schorndorf ist reich an Geschichte und Kultur, spannenden Anekdoten und brisanten Geschichten aus dem Nähkästchen.	**Vaihinger Stäffele – treppauf, treppab** durch die Geschichte der Stadt, **märchenhafter Stadtspaziergang** – Vaihingen im Land der Sagen und Mythen, **Vaihinger Knäste** – vom archaischen Haspelturm bis zum Oberamtsgefängnis.
besondere Rahmenprogramme Sehenswert	Sizilianischer Markt (März), SchoWo – Schorndorfer Woche (Juli), Weintage (Ende August), Sommerfilmfestival (August), Schorndorfer Kunstnacht (September)	Strandleben, ca. 400 m² großer Sandkasten auf dem Marktplatz (Juli-September), Vaihinger Maientag (jedes Jahr über Pfingsten), Vaihinger Kultursommer am Enzufer (alle 2 Jahre)
Regionale Esskultur	schwäbische Maultaschen, Linsen mit Spätzle, Rostbraten	Maultaschen, Linsen mit Spätzle und Saitenwürstle, Ofenschlupfer
Information	**Stadt Schorndorf** Marktplatz 1 | 73614 Schorndorf Tel. 07181 602-0 stadt@schorndorf.de www.schorndorf.de	**Kultur- und Touristinformation** Marktplatz 5 | 71665 Vaihingen an der Enz Tel. 07042 18-235 tourismus@vaihingen.de www.vaihingen.de
Übernachtungsmöglichkeiten für Gruppen vorhanden	ja	ja

DIE DEUTSCHE FACHWERKSTRASSE KULTURELL ERLEBEN

UNSERE PROGRAMMVORSCHLÄGE

Programmvorschlag 1 – Seite 28

DAS FACHWERK5ECK – STÄDTEBAULICHE HIGHLIGHTS MITTEN IN DEUTSCHLAND

Duderstadt – Einbeck – Hann. Münden – Northeim – Osterode am Harz

Programmvorschlag 2 – Seite 29

FACHWERK – DOMSCHÄTZE – UNESCO WELTERBE – REFORMATION

Halberstadt – Wernigerode – Quedlinburg – Osterwieck – Hornburg

Programmvorschlag 3 – Seite 30

FACHWERK – HANSE – RUNDLINGSDÖRFER

Salzwedel – Dannenberg – Hitzacker

Programmvorschlag 4 – Seite 31

FACHWERK – BAUHAUS – BEDEUTENDES KULTURDENKMAL DER ROMANIK – MITTELWESER

Celle – Nienburg – Königslutter am Elm

Programmvorschlag 5 – Seite 32

OBERLAUSITZER UMGEBINDEHÄUSER – EIN UNESCO DENKMALORT – EHEMALIGE TEXTILINDUSTRIE – EINE DAMPFZUGREISE

Großschönau – Seifhennersdorf

Programmvorschlag 6 – Seite 33

MARTIN LUTHER – JOHANNES ECK – THOMAS MÜNTZER – ROTE ROSEN

Mühlhausen – Schmalkalden – Stolberg – Bad Langensalza

Programmvorschlag 7 – Seite 34

SALZ – ALTE HANDELSSTÄDTE – REFORMATION – ROMANISCHE BAUKUNST

Bad Sooden–Allendorf – Spangenberg – Melsungen – Wolfhagen – Fritzlar – Homberg (Efze)

Programmvorschlag 8 – Seite 35

SCHRECKKÖPFE – SECCOMALEREIEN – BRÜDER GRIMM

Alsfeld – Schlitz – Grünberg – Steinau an der Straße

Programmvorschlag 9 – Seite 36

FACHWERK – ZIMMERERTRADITION – BESONDERE BAUDENKMALE

Wetzar – Braunfels – Herborn – Limburg

Programmvorschlag 10 – Seite 37

FACHWERK – PALÄSTE – GEMÄLDE DER RUBENSSCHULE – WELTBEKANNTES PORZELLAN

Idstein – Frankfurt/Höchst – Bad Camberg

Programmvorschlag 11 – Seite 38

HERRENHÄUSER – FACHWERKADELSHÖFE – BRÜDER GRIMM

Seligenstadt – Hanau-Steinheim – Babenhausen – Dreieich – Dieburg

Programmvorschlag 12 – Seite 39

DEUTSCHLANDS ÄLTESTE FÜRSTENHERBERGE – EINDRUCKSVOLLE SEHENSWÜRDIGKEITEN VERSCHIEDENER EPOCHEN – SPUREN DER RÖMER

Miltenberg – Walldürn – Groß-Umstadt – Reinheim

Programmvorschlag 13 – Seite 40

ALEMANNISCHES FACHWERK – DAIMLER – RESIDENZEN

Schorndorf – Riedlingen – Bad Urach – Biberach a. d. Riß

Programmvorschlag 14 – Seite 41

FACHWERK TRIFFT WEIN

Mosbach – Besigheim – Bietigheim–Bissingen – Vaihingen an der Enz – Markgröningen – Marbach am Neckar

Programmvorschlag 15 – Seite 42

FACHWERK – FREIE REICHSSTADT – FLÖSSER – HERMANN HESSE

Sasbachwalden – Gengenbach – Calw – Herrenberg

Deutsche **Fachwerk** Straße

PROGRAMMVORSCHLAG 1

DAS FACHWERK5ECK – STÄDTEBAULICHE HIGHLIGHTS MITTEN IN DEUTSCHLAND

Fachwerkstädte	Duderstadt | Einbeck | Hann.Münden | Northeim | Osterode am Harz
Dauer	4 Tage | 3 Übernachtungen
Beschreibung	Die Städte Duderstadt, Einbeck, Hann.Münden, Northeim und Osterode bilden das Fachwerk5Eck im Süden Niedersachsens. Der Freizeit und Erlebniswert dieser Region ist besonders hoch. Die fünf Städte liegen in einer einzigartigen Fachwerkkulturlandschaft. Neben den architektonischen Besonderheiten aus sechs Jahrhunderten sind es insbesondere die wunderbaren Naturräume mit viel Wald und Wasser, wie kleine Perlen in der Landschaft verstreute Kulturschätze und die renommierte Hotellerie und Gastronomie, die das Fachwerk5Eck als Reiseziel so attraktiv machen.
Kontaktadressen	**Gästeinformation der Stadt Duderstadt** Marktstraße 66 | 37115 Duderstadt | Tel. 05527 841-200 u. 202 info@duderstadt.de | www.duderstadt.de **Tourist-Information Einbeck** Eickesches Haus | Marktstraße 13 | 37574 Einbeck Tel. 05561 916555 touristinfo@einbeck.de | www.einbeck.de/tourismus **Hann.Münden Markteting GmbH** Rathaus/Lotzestraße 2 | 34346 Hann.Münden | Tel. 05541 75313 info@hann.muenden-marketing.de www.hann.muenden-erlebnisregion.de **Tourist-Information Northeim im Reddersen Haus** Am Münster 6 | 37154 Northeim | Tel. 05551 913066 info@northeim-touristik.de | www.northeim-touristik.de **Tourist-Information Osterode am Harz** Eisensteinstraße 1 | 37520 Osterode am Harz | Tel. 05522 318333 touristinfo@osterode.de | www.osterode.de

Auf Entdeckungstour in Duderstadt · © Christian Zöpfgen

1. Tag – Anreise

2. Tag

Der geführte Rundgang in **Duderstadt** zeigt die Highlights der Stadt. So das historische Rathaus (1302), eines der ältesten Rathäuser in Deutschland. Einst als Kophus (Kaufhaus) gebaut, diente es gleichzeitig als Verwaltungs- und Gerichtsgebäude. Die beeindruckende Ausstellung zur Bau- und Stadtgeschichte führt über neun Ebenen von den Gewölbekellern mit Folterkammer, überwiegend barrierefrei, bis hoch zu den Fledermäusen in die Turmstube.

Die doppeltürmige Basilika St.-Cyriakus, wegen ihrer Größe auch „Eichsfelder Dom“ genannt, besticht durch ihre reichhaltige Innenausstattung. Mit dem Bau wurde bereits Mitte des 13. Jahrhunderts begonnen. Bemerkenswert u.a.: das romanische Reliquienkreuz aus ottonischer Zeit, der Flügelaltar (um 1500), die Heilige Sippe (16. Jh.), die barocke Taufe (1694) die Creutzburg-Orgel (1735), die Gildeleuchter (18.Jh.) und die übergroßen Heiligenfiguren an den Pfeilern.

Das Westerturm-Ensemble „1424“, die Ausstellung „Stadtluft macht frei“ und der Gang über die Spiegelbrücke schließen die Stadtführung ab.

Anschließend Fahrt in die Bier- und Fachwerkstadt **Einbeck**. Im Rahmen der Stadtführung wird insbesondere die Bauweise eines Dielen-Stadthauses, eine Mischung von Geschoss- und Stockwerks-Rahmenbau erläutert. Interessant im Rahmen des Besuchs: die Erlebnisführung „Jüdisches Leben in Einbeck“. Der Rundgang der besonderen Art führt die Gäste an Orten entlang, die noch heute an jüdisches Leben erinnern – dazu gehört u.a. der Marktplatz, die Alte Synagoge und das Mahnmal in der Bismarckstraße.

3. Tag

Die Fahrt führt weiter in die Dreiflüssestadt **Hann.Münden**. Beeindruckend sind die geschlossenen Fachwerkfassaden der Stadt, die durch zahlreiche große Zwerchhäuser, durch Tauwerk und Schiffskehlen an Rähmen und Schwellen sowie durch Hängezapfen, Blendarkaden und Andreaskreuze in den Brüstungsfeldern gekennzeichnet sind. Auf dem geführten Stadtrundgang entdecken die Gäste die schönsten und interessantesten Seiten von Hann.Münden.

Anschließend kurze Weiterfahrt führt nach **Northeim**. Im Rahmen der Stadtführung wird der Schwerpunkt in der historischen Farbgebung von spätgotischen Fachwerkbauten und Bauten der frühen Renaissance liegen. Dabei wird im Rahmen der Führung die Entstehung des Fachwerks vom Baum zum Balken ebenfalls erklärt.

4. Tag

Führung durch die Altstadt von **Osterode** auf den alten Verkehrswegen. Im Rahmen der Führung sind u.a. zu sehen:

Das Harzkorn-Magazin (erbaut 1719 – 1722). Es wurde errichtet, um in der Harzgegend Hungersnöten vorzubeugen. Beeindruckend ist die imposante Länge von 70 m. Das Alte Rathaus (erbaut 1582) und die Schachttrupp Villa – eine klassizistische Unternehmervilla die 1819 mit Anklängen an Palladios Villen gebaut wurde.

Anschließend Heimreise

TIPP

Informationen über Hotels, Gasthöfe, Führungen, Veranstaltungen, Konzerte etc. erhalten Sie über die Touristinformationen der Städte.

Weitere Tipps:

- Gut Herbigshagen – Heinz-Sielmann-Stiftung www.sielmann-stiftung.de
- PS-Speicher Einbeck – www.ps-speicher.de
- Schloss Berlepsch – www.schlossberlepsch.de
- Sösetalsperre

Wernigerode – Schiefes Haus · © Wernigerode Tourismus GmbH

PROGRAMMVORSCHLAG 2

FACHWERK – DOMSCHÄTZE – UNESCO WELTERBE – REFORMATION

1. Tag – Anreise

2. Tag

Halberstadt – das Halberstädter Fachwerk gehört dem Kulturkreis des niedersächsischen Fachwerks an. Die Gäste sehen auf dem Stadtrundgang Fachwerkstile aus sechs Jahrhunderten. Zum Besuch in Halberstadt gehört die Dombesichtigung mit dem Domschatz und seinen über 600 Kostbarkeiten aus mehreren Jahrhunderten. Der Halberstädter Dom ist einer der wenigen großen Kirchenbauten des französischen Kathedralschemas in Deutschland – erbaut 1236. In der Schatzkammer finden sich Meisterwerke und jahrhundertealte Kostbarkeiten aus einem der umfangreichsten mittelalterlichen Kirchenschätze der Welt.

Weiterfahrtfahrt nach **Wernigerode** – Führung durch die Altstadt. Hierbei werden u.a. das Rathaus – eine Perle mittelalterlicher Fachwerkbaukunst, das kleinste Haus, Krümmelsches Haus, das Café Wien den Gästen vorgestellt. Das Schloss Wernigerode dient seit 1998 als erstes deutsches museales Zentrum für Kunst- und Kulturgeschichte des 19. Jahrhunderts. In annähernd 50 Räumen werden original eingerichtete Wohnräume des deutschen Adels von 1918 sowie thematische Räume zur Geschichte der Familie Stolberg-Wernigerode und zum zweiten deutschen Kaiserreich gezeigt. Zusätzliche Schwerpunkte sind außerdem Kunsthandwerk und Möbel vom 16. bis ins 19. Jahrhundert.

3. Tag

Die Welterbestadt **Quedlinburg** steht heute auf dem Programm für die Gäste. Im 10. und 11. Jh. gaben sich hier die Kaiser und Könige die Klinke in die Hand. Die Pfalz „Quitilingaburg“ war einer der Lieblingsorte Heinrich des 1. Hier fanden glänzende Reichs- und Kirchentage statt. Zu Füßen des Burgberges entwickelte sich die Stadt. Über 2.000 Fachwerkhäuser zeugen noch heute vom einstigen Wohlstand der Bürger.

Die Entwicklung der Bauweise Fachwerk lässt sich in Quedlinburg über acht Jahrhunderte nachvollziehen. Im Rahmen einer Stadtführung lernen die Gäste auch den Quedlinburger Sonderstil kennen. Auf Grund des komplett erhaltenen mittelalterlichen Stadtbildes hat die UNESCO Quedlinburg 1994 in die Welterbeliste der schützenswerten Kulturgüter aufgenommen. Empfehlenswert ist auch der Besuch der Stiftskirche St. Servatius mit den Gräbern des ersten deutschen Königspaares und dem berühmten Domschatz. Seine Kostbarkeiten spiegeln noch heute den Glanz und die Bedeutung des freiweltlichen Damenstiftes wider.

In **Osterwieck** besteht das Fachwerk aus den Stilepochen der Gotik, dem niedersächsischen Stil, der Renaissance und dem Barock. Der geschlossen erhaltene Fachwerksbestand aus dem 16. und 17. Jahrhundert ist ein einmaliges Erlebnis. Mit insgesamt 193 Einzeldenkmalen, darunter 162 Fachwerkhäuser aus fünf Bauepochen, ist Osterwieck ein Musterbeispiel für die Entwicklung dieser historischen Baukunst. Zahlreiche Hausinschriften die reformatorische Anliegen thematisieren, lassen erkennen, dass sich Osterwieck schon früh zur Reformation bekannt hat. Osterwieck hatte in der Reformationszeit eine Vorreiterrolle. Frühzeitig bekannten sich hier die Einwohner zur Lehre Martin Luthers. In zahlreichen Balken der Osterwiecker Fachwerkhäuser finden sich die ersten protestantischen Inschriften. In Osterwieck steht zudem eine der frühesten protestantischen Kirchenbauten, die St. Stephani-Kirche.

4. Tag

Das spätmittelalterliche Stadtbild von **Hornburg** hat sich über Jahrhunderte erhalten. Schönstes Fachwerkhaus auf dem Marktplatz, das Schulhaus der ehemaligen jüdischen Gemeinde auf dessen Hinterhof eine barocke Synagoge stand und das alte Zeughaus von 1565. Sehenswert ebenso: der Hopfenspeicher mit rekonstruierter Farbfassung aus dem Jahr 1672, das alte Brauhaus von 1638 und die ev. Marienkirche von 1616. Eine der schönsten Kirchen im nördlichen Harzvorland. Sie ist der erste protestantische Kirchenbau im Bereich der Braunschweigischen Landeskirche. Altar und Kanzel sind bedeutende Kunstwerke der Spätrenaissance. Der barocke Orgelprospekt zählt zu den schönsten in Norddeutschland.

Anschließend Heimreise.

Fachwerkstädte	Halberstadt | Wernigerode | Quedlinburg | Osterwieck | Hornburg
Dauer	4 Tage | 3 Übernachtungen
Beschreibung	Die Fachwerkstädte und Landschaften im Nordharz und im Harzvorland haben ihren besonderen Charakter und ihre besonderen Eigenarten. Historische Gasthäuser, Handels- oder Rathäuser, Posthöfe, Patrizier- oder Amtshäuser, lauschige Innenhöfe. Die Gäste bemerken die Handschriften der Zimmerer, die diese großartige Kulisse vor hunderten von Jahren schufen und oftmals reich verzierten.
Kontaktadressen	**Tourist Information Halberstadt** Holzmarkt 1 | 38320 Halberstadt | Tel. 03941 551815 info-halberstadt@halberstadt.de | www.halberstadt-tourismus.de **Wernigerode Tourismus GmbH** Marktplatz 10 | 38855 Wernigerode | Tel. 03943 5537835 info@wernigerode-tourismus.de | www.wernigerode-tourismus.de **Quedlinburg-Tourismus-Marketing GmbH** Markt 4 (weißes „i“ auf ROTEM GRUND) | 06084 Quedlinburg Tel. 03946 905624 | www.quedlinburg.de **Tourismusverein Huy-Fallstein e.V.** Am Markt 10 | 38835 Osterwieck | Tel. 039421 793555 mail@tourismus-huy-fallstein.de | www.tourismus-huy-fallstein.de **Gemeinde Schladen-Werla** Stadtmarketing / Amt für Tourismus Pfarrhofstraße 5 | 38315 Hornburg | 05334 94910 tourismus@schladen.de | www.hornburg-erleben.de

TIPP

Informationen über Hotels, Gasthöfe, Führungen, Veranstaltungen, Konzerte etc. erhalten Sie über die Touristinformationen der Städte.

Weitere Tipps:

- Fahrt mit der Brockenbahn von Schierke auf den Brocken www.hsb-wr.de
- Schraube Museum – Wohnkultur der Jahrhundertwende www.halberstadt-tourismus.de
- Langensteiner Höhlenwohnungen – www.halberstadt-tourismus.de
- Archäologie- und Landschaftspark Kaiserpfalz Werla www.kaiserpfalz-werla.de

Deutsche **Fachwerk** Straße

PROGRAMMVORSCHLAG 3

FACHWERK – HANSE – RUNDLINGSDÖRFER

Fachwerkstädte	Salzwedel | Dannenberg | Hitzacker
Dauer	4 Tage | 3 Übernachtungen
Beschreibung	Drei Städte der Deutschen Fachwerkstraße, die sich außer dem besonderen Fachwerkhausbestand auch durch weitere interessante Angebote auszeichnen. Salzwedel, bekannt auch als Hanse- und Baumkuchenstadt – Hitzacker als Festivalstadt mit herausragenden Klassik-Musikveranstaltungen und Dannenberg umgeben von Rundlingsdörfern, die auf dem Weg zu Welterbestätten sind.
Kontaktadressen	**Tourist-Information Salzwedel** Neuperverstraße 29 | 29410 Hansestadt Salzwedel Tel. 03901 422438 tourist-info@salzwedel.de | www.kultour-saw.de **Tourist-Information Dannenberg** Altes Rathaus | 29451 Dannenberg | Tel. 05861 808545 gaesteinfo@dannenberg.de | www.wendland-elbe.de **Kur- und Touristinformation Hitzacker (Elbe)** Am Markt 7 | 29456 Hitzacker | Tel. 05862 96970 touristinfo@hitzacker.de | www.hitzacker.de

Salzwedel – Archiv Johann-Friedrich-Danneil-Museum · © Hansestadt Salzwedel

1. Tag – Anreise

2. Tag

Salzwedel – ein Streifzug durch die Welt der Hanse, dem bedeutenden Bund der Kaufleute aus den Niederlanden, Deutschland, Dänemark, Schweden, Finnland und den baltischen Ländern.

Auf dem Rundgang kommen auch die Merkmale des Fachwerkbestands in der Stadt nicht zu kurz. Natürlich gehört auch ein Stopp in der Baumkuchenbäckerei zum Stadtrundgang dazu.

Anschließend: Besichtigung und Führung in der Marienkirche, der größten Kirche im Nordwesten Sachsen-Anhalts mit bemerkenswerter Ausstattung romanischen Ursprungs ist sie ein prächtiges Bauwerk der Backsteingotik.

Das extra für die Gäste arrangierte Orgelkonzert auf dem Instrument mit 4.200 Pfeifen garantiert eine überwältigende Klangvielfalt. Die Orgel wurde Mitte des 18. Jahrhunderts erbaut.

3. Tag

Besuch der Stadt **Dannenberg** – Rundgang durch die Altstadt mit der geschichtsträchtigen Zollstraße, dem herrschaftlichen Zollhaus und dem ältesten vollständig erhaltenen Bürgerhaus.

Im Anschluss haben die Gäste Gelegenheit, zu einem Besuch des Rundlingsdorfes Lübeln mit kurzer Führung. Es gehört zu den schönsten Rundlingsdörfern im Wendland. Der alte Dorfkern eines Rundlingsdorfes sorgt für eine geschlossene Struktur und bietet mit seinem Dorfplatz eine wunderschöne Kulisse.

Weiterfahrt nach **Hitzacker** – Stadtrundgang. Geschichtsträchtig ist die Zollstraße mit dem herrschaftlichen Zollhaus. Das älteste vollständig erhaltene Bürgerhaus wird den Gästen im Rahmen der Stadtführung ebenfalls fachkundig erklärt. Im Anschluss an die Stadtführung: Schiffstour auf der Elbe.

In der Zeit vom (letzter Sonntag im Juli bis 1. Wochenende im August) Teilnahme an einem Klassikkonzert während der Musiktage Hitzacker.

4. Tag

Besuch des Grenzlandmuseums in Schnackenburg

Anschließend Heimreise

TIPP

Informationen über Hotels, Gasthöfe, Führungen, Veranstaltungen, Konzerte etc. erhalten Sie über die Touristinformationen der Städte.

Weitere Tipps:

- Arendsee und Benediktinerinnenkloster St. Marien – www.luftkurort-arendsee.de
- Biosphärenreservat Elbtalaue Bleckede www.biosphaerium.de
- Schiffshebewerk Scharnebeck www.schiffshebewerk-scharnebeck.de
- Hundertwasser Bahnhof Uelzen www.hundertwasserbahnhof.de

Celle – Altes Rathaus · © Celle Tourismus und Marketing GmbH

PROGRAMMVORSCHLAG 4

FACHWERK – BAUHAUS – BEDEUTENDES KULTURDENKMAL DER ROMANIK – MITTELWESER

1. Tag – Anreise

2. Tag

Besuch der Residenzstadt **Celle** Hausinschriften machen hochnäsig: Ein interessanter Rundgang durch die Altstadt von Celle zeigt die Inschriften biblischen Ursprungs und weltlicher Lebensphilosophie.

Auch Scherze und Sprüche neuerer Zeit werden erkundet und es wird überlegt, was Hausbesitzer bewegte, ihre Meinung für Umgebung und Nachwelt anbringen zu lassen. Hausinschriften, Haussprüche und Fachwerkverzierungen sind die Highlights der Führung. Dazu wird aber auch die Bauweise der Fachwerkhäuser erklärt.

Anschließend:
Treffpunkt Celler Schloss: „Die dänische Affäre- Königin Caroline Mathilde und ihr Leibarzt Dr. Struensee". Knapp drei Jahre nährte die Anwesenheit der geschiedenen Dänischen Königin Caroline Mathilde im Schloss die Hoffnungen der Celler Bürger, den alten Glanz der verlorenen Residenz wieder zu erlangen.

Nachmittags:
Celle – Neues Bauen im Bauhausstil in Celle
Otto Haesler (1880 – 1962) gehört zusammen mit Walter Gropius, Bruno Taut und Mies von der Rohe zu der Architekturgeneration, die das Neue Bauen in der Weimarer Republik geprägt haben. Von 1906 bis 1934 in Celle tätig, lassen sich die gesellschaftlichen Umbrüche in diesen Jahren an der persönlichen und fachlichen Entwicklung Haeslers von den ursprünglichen Heimatstilbauten hin zum radikalen Neuen Bauen idealtypisch ablesen und nachvollziehen.

Die Bauhausbahn bringt die Gäste zu den einzelnen Stationen des Neuen Bauens in der Stadt.

3. Tag

Auf dem Stadtrundgang in **Nienburg** erfahren die Gäste mehr über den vielfältigen Fachwerkbestand von Nienburg. Bspw. über das Fachwerk in der Weserstraße, auf dem Marktplatz – über die Ackerbürger und Patrizierhäuser aus dem 15. und 16. Jahrhundert sowie die historischen Burgmannshöfe. Sehenswert ist auch die Pfarrkirche St. Martin (Ursprünge aus der Romanik). Interessant ist auch der Blick in das Polizeimuseum Niedersachsen – ein Rundgang durch die Geschichte polizeilicher Arbeit vom Mittelalter bis heute.

Mittags darf der Nienburger Spargel nicht fehlen. Die Gäste können ihn in einem der Restaurants der Innenstadt genießen. Auch ein Besuch im Niedersächsischen Spargelmuseum ist lohnenswert. Hier erfahren die Besucher alles über das Edelgemüse – vom Anbau bis zum Vertrieb.

Eine Schifffahrt auf der Weser rundet den Besuch in Nienburg ab.

4. Tag

Das nächste Ziel, der Kaiserdom in **Königslutter**, wurde 1135 von Kaiser Lothar III. als Benediktiner-Abteikirche und Grablege für sich und seine Familie gestiftet. Die Fertigstellung des romanischen Bauwerkes erfolgte – nach Lothars Tod und dem Übergang der Reichsherrschaft an die Staufer – um 1170 unter Heinrich dem Löwen. Das Bauwerk zählt zu den bedeutenden Kulturdenkmälern der Romanik in Deutschland und gilt als Gegenstück zum salischen Dom in Speyer. Alljährlich im September ist der Kaiserdom die Spielstätte für die Domkonzerte Königslutter, eines der traditionsreichsten Musikfestivals in Norddeutschland. Bei den Internationalen Orgelwochen, die im Juli und August stattfinden, spielen Künstler von Weltruf an der großen Domorgel.

5. Tag

Heimreise

Fachwerkstädte	Celle | Nienburg | Königslutter am Elm
Dauer	5 Tage | 4 Übernachtungen
Beschreibung	Das Fachwerkgefüge der Städte wird vom niederdeutschen Hallenhaus, ausgehend vom Zweiständerbau geprägt. Aus diesen Zweiständerbauten wurden – im Oberwesergebiet beginnend – Vierständerbauten entwickelt. Aus den Zwei- und Vierständerbauten der Dörfer wurden auch die städtischen Gebäude verändert, insbesondere wurden zusätzliche Stockwerke aufgesetzt.
Kontaktadressen	**Celle Tourismus und Marketing GmbH** Markt 14 – 16 | 29221 Celle | Tel. 05141 909080 info@celle-tourismus.de | www.celle-tourismus.de **Mittelweser-Touristik GmbH** Lange Straße 18 | 31582 Nienburg | Tel. 05021 917630 info@mittelweser-tourismus.de | www.mittelweser-tourismus.de **Stadt Königslutter am Elm – Tourismus** Am Markt 2 | 38154 Königslutter am Elm | Tel. 05353 912129 touristinformation@koenigslutter.de | www.koenigslutter.de

TIPP

Informationen über Hotels, Gasthöfe, Führungen, Veranstaltungen, Konzerte etc. erhalten Sie über die Touristinformationen der Städte.

Weitere Tipps:

- Kloster Loccum – www.kloster-loccum.de
- Kloster Wienhausen – www.kloster-wienhausen.de
- Deutsches Erdölmuseum Wietze www.erdoelmuseum.de
- Naturpark Südheide www.naturpark-suedheide.de
- Weltvogelpark Walsrode – www.weltvogelpark.de
- Forschungsmuseum Schöningen (Paläon) www.palaeon.de

Deutsche **Fachwerk** Straße

PROGRAMMVORSCHLAG 5

OBERLAUSITZER UMGEBINDEHÄUSER – EIN UNESCO DENKMALORT – EHEMALIGE TEXTILINDUSTRIE – EINE DAMPFZUGREISE

Großschönau– Textilpfad · © DDFM-Großschönau, Foto: Michaela Ullrich

Umgebindehausorte	Großschönau | Seifhennersdorf
Dauer	5 Tage | 4 Übernachtungen
Beschreibung	Regionsprägend in der Oberlausitz sind die Umgebindehäuser, vorwiegend in der Zeit von 1760 – 1850 erbaut. Vorrangig wohnten in den Häusern Weberfamilien. Mit tausenden von Umgebindehäusern kann die Oberlausitz auf das größte geschlossene Gebiet einer ehemaligen Volksbauweise in Europa verweisen.
Kontaktadressen	**Tourist-Information im Naturparkhaus Zittauer Gebirge** Hauptstraße 28 | 02799 Großschönau / OT Waltersdorf Tel. 035841 2146 touristinfo@grossschoenau.de | www.grossschoenau.de **Tourist-Information / Karasek-Museum** Nordstraße 21a | 02782 Seifhennersdorf | Tel. 03586 451567 tourismus@seifhennersdorf.de | www.karaseks-revier.de

TIPP

Informationen über Hotels, Gasthöfe, Führungen, Veranstaltungen, Konzerte etc. erhalten Sie über die Touristinformationen der Städte.

Weitere Tipps:

- Kloster St. Marienthal
  www.kloster-marienthal.de
- Oldtimermuseum Cunewalde
  www.oldtimermuseum-cunewalde.de
- Schunkelhaus Obercunnersdorf
  www.gemeinde-kottmar.de
- König-Friedrich-August-Turm – www.loebau.de
- Wetterkabinett Oderwitz – www.oderwitz.de

1. Tag – Anreise

2. Tag

Großschönau – geführte Wanderung entlang des Textilpfades: Die Wanderung gibt Einblicke in die traditionsreiche Textilgeschichte des Dorfes – vom einfachen Handweber bis zur industriellen Fertigung von Damaststoffen. Zahlreiche Umgebindehäuser in ihren verschiedenen Nutzungsarten werden vorgestellt.

Mit dem Damast- und Frottiermuseum erhält der Besucher einen Einblick in die Deutsche Textilgeschichte anhand von funktionstüchtigen, historischen Großschönauer Webstühlen für Leinwand, Damast, Jaquardware und Frottiergewebe.

Seifhennersdorf: Besuch des Karasekmuseums mit Wanderung auf Karaseks Spuren. Die Gäste treffen den legendären Räuberhauptmann und erfahren Schmuggelergeschichten aus Karaseks Revier. Die Ringwanderung führt durch eine reizvolle Landschaft zu den Schauplätzen des ehemaligen Geschehens.

Besichtigung Windmühlberg – baugeschichtliches Ensemble: Das denkmalgeschützte Umgebindehaus mit der historischen Blockstube ist ein Kleinod der Oberlausitzer Heimatgeschichte. Die Gäste erfahren alles zu Leben, Arbeit, Handwerk und Traditionen der Vorfahren. Im Anschluss ist eine Besichtigung des nahen Traditionshofs Bulnheim möglich, ein Faktorenhof aus Seifhennersdorfs Hochzeit mit Stilelementen aus dem 17. Jahrhundert.

3. Tag

Fahrt nach **Kottmar OT Obercunnersdorf** – ausgezeichnet als UNESCO Denkmalort – der Ort zählt zu den schönsten Dörfern Sachsens. Obercunnersdorf gehört zu den seltenen noch in ihrer Ursprünglichkeit erhaltenen Zeitzeugen ländlicher Lebensweise und Architektur. Das Einmalige sind die Umgebindehäuser. Die einzigartige Verbindung von Blockstube und Fachwerkbau macht sie zu einer der bedeutendsten Volksbauweisen in Europa.

Ca. 250 unter Denkmalschutz stehende Umgebindehäuser bilden ein sehenswertes Ensemble. Zu den vielen liebevoll gestalteten Details an den Häusern zählen Türstöcke aus Granit, kunstgerecht vergitterte Haus- und Gewölbefenster, abwechslungsreich gestaltete Verschieferungen, Fensterverkleidungen und Umgebindesäulen.

Erlebenswert ist der anschließende Besuch im Ebersbacher Kaffeemuseum. Im denkmalgeschützten Vierseithof dreht sich alles um den Kaffee, das Lieblingsgetränk der Deutschen. Mehr als 300 Ausstellungsstücke wurden zusammengetragen und werden erklärt. Der Besitzer, selbst Enkel eines Kaffeerösters, führt auf unterhaltsame Weise durch die Geschichte der Kaffeekultur. Doch der Hof hat noch mehr zu bieten. Hinter herrlich alten Fassaden verbirgt sich auch eine kleine Ausstellung „Waschen wie zu Omas Zeiten“ und eine liebevoll eingerichtete Kaffeestube. Im historischen Ambiente genießen die Gäste eine Tasse exklusiven Hofkaffee und dazu hausgemachten Kuchen.

Die Fahrt führt nach Eibau zum Besuch des Faktorenhofes aus dem Jahr 1717, eine Perle der Oberlausitzer Barockbauten. Sehenswert sind die prunkvoll ausstaffierten Räume im Obergeschoss mit sehr gut erhaltenen Decken und Wandmalereien.

4. Tag

Heute geht´s mit Dampf ins Gebirge. Bereits 1890 beförderten die Dampfrösser der Zittauer Schmalspurbahn Ausflügler und Urlauber in das kleinste Mittelgebirge Deutschlands, das romantische Zittauer Gebirge. Ausgangspunkt ist der Zittauer Bahnhof.

5. Tag – Heimreise

Stolberg– Rathaus · Foto: Tourist-Info Stolberg (Harz)

PROGRAMMVORSCHLAG 6

MARTIN LUTHER – JOHANNES ECK – THOMAS MÜNTZER – ROTE ROSEN

1. Tag – Anreise

2. Tag

Mühlhausen, die Stadt der Tore und Kirchen, verfügt über einen geschlossenen, historischen Altstadtkern mit Stadtmauer und elf mittelalterlichen Kirchen. Die Gäste erkunden die historische Altstadt bei einer Fahrt mit der Mühlhäuser Straßenbahn (Geckobahn, Dauer: 45 Min.) oder zu Fuß bei einer Altstadtführung zum Thema „Thomas Müntzer und die Reformation“. Ein interessanter Streifzug durch die Zeit der Reformation und der Bauernkriege. Im Anschluss erleben die Gäste eine Brauereiführung im Brauhaus Zum Löwen mit sachkundiger Führung durch den Braumeister, anschließender Bierprobe und Erinnerungsglas. Das Orgelkonzert am Nachmittag am Wirkungsort von Johann Sebastian Bach, der Divi Blasii Kirche begeistert die Gäste immer wieder. Zum Geheimtipp avanciert eine Führung durch das Reichsstädtische Archiv und die historischen Räume des Rathauses.

3. Tag

Schmalkalden – Die zwischen Thüringer Wald und Rhön gelegene Fachwerkstadt bietet Angebote sowohl für Geschichtsinteressierte als auch Kunstliebhaber. Kleine verträumte Plätze sowie liebevoll restaurierte Fachwerkhäuser sind das Aushängeschild der romantischen Altstadt. Die Gäste unternehmen einen Stadtrundgang zum Thema „1537 – wo Martin Luther stritt und litt“ und kommen im Rahmen der Führung zu den Plätzen, an denen vor fast 500 Jahren Weltgeschichte geschrieben wurde. Das Lutherhaus, das historische Rathaus und der Hessenhof sind einige Stationen auf dem Weg durch die geschichtsträchtigen Gassen. Anschließend besichtigen die Gäste eines der fünf ältesten Fachwerkhäuser Thüringens aus dem Jahr 1369. Eine Verbindung aus historischer und moderner Architektur, die eine perfekte Symbiose aus Arbeiten, Wohnen und Erlebnis schafft. Ein weiteres Highlight: Schloss Wilhemsburg – das Juwel unter den Renaissanceschlösssern. Prunkvolle Innenräume und Säle, des nach originalem Vorbild angelegten Terrassengartens und eine interessante Dauerausstellung nehmen die Gäste mit in die Zeit um 1590.

4. Tag

Stolberg – Die weitere Reiseroute führt nach Stolberg, eine Fachwerkstadt von besonderem Reiz, mit den über 450 Fachwerkhäusern aus fünf Jahrhunderten. Ein Baukuriosum ist das Rathaus (1452) – es verfügt über keine Innentreppe. Sonnenuhr und Innungszeichen (1725) sind am Rathaus ebenfalls zu finden. Auf der Stadtführung „Reformationsspuren“ begegnet den Gästen neben Thomas Müntzer, der in Stolberg geboren wurde, auch Martin Luther, der in der St. Martini Kirche im Jahre 1525 predigte.

Bad Langensalza – Der Rosengarten mit seinen über 450 Rosenarten – darunter eine eindrucksvolle Sammlung Bad Langensalzaer Züchtungen – begeistert jeden Besucher, vor allem zur Hauptblüte von Juni bis Oktober. Im japanischen Garten nebenan erlebt man eine Reise in die fernöstliche Gartenkultur. Ebenfalls interessant: eine Führung durch das Thüringer Apothekenmuseum mit einer Ausstellung zur Pharmaziegeschichte des 18. – 20. Jahrhunderts im Haus Rosenthal, einem der ältesten Fachwerkhäuser der Stadt, sowie den angrenzenden Apothekengarten.

5. Tag – Heimreise

TIPP

Informationen über Hotels, Gasthöfe, Führungen, Veranstaltungen, Konzerte etc. erhalten Sie über die Touristinformationen der Städte.

Weitere Tipps:

- Baumkronenpfad bei Langensalza im Nationalpark Hainich – www.baumkronen-pfad.de
- Kyffhäuser Denkmal – www.kyffhaeuser-denkmal.de
- Wartburg Eisenach – www.wartburg.de
- Whiskeyburg Scharfenstein www.whiskywelt-burg-scharfenstein.de
- Schloss und Park Altenstein www.Bad-Liebenstein.de
- Romantisches Werratal mit den Fachwerkorten Wanfried und Treffurt – www.werratal.de

Fachwerkstädte	Mühlhausen | Schmalkalden | Stolberg | Bad Langensalza
Dauer	5 Tage | 4 Übernachtungen
Beschreibung	Auf den Spuren von Thomas Müntzer und Martin Luther Mühlhausen und Schmalkalden – zwei Städte, die über einen sehenswerten Fachwerkbestand und liebevoll sanierte Altstadtensembles verfügen, erlangten durch die Zeit der Reformation eine große Bekanntheit. Im Kontrast dazu steht Bad Langensalza, die Rosenstadt mit dem einmaligen 18.000 m² großen Rosengarten und fast 450 Rosenarten. Dieser gilt unter Kennern zu den schönsten Rosengärten Deutschlands. Stolberg gilt als die „Perle des Südharzes“ und ist die Geburtsstadt von Thomas Müntzer. Stolbergs Rathaus, als Fachwerkbau aus dem Jahr 1452 und das Museum „Alte Münze“, ein prächtiger dreigeschossiger Renaissance-Fachwerkbau sowie 450 weitere Fachwerkhäuser zeugen von herausragender Fachwerkkunst.
Kontaktadressen	**Tourist Information Mühlhausen** Ratsstraße 20 | 99974 Mühlhausen/Thüringen | Tel. 03601 404770 service@touristinfo-muehlhausen.de | www.muehlhausen.de **Tourist-Information Schmalkalden** Auer Gasse 6-8 | 98574 Schmalkalden | Tel. 03683 6097580 info@schmalkalden.de | www.schmalkalden.com **Tourist-Information Stolberg** Niedergasse 17 | 06536 Stolberg | Tel. 034654 454 info@tourismus-suedharz.de | www.tourismus-suedharz.de **Touristinformation Bad Langensalza** Bei der Marktkirche 1 | 99947 Bad Langensalza | Tel. 03603 834421 touristinfo@badlangensalza.de | www.badlangensalza.de

Deutsche **Fachwerk** Straße

PROGRAMMVORSCHLAG 7

SALZ – ALTE HANDELSSTÄDTE – REFORMATION – ROMANISCHE BAUKUNST

Homberg (Efze) – Marktplatz – Jörg Zank

Fachwerkstädte	Bad Sooden-Allendorf | Spangenberg | Melsungen | Wolfhagen | Fritzlar | Homberg (Efze)
Dauer	5 Tage | 4 Übernachtungen
Beschreibung	So abwechslungsreich wie die Landschaft ist das Fachwerk auf dieser Reiseroute. Im Fachwerkbau ist das dreizonige, quer aufgeschlossene Haus als Entwicklungsstufe für die dörfliche wie die städtische Bausubstanz zu sehen. In den meisten Dörfern Nordhessens sind die Funktionen der landwirtschaftlichen Höfe in Gebäuden getrennt: Wohnhaus, Scheune, Stall, Remise und Backhaus. Die Wohnhäuser haben über Jahrhunderte die gleiche Struktur: Gebäude von 6 – 10 Metern Breite und etwa 11 bis 13 Metern Länge mit zwei Querschotten in drei Zonen geteilt, meist zweigeschossig. Die Funktionsgebäude in den Städten folgen wegen der unterschiedlichen Funktionen, aber auch wegen der oft noch mittelalterlichen Parzellenstruktur nicht immer dem Grundschema.
Kontaktadressen	**Touristinformation Bad Sooden-Allendorf** Landgraf-Philipp-Platz 1-2 | 37242 Bad Sooden-Allendorf Tel. 05652 95870 | touristinfo@bad-sooden-allendorf.de www.bad-sooden-allendorf.de **Stadt- und Touristinformation** Rathausstraße 7 | 34286 Spangenberg | Tel. 05663 5090-40/41 service-center@spangenberg.de | www.spangenberg.de **Kultur- & Tourist-Info Melsunger Land e.V.** Am Markt 5 | 34212 Melsungen | Tel. 05661 708200 tourist-info@melsungen.de | www.melsunger-land.de **Tourist-Info Wolfhagen** Burgstraße 33-35 | 34466 Wolfhagen | Tel. 05692 602-0 tourist-info@wolfhagen.de | www.wolfhagen.de **Touristinformation Fritzlar** Zwischen den Krämen 5 | 34560 Fritzlar | Tel. 05622 988643 touristinfo@fritzlar.de | www.fritzlar.de **Touristinfo Homberg (Efze)** Marktplatz 5 I 34576 Homberg (Efze) | Tel. 05681 939161 touristinfo@homberg-efze.eu | www.homberg-efze.eu

1. Tag – Anreise

2. Tag

Besichtigung von **Bad Sooden-Allendorf**. Komplette Straßenzüge sind in mittelalterlicher Fachwerkbauweise erhalten – u.a. das Patrizierhaus, es ist eines der schönsten Fachwerkhäuser Deutschlands. Die Geschichte der Salzgewinnung begegnet den Gästen auf Schritt und Tritt. Interessant ist ein Blick in das Salzmuseum im Söder Tor.

Das nächste Ziel des Tages ist **Spangenberg**. Die Altstadt gehört zu den schönsten mittelalterlichen Fachwerkensembles in Hessen. Die Balkeninschriften vieler Häuser stammen von 1670 und 1690. Rund um den Marktplatz und in den zulaufenden Straßen und Gassen zeigt sich ein fast geschlossenes Fachwerkbild aus Handwerkerhäusern und großen Ackerbürgerhäusern. Auf dem Stadtrundgang erfahren Sie mehr über die Stadt und die Geschichte des Spangenberger Schlosses, erbaut um 1235.

3. Tag

Den heutigen Tag verbringen die Gäste zunächst in **Melsungen** – von langer und bewegter Vergangenheit ist das Stadtbild noch heute geprägt. Mittelpunkt ist das überaus sehenswerte historische Rathaus aus dem Jahr 1562/68. Ein reiner Rähmbau, drei Stockwerke hoch. Eingebunden in den fachkundigen Stadtrundgang ist die Geschichte des Bartenwetzens. An die Tradition erinnert heute noch die Bartenwetzerbrücke.

Von der ehemals wehrhaften Stadt **Wolfhagen** zeugen noch heute Teile der alten Stadtmauer und ein Wehrturm. Die Besonderheiten der Fachwerkbauten werden bei einer Stadtführung erklärt. Der Marktplatz mit Märchenbrunnen ist umrahmt von schönen Fachwerkhäusern, der Alten Wache und dem Alten Rathaus. Sehr zu empfehlen ist die Fachwerkausstellung im Regionalmuseum Wolfhager Land.

4. Tag

Die faszinierende Geschichte von **Fritzlar** begegnet den Gästen auf Schritt und Tritt. Der Sachsenherzog Heinrich I. wurde in Fritzlar 919 zum König erhoben – Beginn des mittelalterlichen deutschen Reiches. Viele Königs- und Kaiserbesuche, Reichs- und Kirchenversammlungen im 11. und 12. Jahrhundert zeugen ebenso wie die noch heute weitgehend erhaltene Stadtbefestigung von der besonderen Stellung der alten Handelsstadt. Das Gildehaus der Michelsbruderschaft mit seinem viergeschossigen Erker, ein komplett erhaltenes Fachwerkensemble am Marktplatz und der Graue Turm (einer der höchsten noch erhaltenen Wehrtürme Deutschlands von 1274) sind nur einige der Highlights, die auf dem Stadtrundgang gezeigt werden. Ein Besuch im St. Petri Dom, eine der schönsten romanisch-gotischen Kirchen Hessens, samt Dommuseum und Domschatz rundet das Besichtigungsprogramm ab.

Homberg (Efze) präsentiert sich mit einem geschlossenen Stadtbild – Mauer, Tore, Türme, Reformationskirche St. Marien, Rathaus, Markt und als Zeugen des Wohlstandes mit zahlreichen stattlichen Fachwerkhäusern. Diese sind von besonderem Reiz und reichen von der Gotik, über die Renaissance und dem Barock, bis zu verputzten Bauten des Klassizismus.

Eine wichtige Rolle spielte die Reformation in Homberg (Efze). Auch hierüber wird den Gästen Wissenswertes erzählt.

5. Tag – Heimreise

TIPP

Informationen über Hotels, Gasthöfe, Führungen, Veranstaltungen, Konzerte etc. erhalten Sie über die Touristinformationen der Städte.

Weitere Tipps:

- Burg Hanstein – www.burghanstein.de
- Schloss Spangenberg www.schloss-spangenberg.de
- ARS NATURA – www.ars-natura-stiftung.eu
- Grenzmuseum Schifflersgrund www.grenzmuseum.de

PROGRAMMVORSCHLAG 8

SCHRECKKÖPFE – SECCOMALEREIEN – BRÜDER GRIMM

1. Tag – Anreise

2. Tag

Das weltbekannte Fachwerk-Rathaus in **Alsfeld** mit Alsfelder Elle am Marktplatz ist sicher für die Gäste ein besonderes Erlebnis (1512- 1516). Über 400 Fachwerkhäuser aus sieben Jahrhunderten machen den Gang durch die Altstadt zum spannenden Ausflug in die Geschichte. Farbige Gestaltungen der Fachwerkhäuser, kunstvolle Schnitzwerke, Schreckköpfe und tiefgründige Sprüche sind allerorts präsent.

Die Stadtführung erleben die Gäste einmal anders: bei einem dreistündigen Spezialitäten-Rundgang werden Kostproben mit regionalen Köstlichkeiten Angeboten.

Mit 4 Burgen besitzt die Stadt **Schlitz** eine der malerischsten Silhouetten in Deutschland. Seit altersher besteht in Schlitz die Leinenweberei, deren Erzeugnisse damals wie heute überall begehrt sind.

Die Seccomalereien in der Kirche Fraurombach sind sehenswert. Die einzelnen Bilder werden fachkundig erklärt. Im Anschluss können die Gäste noch das Bauernhausmuseum „Buisch ahl Huss“ besichtigen.

3. Tag

Der Besuch in **Grünberg** verspricht eine Reise in die hessische Fachwerksgeschichte der letzten 500 Jahre. Vorkragende Geschosse der ältesten Häuser aus der Zeit um 1500 mit besonderen Fachwerkmustern zeichnen die Gebäude aus. Herzstück von Grünberg ist der sehenswerte Marktplatz, die „Gut Stubb“ mit Rathaus und Marktbrunnen. Ein Abstecher in das Brunnental mit seiner historischen Wasserkunst oder ein Besuch im Museum im Spital, im ehemaligen Augustinerkloster, lohnen sich.

Am Nachmittag steht ein Besuch von **Steinau an der Straße** auf dem Programm. Die mittelalterliche Stadt erfreut die Gäste mit ihrem gut erhaltenen Fachwerkbestand, darunter ganz besonders das Brüder Grimm Haus. Hier, im früheren Amtshaus, verbrachten die Brüder Grimm ihre glückliche Kindheit. Mit modernen interaktiven Mitteln werden das Leben, das Werk und die weltbekannten Märchen der Brüder Grimm lebendig.

Das Museum Steinau ...das Museum an der Straße ist ein weiterer bedeutender Programmpunkt. Das deutschlandweit einzige Museum, das die Geschichte der alten Handelsstraße von Frankfurt nach Leipzig zeigt, mit den vielen berühmten Persönlichkeiten, die durch die Stadt kamen und den Unwägbarkeiten, die es in früheren Zeiten beim Reisen gab.

Der Besuch einer Aufführung im Theatrium Steinau ist ein weiterer schöner Programmpunkt.

4. Tag

Heimreise

TIPP

Informationen über Hotels, Gasthöfe, Führungen, Veranstaltungen, Konzerte etc. erhalten Sie über die Touristinformationen der Städte.

Weitere Tipps:

- Theatrium Steinau – www.theatrium-steinau.de
- Teufelshöhle – www.gvv-steinau.de/tourismus
- Burg Münzenberg – www.burg-muenzenberg.de
- Vulkaneum in Schotten – www.vulkaneum.com

Fachwerkstädte: Alsfeld | Schlitz | Grünberg | Steinau an der Straße

Dauer: 4 Tage | 3 Übernachtungen

Beschreibung: Die Strecke führt durch romantische Flusstäler und berührt sagenumwobene Berge. Romantik trifft Lebensfreude in den Fachwerkstädten dieser Route. Städte mit besonderem Flair und großer Fachwerkgeschichte aus 500 Jahren.

Kontaktadressen:

Tourist Center Alsfeld
Markt 3 | 36304 Alsfeld | Tel. 06631 182 165
tca@stadt.alsfeld.de | www.alsfeld.de

Magistrat der Stadt Schlitz
An der Kirche 4 | 36110 Schlitz | Tel. 06642 9700
info@schlitz.de | www.schlitz.de

Tourismusbüro Grünberg
Rabegasse 1 | 35305 Grünberg | 06401 8040
tourismus@gruenberg.de | www.gruenberg.de

Verkehrsbüro Steinau
Brüder-Grimm-Straße 70 | 36396 Steinau an der Straße
Tel. 06663 97388 | verkehrsbuero@steinau.de | www.steinau.de

Steinau · Foto: Conrad Merz, merztricotFotografie

Deutsche **Fachwerk** Straße

PROGRAMMVORSCHLAG 9

FACHWERK – ZIMMERERTRADITION – BESONDERE BAUDENKMALE

Fachwerkstädte	Wetzlar | Braunfels | Herborn | Limburg
Dauer	5 Tage | 4 Übernachtungen
Beschreibung	Durch malerische Täler, umgeben von Klöstern, Burgen, Schlössern und Domen führt diese Reise uns durch typische Mittelgebirgslandschaften mit den Ausläufern von Westerwald und Taunus. Die Städte bergen jahrhundertealtes Kulturgut, imposante Baudenkmale und reichhaltige Fachwerk-Stadtkerne mit wunderbaren Schnitzereien und vielen lokalen Besonderheiten, z.B. der „Dukatenschisser“ von Herborn.
Kontaktadressen	**Tourist-Information Wetzlar** Domplatz 8 | 35578 Wetzlar | Tel. 06441 99-7755 tourist-info@wetzlar.de | www.wetzlar-tourismus.de **Tourist-Information Braunfels** Marktplatz 9 | 35619 Braunfels | Tel. 06442 934411 touristinfo@braunfels.de | www.braunfels-erleben.de **Tourist-Info – Stadtmarketing Herborn GmbH** Bahnhofsplatz 1 | 35745 Herborn | Tel. 02772 7081900 tourist@herborn.de | www.herborn-erleben.de **Tourist-Information Limburg** Barfüßer Straße 6 | 65549 Limburg | 06431 6166 touristinfo@stadt.limburg.de | www.limburg.de/tourismus

Braunfels – Gasthof am Turm · © Braunfelser Kur GmbH

1. Tag – Anreise

2. Tag

Führung durch die Altstadt von **Wetzlar**. Besichtigt werden der Dom – ein Kirchenbauwerk aus romanischer und gotischer Epoche, der Lottehof und das Haus zum Reichsapfel, ein dreigeschossiges barockes Fachwerkhaus aus dem Jahr 1607, von außen. Zum Rundgang gehört auch ein Blick auf Wetzlars ältestes Fachwerkhaus aus dem Jahr 1356. Interessant ist auch ein Besuch des Palais Papius mit einer Möbelsammlung aus Renaissance und Barock.

Es schließt sich ein Besuch in **Braunfels** an. Stadtplaner haben bereits im frühen 18. Jahrhundert für den Marktplatz unterhalb des Schlosses eine Attraktion geschaffen: Alle Fachwerkhäuser wurden traufständig mit den Maßen „60 x 40 Schuh“ errichtet, wodurch ein besonders harmonisches Gesamtbild entsteht. Sehenswert sind auch die drei außergewöhnlichen Neidköpfe am Hintertäler Tor.

3. Tag

Die Fachwerkstadt **Herborn** zählt zu den besterhaltenen mittelalterlichen Stadtanlagen Deutschlands. Der geschlossene historische Stadtkern mit verzierten Fachwerkbauten zeugt von stolzen Kaufmanns- und Bürgergeschlechtern der Handelsstadt. Besichtigt werden bei dem unterhaltsamen Stadtrundgang u.a. der Marktplatz mit Rathaus (1589), die Hohe Schule (ehem. reformierte Akademie), die 1000-jährige Stadtkirche und das älteste Wohnhaus in z. T. Ständerbauweise (1445).

Anschließend kurze Fahrt nach Dillenburg und Besichtigung der Dillenburger Kasematten. Sie gehörten mit zu den größten Verteidigungsanlagen West-Europas aus der frühen Neuzeit (15./16. Jahrhundert). Mit Bollwerken, Kasematten und Wehrgängen wurde ein Verteidigungssystem geschaffen, das die Dillenburg uneinnehmbar machte. Die Gäste sehen eine historische Sehenswürdigkeit, die in Deutschland einzigartig ist.

4. Tag

Ziel ist **Limburg an der Lahn** mit Besichtigung des 7-türmigen Limburger Doms, eines der imposantesten Baudenkmäler Europas. Erbaut in ungewöhnlich kurzer Zeit (1215 – 1235) und danach kaum verändert, präsentiert er sich heute als Kunstwerk rheinischer Spätromantik. Der Weg dorthin führt durch die nahezu komplett erhaltene, mittelalterliche Fachwerk-Altstadt. Die Fachwerkbauten in der Altstadt zählen zu den ältesten in Deutschland.

Zum Abschluss des Tages genießen die Gäste mit dem Fahrgastschiff „Wappen von Limburg“ das Lahntal von seiner schönsten Seite.

5. Tag – Heimreise

TIPP

Informationen über Hotels, Gasthöfe, Führungen, Veranstaltungen, Konzerte etc. erhalten Sie über die Touristinformationen der Städte.

Weitere Tipps:

- Freilichtmuseum Hessenpark Neuanspach www.hessenpark.de
- Besucherbergwerk Grube Fortuna www.grube-fortuna.de
- Burg Runkel – www.burg-runkel.de
- Schloss Braunfels – www.schloss-braunfels.de
- Burg Greifenstein mit Glockenmuseum www.burg-greifenstein.net

PROGRAMMVORSCHLAG 10

FACHWERK – PALÄSTE – GEMÄLDE DER RUBENSSCHULE – WELTBEKANNTES PORZELLAN

1. Tag – Anreise

2. Tag

Zahlreiche Sehenswürdigkeiten inmitten malerischer Altstadtgassen laden in **Idstein** zum Verweilen ein. Liebevoll restaurierte Fachwerkhäuser aus fünf Jahrhunderten und die Unionskirche mit 38 farbenprächtigen Leinwandgemälden im Stile der Rubensschule sind die Höhepunkte eines Stadtrundgangs. Der Hexenturm, Idsteins Wahrzeichen, belohnt die Besucher mit einem herrlichen Blick über die Stadt. Im Rahmen einer Stadtführung lernen die Gäste Idsteins schönste Seiten kennen. Besonders kurzweilig erwecken die „Gartenweiber" oder der „Türmer vom Hexenturm" bei den Erlebnisführungen die Geschichte der Stadt zum Leben.

Höchst hat in seiner 7,5 Hektar umfassenden Altstadt das größte geschlossene Fachwerkensemble Frankfurts. Neben einer fachkundigen Führung durch die verwinkelten Gassen der malerischen Altstadt sehen die Gäste das spätmittelalterliche Schloss, den Schlossplatz, den gotischen Zollturm und die karolingische Justinuskirche, die als ältestes Bauwerk im Frankfurter Stadtgebiet gilt.

Ein weiteres Highlight ist der Besuch der Höchster Porzellanmanufaktur (gegründet 1746). Die italienische Handelsfamilie Bolongaro richtete 1771 ein Handelskontor ein und ließ den Bolongaro-Palast erbauen.

3. Tag

Für den Tag ist ein Besuch in **Bad Camberg** geplant. Während des Rundgangs gilt es, in Bad Cambergs Altstadt Fachwerkhäuser aus mehr als sechs Jahrhunderten zu entdecken. Das historische Amthofgebäude (erbaut 1605) – Fachwerkgebäude mit einer Länge von 145 Metern – ist eines der längsten Fachwerkhäuser Deutschlands.

Sehenswert ist ebenfalls das Fachwerkhäuserensemble auf dem Marktplatz, das Obertor mit der sich daran anschließenden Hohenfeld-Kapelle sowie die Katholische Pfarrkirche St.Peter und Paul, die im sogenannten Zopfstil erbaut wurde. Im Anschluss können sich die Gäste bei einem Besuch im Kneipp-Kurpark über die 5 Säulen des Naturheilverfahrens von Sebastian Kneipp informieren.

4. Tag – Heimreise

TIPP

Informationen über Hotels, Gasthöfe, Führungen, Veranstaltungen, Konzerte etc. erhalten Sie über die Touristinformationen der Städte.

Weitere Tipps:

- Römerkastell Saalburg – www.saalburg-museum.de
- Kloster Eberbach – www.Kloster-Eberbach.de
- Burg Kronberg – www.burgkronberg.de
- Hessenpark Neu-Anspach – www.hessenpark.de

Idstein – Himmelsgasse · © Grandpierre Design, Idstein

Fachwerkstädte

Idstein | Frankfurt/Höchst | Bad Camberg

Dauer

4 Tage | 3 Übernachtungen

Beschreibung

Romantische Flusstäler von Dill und Lahn, der Taunus, jahrhundertealte Fachwerkkultur und imposante Baudenkmäler. Besonders auffallend ist der Reichtum an Schmuck und Symbolik an den Häusern der Städte. Das Fachwerk aus Schwellen, Rahmen, Ständern, Riegeln, Fuß- und Kopfstreben überzieht oft netzartig die Fassaden.

Kontaktadressen

Tourist-Info Idstein
König-Adolf-Platz | 65510 Idstein | Tel. 06126 78620
tourist-info@idstein.de | www.idstein.de

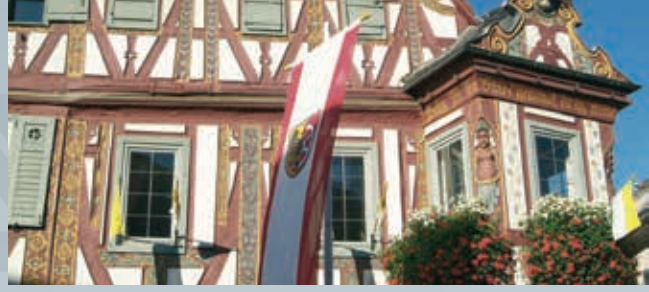
Tourismus+Congress GmbH Frankfurt am Main (TCF)
Tel. 069 21 23 88 00
info@infofrankfurt.de | www.frankfurt-tourismus.de

Tourist-Info Bad Camberg
Chambray lès Tours Platz 2 | 65520 Bad Camberg
Tel. 0434 202411 oder 412
kurverwaltung@bad-camberg.de | www.bad-camberg.de

Deutsche **Fachwerk** Straße

PROGRAMMVORSCHLAG 11

HERRENHÄUSER – FACHWERKADELSHÖFE – BRÜDER GRIMM



Seligenstadt – Erker Einhardhaus · © Mathias Neubauer

Fachwerkstädte	Seligenstadt | Hanau-Steinheim | Babenhausen | Dreieich | Dieburg
Dauer	4 Tage | 3 Übernachtungen
Beschreibung	Die Region ist geprägt von den Flusslandschaften des Rheins und Mains und vom vulkanischen Odenwald. Das Fachwerk vom mitteldeutschen – ehemals fränkischen Fachwerkstil. Die ältesten Häuser gehen bis in das frühe 12. Jahrhundert zurück. Besonders geprägt ist die Spätgotik. Adels- und Patrizierhäuser geben Zeugnis vom Reichtum der Städte, prächtige Fachwerkhäuser und Schlossanlagen sind noch heute Zeugen der Blütezeit im Mittelalter.
Kontaktadressen	**Tourist Info der Stadt Seligenstadt** Aschaffenburger Straße 1 | Einhardhaus | 63500 Seligenstadt touristinfo@seligenstadt.de | www.seligenstadt.de www.unser-seligenstadt.de **Magistrat der Brüder-Grimm-Stadt Hanau Touristinformation** Am Markt 14-18 | 63450 Hanau | Tel. 06181 295379 touristinformation@hanau.de | www.hanau.de **Stadt Babenhausen** Marktplatz 2 | 64832 Babenhausen | Tel. 06073 6020 www.babenhausen.de **Magistrat der Stadt Dreieich** Hauptstraße 45 | 63303 Dreieich | Tel. 06103 601681 wirtschaft@dreieich.de | www.dreieich.de **Kulturamt Dieburg** Markt 4 | 64807 Dieburg | Tel. 06071 2002 209 oder -210 kultur@dieburg.de | www.dieburg.de

1. Tag – Anreise

2. Tag

Seligenstadt – schon von weitem prägt die eindrucksvolle Basilika das Stadtbild. Die von Einhard 830 erbaute karolingische Pfeilerbasilika erhielt mit den aus Rom überführten Gebeinen zweier Märtyrer ihre Anziehungskraft als Wallfahrtsort. Im sehenswerten Klostergarten wird noch heute nach benediktinischem Vorbild Gartenbau betrieben. Die Basilika ist ein Bauwerk mit einer 1150-jährigen Geschichte und ein Baudenkmal europäischen Ranges. Das Bild der Altstadt ist durch den reichen Bestand an Fachwerkhäusern gekennzeichnet – besonders das bekannte „Einhardhaus“ am Marktplatz. Das „Alte Haus“ von 1237, zweitältestes Fachwerkhaus Südhessens, gehört im Rahmen des Stadtrundganges ebenfalls zur Besichtigungstour.

Fast komplett von ihrem mittelalterlichen Mauerring mit Wehrtürmen umschlossen, ist die liebevoll restaurierte Altstadt von **Hanau-Steinheim** der weitere Programmpunkt. Zahlreiche Schmuckvarianten, verzierte Erker und aufwändige Fensterkonstruktionen prägen das Fachwerk der Altstadthäuser. Dazu gibt es im Rahmen der Stadtführung auch geschichtliche Erläuterungen und Erklärungen von Verzimmerungstechniken an den Fachwerkbauten.

In Hanau verbrachten die Brüder Jacob und Wilhelm Grimm ihre Kindheit. Nach dem Stadtrundgang (Altstädter Rathaus von 1537, Hanauer Märchenpfad) besteht die Möglichkeit, dass die Gäste im Amphitheater am Schloss Philippsruhe mit GrimmsMärchenReich an einer Aufführung im Rahmen der Brüder Grimm Festspiele (Mai, Juni, Juli) teilnehmen.

3. Tag

Typisch für das spätmittelalterliche Fachwerk in **Babenhausen** sind die Vorformen des „Mannes“ mit weit nach innen geschweiften Streben und die begleitenden Viertelkreisfußstreben, die man häufig zu einem durchlaufenden Rundbogenfries zusammenfügte. Beispiele hierzu finden die Gäste im ganzen historischen Stadtkern. Im Rahmen einer Stadtführung durch die Altstadt wird gezeigt und erläutert, was es auf sich hat mit „Wilden Männern, Knaggen und Nasen“.

Ein besonderes Erlebnis für die Gäste in **Dreieich** ist eine Führung durch die historische Altstadt von Dreieichenhain. Der mittelalterliche Kern mit seinen über 100 Fachwerkhäusern aus dem 16.-19. Jahrhundert, eingerahmt von einer komplett erhaltenen Stadtmauer sowie der imposanten Ruine der Burg Hayn aus dem 11. Jahrhundert, verführt die Besucherinnen und Besucher zum Verweilen und Bummeln. Die gesamte Altstadt von Dreieichenhain steht unter Denkmalschutz, jedes Fachwerkhaus erzählt seine eigene Geschichte. Die historischen Fachwerkbauten in Dreieichenhain gehören zum mitteldeutschen oder fränkischen Fachwerk. Die Burgfestspiele im Sommer vor der malerischen Burgkulisse und der Weihnachtsmarkt ziehen viele Besucher in die historische Altstadt.

Alte Türme und Mauerreste, der mittelalterliche Marktplatz, Kirchen, Schlösser und Fachwerkhäuser mit spätmittelalterlichen Gepräge, Fensterreihung und Schmuckfachwerk sind für **Dieburg** charakteristisch.

Auch Gartenliebhaber kommen in Dieburg auf ihre Kosten – der Garten des Kapuzinerklosters und der barocke Schlossgarten gehören zum Dieburg-Aufenthalt auf jeden Fall dazu. Ein besonderer Tipp: Museum Schloss Fechenbach. Schwerpunkte der Dauerausstellung sind Archäologie und Stadtgeschichte. Neben Exponaten aus Stein-, Bronze- und Eisenzeit nimmt die Römerzeit besonderen Raum ein.

4. Tag – Heimreise

TIPP

Informationen über Hotels, Gasthöfe, Führungen, Veranstaltungen, Konzerte etc. erhalten Sie über die Touristinformationen der Städte.

Weitere Tipps:

- UNESCO Welterbe Grube Messel www.grube-messel.de
- Sternwarte Trebur – www.trebur.de
- Römische Villa Haselburg –www.haselburg.de
- Schloss Johannisburg –www.burgen.de

PROGRAMMVORSCHLAG 12

DEUTSCHLANDS ÄLTESTE FÜRSTENHERBERGE – EINDRUCKSVOLLE SEHENSWÜRDIGKEITEN VERSCHIEDENER EPOCHEN – SPUREN DER RÖMER

1. Tag – Anreise

2. Tag

Miltenberg mit den prächtigen Fachwerkbauten und mittelalterlichen Gässchen ist immer wieder ein besonderes Erlebnis für die Besucher. Hier entdecken die Gäste neben Deutschlands ältester Fürstenherberge, dem „Gasthaus Zum Riesen“ und dem bekannten Schnatterloch, das preisgekrönte Museum Stadt Miltenberg. Dieses gilt als eines der schönsten in Bayern und präsentiert Heimat, Kunst und Geschichte. Ikonen und moderne Kunst in historischen Burgmauern der Mildenburg zeigt das Museum Burg Miltenberg hoch über den Dächern der Stadt.

20 Kilometer weiter überrascht die Fachwerkstadt **Walldürn** mit dem Alten Rathaus, erbaut 1448 und damit Deutschlands ältestem, durchgehend als Amtssitz des Bürgermeisters, genutztes Rathaus.

Ein Highlight für die Gäste ist sicher auch ein Besuch im Odenwälder Freiland-Museum. Die historischen Gebäude ermöglichen tiefe Einblicke in die meist schlichte, aber auch sehr fesselnde Vergangenheit der früheren ländlichen Lebens- und Arbeitswelt. Die Bandbreite reicht vom bescheidenen Taglöhnerhäuschen bis zum stattlichen Großbauernhof, von der dörflichen Postagentur bis zur Landschusterei, von der Grünkerndarre bis zur Ziegelhütte.

3. Tag

Groß-Umstadt besticht durch reich gestaltete Fachwerkhäuser mit reizvollen Schmuckvarianten, Erkern und Schnitzwerk, wie beispielsweise das ehemalige Pförtner- und Zollhaus. Blickfang ist das Jägerhaus (1567 – 1575 erbaut) mit seinem Krüppelwalmdach, den gotischen Fenstern, den charakteristischen hohen gebogenen Streben und dem dekorativen Brüstungsschmuck aus Andreaskreuzen. Auf einem Stadtrundgang sehen die Gäste diese außergewöhnlichen Bauwerke, deren Bauweise auch fachkundig erklärt wird.

In **Reinheim** sind es besonders die sog. Hofreiten, die sehenswert sind. Ein Fachwerkhaus in der Kirchstraße / Ecke Jahnstraße gilt als eines der formenreichsten Fachwerkhäuser des vorderen Odenwalds.

Nach den fachkundigen Stadtbesichtigungen ist es für die Gäste sicher an der Zeit, sich kulinarisch im ältesten Haus Reinheims, dem Kalbschen Haus (erbaut 1450), inmitten des Großteils des Reinheimer Fachwerks, verwöhnen zu lassen.

4. Tag – Heimreise

TIPP

Informationen über Hotels, Gasthöfe, Führungen, Veranstaltungen, Konzerte etc. erhalten Sie über die Touristinformationen der Städte.

Weitere Tipps:

- Schloss und Abteikirche Amorbach
  www.fuerst-leiningen.de
- Schloss Mespelbrunn – www.schloss-mespelbrunn.de
- Burgruine Schloss Auerbach
  www.schloss-auerbach.de
- Martinskapelle Bürgstadt
  www.miltenberg.info/article/martinskapelle/

Fachwerkstädte	Miltenberg | Walldürn | Groß-Umstadt | Reinheim
Dauer	4 Tage | 3 Übernachtungen
Beschreibung	Eingebettet sind die Fachwerkstädte in den Spessart und den Odenwald. Die mittelalterlichen Stadtstrukturen und Stadtbilder sind bis heute erhalten. Die Entwicklung des Fachwerkbaus lässt sich in allen Städten sehr gut nachvollziehen. Die ältesten Häuser auf dieser Reise gehen in das 14. Jahrhundert zurück. Kleine Gassen, malerische Winkel, farbenprächtige Fachwerkhäuser und eindrucksvolle Sehenswürdigkeiten aus verschiedenen Epochen sind die Merkmale dieser Fachwerkstädte.
Kontaktadressen	**Touristinformation Miltenberg** Engelplatz 69 | 63897 Miltenberg | Tel. 09371 404119 tourismus@miltenberg.info www.miltenberg.info | #visitmiltenberg **Tourist- und Freizeitinformation der Stadt Walldürn** Hauptstraße 27 | 74731 Walldürn tourismus@wallduern.de | www.wallduern.de **Magistrat der Stadt Reinheim** **Standortmarketing** Cestasplatz 1 | 64354 Reinheim | Tel. 06162 805101 standortfoerderung@reinheim.de | www.reinheim.de **Magistrat der Stadt Groß-Umstadt – Tourismus** Markt 1 | 64823 Groß-Umstadt | Tel. 06078 781261 tourismus@gross-umstadt.de | www.gross-umstadt.de

Miltenberg Marktplatz · © DREI AM MAIN – Holger Leue

Deutsche **Fachwerk** Straße

PROGRAMMVORSCHLAG 13

ALEMANNISCHES FACHWERK – DAIMLER – RESIDENZEN

Fachwerkstädte	Schorndorf | Riedlingen | Bad Urach | Biberach an der Riß
Dauer	4 Tage | 3 Übernachtungen
Beschreibung	Auf dieser Strecke wird das oberdeutsche Fachwerk mit abgedeckt. Dieses Fachwerk – früher auch als alemannisches Fachwerk bezeichnet – basiert zum größeren Teil auf einer Vorgängerkonstruktion, dem Ständerbohlenbau, bei welchem den in weitem Abstand stehenden Ständern Bohlen in Nuten eingefügt sind. Landschaftlich führt die Route durch das Remstal und die Schwäbische Alb. Ausgedehnte Weinberge, Streuobstwiesen, Felder und Wälder und ein auf weiten Strecken naturbelassenes Flusstal der Rems sind die Merkmale.
Kontaktadressen	**Stadt Schorndorf** Marktplatz 1 | 73614 Schorndorf | Tel.07181 602-0 stadt@schorndorf.de | www.schorndorf.de **Stadt Riedlingen** Marktpklatz 1 | 88499 Riedlingen | Tel. 07371 183-0 info@riedlingen.de | www.riedlingen.de **Bad Urach Tourismus** Bei den Thermen 4 | 72574 Bad Urach | Tel. 07125 9432-0 mail@badurach.info | www.badurach-tourismus.de **Stadt Biberach – Tourismus** Marktplatz 7/1 | 88400 Biberach | Tel. 07351 51165 tourismus@biberach-riss.de | www.biberach-tourismus.de

Biberach – Rathaus · © Katja Foud Vollmer

1. Tag – Anreise

2. Tag

Schorndorf hat einen der schönsten historischen Marktplätze in der historischen Altstadt, die mit ihren pittoresken Fachwerkhäusern und mehreren reizvollen Ensembles auf dem historischen Stadtrundgang besichtigt werden. Sehenswert ist hierbei auch die „Palm´sche Apotheke“ (1660) und das am Marktplatz befindliche Alte Rathaus von 1730.

Gottlieb Daimler, der Erfinder des schnelllaufenden Benzinmotors, ist der berühmteste Sohn der Stadt. Ein Besuch im Geburtshaus gibt Einblicke in das Leben des schwäbischen Tüftlers. Auch das Stadtmuseum informiert über Daimler in Verbindung mit der Stadtgeschichte.

Von dort führt das Programm nach **Riedlingen** an der Donau. Ein schönes Beispiel für das Ineinandergehen der Fachwerkstile Mittel- und Oberdeutschlands ist hier die „Alte Kaserne“ aus dem Jahre 1686.

Die wechselvolle Geschichte der Stadt, die an das Haus Habsburg verkauft wurde und somit als vorderösterreichische Donaustadt bis 1805 galt, ist mit Gegenstand der Stadtführung – ebenso wie die reichen Fassadenmalereien am ehemaligen Stadthaus des Klosters Heiligkreuztal.

3. Tag

Der Tag beginnt mit einem Besuch in **Bad Urach**. Herausragend ist das Uracher Residenzschloss – erbaut um 1400, fertiggestellt Mitte des 15. Jahrhunderts – mit seinen historischen Innenräumen, dem Palmensaal, der Dürnitz, dem Goldenen Saal und dem Weißen Saal. Auf dem Marktplatz beeindruckt das Ensemble der Fachwerkhäuser. Informiert wird auf dem Stadtrundgang auch über den Uracher Handel mit Leinen, der von der Leinwand-Handelskompanie bis nach Indien geführt wurde.

Der weitgehend geschlossene historische Stadtkern von **Biberach an der Riß** ist nach Bad Urach das nächste Ziel. Hier repräsentieren gleich zwei Fachwerkrathäuser das alemannische Fachwerk – das „Alte Rathaus“ von 1432 und das „Neue Rathaus“ von 1503.

Eine Besonderheit ist der Weberberg mit seinen aufwendig sanierten Fachwerkhäusern. In der Zeughausgasse werden die Gäste mit einem der ältesten Kleinbürgerhäuser Süddeutschlands, vermutlich aus dem Jahr 1319, bekannt gemacht – ein sogenanntes „Rauchhaus“.

Einzigartig ist der Weißgerberwalk, eine der letzten Altsämisch-Gerbereien Europas.

4. Tag – Heimreise

TIPP

Informationen über Hotels, Gasthöfe, Führungen, Veranstaltungen, Konzerte etc. erhalten Sie über die Touristinformationen der Städte.

Weitere Tipps:

- Blautopf Blaubeuren – www.blaubeuren.de
- Keltenmuseum Heuneburg www.heuneburg.de
- Hohenzollernschloss Sigmaringen www.schloss-sigmaringen.de
- Kloster Bebenhausen www.kloster-bebenhausen.de

Marbach – Schillers Geburtshaus · © Touristik Stadt Marbach

PROGRAMMVORSCHLAG 14

FACHWERK TRIFFT WEIN

1. Tag – Anreise

2. Tag

Besichtigung von **Mosbach** – auf dem Stadtrundgang wird eines der eindrucks- und kunstvollsten Fachwerkbauten Deutschlands aus dem 17. Jahrhundert, das Palm´sche Haus, neben dem Rathaus, der Simultankirche und weiteren zahlreichen Fachwerkbauten den Gästen fachkundig vorgestellt.

Anschließend: Weiterfahrt nach **Besigheim** – Sehenswert: das Rathaus von 1459, die Evangelische Stadtkirche von 1383 mit dem Lindenholzhochaltar (1520), die Badstube von 1654. Ein historischer Stadtrundgang ist jederzeit ganzjährig bei der Stadt Besigheim buchbar, Fachwerkführungen zu einzelnen Terminen.

In **Bietigheim-Bissingen** erfahren die Gäste im Rahmen einer fachkundigen Führung „Von Streben, Rauten und Flößeraugen". Die Entwicklung des oberdeutschen Fachwerkbaus wird fachkundig erklärt. Architekturgeschichte und Wohnkultur, aber auch Probleme der Denkmalpflege und Sanierung. Der Besennachmittag (Stadtführung mit Weinverkostung und deftigen Besengerichten) in der Bietigheimer Altstadt ist ein besonderer Programmpunkt, der im Frühjahr und Herbst gebucht werden kann. Das Stadtmuseum Hornmoldhaus ist ein besonderer Fachwerkschatz in der Altstadt von Bietigheim. Das prächtige Gebäude aus der Renaissance besticht durch seine Innenausmahlung wie durch seine Ausstellung zur Stadtgeschichte.

3. Tag

Fachwerk für Anfänger gibt es in **Vaihingen an der Enz** – welcher Balken macht welchen Sinn – warum gibt es so unterschiedliche Fachwerkhäuser – der Rundgang verschafft Klarheit. Im zweiten Teil der Führung wird der Frage nachgegangen: Gibt es auch Fachwerk in den Häusern – warum fast nie im Keller – Die Besichtigung ausgewählter Gebäude gibt hierauf Antworten. Zum Schluss sind bleibende Eindrücke garantiert, wenn ein mächtiger Dachstuhl mit einem ganzen Wald aus Balken aufwartet.

Anschließend geht es nach **Markgröningen** – einem Klein- od des mittelalterlichen Fachwerkbaues. Viele bedeutende Bauwerke – besonders aus dem 15. Jahrhundert – sind im mittelalterlichen Stadtbild erhalten geblieben. So die heutige „Herrenküferei" oder das Gasthaus „Krone". Beide umrahmen das 1441 errichtete Rathaus und verleihen mit diesem dem Marktplatz seine unverwechselbare Gestalt.

4. Tag

In der Schillerstadt **Marbach am Neckar** beginnt der Tag mit einer Architekturführung auf der Schillerhöhe mit dem außergewöhnlichen Ensemble des Schiller-Nationalmuseums, dem Deutschen Literaturarchiv und dem Literaturmuseum der Moderne. Die Ausstellungen der beiden Museen inspirieren den Besucher mit Schätzen der deutschsprachigen Literaturgeschiche. Anschließend Mittagessen in einem historischen Restaurant. Der sich anschließende Stadtrundgang mit einem fachkundigen Gästeführer steht ganz im Zeichen „Fachwerk". Die Gäste runden den Tag mit einer gemütlichen Einkehr oder Weinprobe ab.

5. Tag – Heimreise

TIPP

Informationen über Hotels, Gasthöfe, Führungen, Veranstaltungen, Konzerte etc. erhalten Sie über die Touristinformationen der Städte.

Weitere Tipps:

- Stocherkahnfahrt auf der Enz – www.vaihingen.de
- TukTuk-Fahrt – Altstadt / Weinerlebnis in Marbach a.N. – www.schillerstadt-marbach.de
- UNESCO Weltkulturerbe Kloster Maulbronn www.maulbronn.de
- Mercedes Benz Museum Stuttgart www.mercedes-benz.com

Fachwerkstädte	Mosbach | Besigheim | Bietigheim-Bissingen | Vaihingen an der Enz | Markgröningen | Marbach am Neckar
Dauer	5 Tage | 4 Übernachtungen
Beschreibung	Natur und Historie, Natur und Genuss, Altstadt und Moderne Kunst, Deutschlands schönster Weinort – das sind die Attribute der Fachwerkstädte der Weinregion am Neckar. In den Städten: moderne Kunst und historische Fachwerkbauten ein spannendes Miteinander.
Kontaktadressen	**Tourist Information Mosbach** Marktplatz 4 | 74821 Mosbach | Tel. 06261 9188-0 tourist.info@mosbach.de | www.mosbach.de **Stadt Besigheim** Marktplatz 12 | 74354 Besigheim | Tel. 07143 80780 tourismus@besigheim.de | www.besigheim.de **Tourist Information** Marktplatz 9 (in den Marktplatz Arkaden) 74321 Bietigheim-Bissingen | Tel. 07142 74227 tourismus@bietigheim-bissingen.de www.bietigheim-bissingen.de **Kultur- und Touristinformation** Marktplatz 5 | 71655 Vaihingen an der Enz | Tel. 07042 18 235 tourismus@vaihingen.de | www.vaihingen.de **Stadt Markgröningen** Marktplatz 1 | 71706 Markgröningen | Tel. 07145 13-0 info@markgroeningen.de | www.markgroeningen.de **Stadt Marbach am Neckar – Touristik** Marktstraße 23 | 71672 Marbach am Neckar | Tel. 07144 102250 touristik@schillerstadt-marbach.de | www.schillerstat-marbach.de

Deutsche **Fachwerk** Straße

PROGRAMMVORSCHLAG 15

FACHWERK – FREIE REICHSSTADT – FLÖSSER – HERMANN HESSE

Fachwerkstädte	Sasbachwalden | Gengenbach | Calw | Herrenberg
Dauer	4 Tage | 3 Übernachtungen
Beschreibung	Die Städte sind eingebettet in den Schwarzwald. Ein Ensemble aus lieblichen Landschaften und Fachwerksilhouetten lässt die Verträumtheit der Fachwerkstädte lebendig werden. Steile Weinberge, bunte Streuobstwiesen und ausgedehnte Wälder sind genauso zu finden wie naturnahe Gewässer, Moorgebiete und weite Täler. Sehenswerte Fachwerkfassaden aus gebogenen Hölzern, die kreisförmige Fachwerkfiguren bilden, sind im Schwarzwald zu finden.
Kontaktadressen	**Tourist Info Sasbachwalden** Talstraße 51 | 77887 Sasbachwalden | Tel. 07841 1035 info@sasbachwalden.de | www.sasbachwalden.de **Kultur- und Tourismus GmbH** Höllengasse 2 | 77723 Gengenbach | Tel. 07803 930143 tourist-info@stadt-gengenbach.de | www.gengenbach.info **Touristinformation Calw** Marktplatz 7 | 75365 Calw | Tel. 07051 167399 touristinfo@calw.de | www.calw.de **Stadt Herrenberg** Wirtschaftsförderung und Kultur Marktplatz 5 | 71083 Herrenberg ktm@herrenberg.de | www.herrenberg.de

Calw – Lederstraße · © Stadt Calw

1. Tag – Anreise

2. Tag

Die Tour führt nach **Sasbachwalden** – Zahlreiche Fachwerkbauten, die ältesten stammen aus dem 17. Jahrhundert, mit regionalen Details wie Wetterdächern und Hausinschriften werden die Gäste begeistern. Im Höhengebiet herrschen die großen Gehöfte der Tiroler Köhler vor, während im denkmalgeschützten Ortskern eher kleine Stadthäuser stehen, die stark durch das Elsass beeinflusst sind. Gäste können bei einer Führung „Fachwerkcharme und Blumen" das idyllische Sasbachwalden entdecken.

Der Besuch in **Gengenbach** macht deutlich, dass es sich hier um eine Freie Reichsstadt und eine Fachwerkstadt gleichermaßen handelt. Die gesamte historische Altstadt mit ihren Toren und Türmen, Gassen und Winkel, ist denkmalgeschützt und an vielen Stellen von der Stadtmauer umgeben. Stadtführungen mit verschiedenen Themen bringen wechselvolle Geschichte näher. Allein in der Innenstadt gibt es vier Museen.

Eine Besonderheit zur Adventszeit: alljährlich verwandelt sich das Rathaus zum weltgrößten Adventskalenderhaus für große Kunst von Chagal bis Warhol.

3. Tag

Ein großes einheitliches und geschlossenes Ensemble stattlicher Fachwerkhäuser des späten 17. Jahrhunderts erwartet die Gäste in **Calw**.

Interessant: der Salzkasten – erbaut 1696, bekommt das Haus 1722 den Namen nach seiner Funktion. Mitsamt der Stadtschreiberei wurde von dort das städtische Privileg des Salzhandels geleitet. Der in Calw geborene Literatur- und Nobelpreisträger Hermann Hesse verbrachte einige seiner Schuljahre im Salzkasten und erwähnte das Schulgebäude in der Erzählung „unterbrochene Schulstunde".

Im Rahmen der Führung erfahren die Gäste mehr über das Fachwerk der Stadt und den Schriftsteller Hermann Hesse zu seiner Zeit in Calw.

Um den großen Marktplatz mit stattlichen Fachwerkbauten gruppiert sich die kleinteilige, weitgehend originale Fachwerkstadt **Herrenberg** als „Vorzeigeobjekt früherer Stadtbaukunst". Interessant ist der Fachwerkpfad, auf dem die Baugeschichte vom 15. bis zum 19. Jahrhundert erklärt wird.

Besonders sehenswert ist auch die Stiftskirche. Sie ist die erste spätgotische Hallenkriche, die in Württemberg fertiggestellt wurde. Der Turm der Stiftskirche beherbergt das in Europa einmalige Glockenmuseum.

4. Tag – Heimreise

TIPP

Informationen über Hotels, Gasthöfe, Führungen, Veranstaltungen, Konzerte etc. erhalten Sie über die Touristinformationen der Städte.

Weitere Tipps:

- Freilichtmuseum Vogtsbauernhof
  www.vogtsbauernhof.de
- Narrenmuseum Niggelturm in Gengenbach
  www.narrenmuseum-niggelturm.de
- Ruine Hochburg bei Emmendingen
  www.hochburg.de
- Kloster Hirsau
  www.calw.de/Kloster-Hirsau
- Kloster Bebenhausen
  www.kloster-bebenhausen.de

INFORMATIONSMATERIAL DER DEUTSCHEN FACHWERKSTRASSE

Straßenkarten der sieben Regionalstrecken – teilweise mit Radwegeverbindungen

Radbroschüren entlang der Deutschen Fachwerkstraße

Zauberhafte Hotels und Restaurants entlang der Deutschen Fachwerkstraße

Wohnmobilstellplätze entlang der Deutschen Fachwerkstraße

Ausführliche Informationen zu den Regionalstrecken und Städten, zu Stadtführungen, Festen und Sonderveranstaltungen finden Sie auf unserer Internetseite.

WWW.DEUTSCHE-FACHWERKSTRASSE.DE

Arbeitsgemeinschaft Deutsche Fachwerkstädte e.V.

Die Arbeitsgemeinschaft Deutsche Fachwerkstädte e. V. verbindet seit 40 Jahren mehr als 130 Städte und Gemeinden mit bedeutendem Fachwerkbestand in ganz Deutschland. Die Fachwerkstädte fördern im gegenseitigen Erfahrungsaustausch und im gemeinsamen Handeln die Erhaltung ihrer historischen städtebaulichen Fachwerkstrukturen.

In der Arbeitsgemeinschaft wirken die drei Arbeitsgruppen Deutsche Fachwerkstraße, Bautechnik sowie Bildung und Recht.

WWW.FACHWERK-ARGE.DE

FACHWERK VERBINDET

IMPRESSUM

Deutsche Fachwerk Straße

HERAUSGEBER
Deutsche Fachwerkstraße
in der Arbeitsgemeinschaft
Deutsche Fachwerkstädte e. V.

GESCHÄFTSSTELLE
Propsteischloss, Roter Bau
Johannesberger Straße 2
D-36041 Fulda

Telefon +49 (0) 661 43680
Telefax +49 (0) 661 94250366
info@deutsche-fachwerkstrasse.de
www.deutsche-fachwerkstrasse.de

www.facebook.com/Deutsche.Fachwerkstrasse

Titelbild: Melsungen

Die Nutzung dieser Broschüre zu entgeltlicher, gewerblicher Adressenveräußerung an Dritte ist nicht gestattet. Nachdruck, auch auszugsweise, und die Nutzung von Ausschnitten zu gewerblichen Zwecken sind untersagt und werden wegen des Verstoßes gegen das Wettbewerbsgesetz bzw. wegen Verletzung des Urheberrechts geahndet. Alle Rechte bei der Deutschen Fachwerkstraße und den dazugehörigen Mitgliedsstädten.

EUROPA NOSTRA